

Jahresbericht 2023

Zahlen und Daten zur Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich

**NIEDERÖSTERREICHS
BAUERN. EINE KAMMER.**

Verlass di drauf!

2023



**NEUE
VERANTWORTUNG.**

Nähe verbindet.

Unsere Niederösterreichische Versicherung

nv.at

Vorwort

2023

Sehr geehrte Damen und Herren!
Geschätzte Bäuerinnen und Bauern!

Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich vertritt die Anliegen und Werte von rund 37.400 bäuerlichen Betrieben, 150.000 Grundbesitzer:innen und 60 Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften. Unser Einsatz für eine zukunftsfähige Land- und Forstwirtschaft manifestiert sich in der Beratung, Bildung und Förderung. Die Kammer hat sich als verlässliche Stütze für die Bäuerinnen und Bauern sowie als Brücke zur Gesellschaft und Politik bewährt, indem sie auch in unruhigen und unsicheren Zeiten Beständigkeit und Sicherheit bietet.

Die Funktionärinnen und Funktionäre sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landwirtschaftskammer Niederösterreich übernehmen – gemeinsam mit den Bäuerinnen und Bauern – sehr viel Verantwortung. Durch diese Einsatzbereitschaft haben wir auch im vergangenen Jahr unsere heimische Land- und Forstwirtschaft auf allen Ebenen maßgeblich mitgestaltet. Unser Zukunftsplan bis 2025 gibt Orientierung zu den Positionen und Zielen der Standesvertretung. Wir haben darin konkrete Maßnahmen für die Kammerperiode definiert. Die gesetzten Schwerpunkte tragen Früchte und wir bleiben in Bewegung, um die heimische Land- und Forstwirtschaft zu stärken.

Unser Jahresbericht gibt einen Überblick über die vielfältigen Leistungen und Aktivitäten der Landwirtschaftskammer Niederösterreich im Jahr 2023. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Zurückblicken und versprechen Ihnen, auch in Zukunft unser Bestes zu geben. Wir werden weiter hart arbeiten, um die Position unserer land- und forstwirtschaftlichen Betriebe zu stärken. Wir werden uns den Herausforderungen stellen, Lösungen finden und den Weg nicht nur gehen, sondern ihn im Sinne von uns Bäuerinnen und Bauern mitgestalten. Darauf können Sie sich verlassen.



Abg. z. NR Johannes
Schmuckenschlager
Präsident



DI Franz Raab
Kammerdirektor

Johannes Schmuckenschlager
Präsident

Franz Raab
Kammerdirektor

INHALTSVERZEICHNIS

Die Struktur, die Ausschüsse und Arbeitsgruppen der LK.....	5
Die Vollversammlung der LK 2015 bis 2020	6
Die Bilder des Jahres.....	8
Zukunftsplan 2020-2025	18
Initiativen der LK im Überblick.....	21
Leistungsbilanz	22
Niederösterreichs Land- und Forstwirtschaft in Zahlen	24
Bildung und Weiterbildung in Zahlen	30
Präsidium und Kammerdirektion	32
INVEKOS	33
LK Technik Mold.....	34
Organisation	35
Pflanzenproduktion	36
Tierhaltung.....	39
Forstwirtschaft.....	42
Betriebswirtschaft	44
Bildung, Bäuerinnen und Jugend.....	46
Recht, Steuer und Soziales.....	48
Agrarkommunikation.....	50
Futtermittellabor	52
lk projekt.....	53
Bezirksbauernkammern: Die Servicestellen in NÖ	54
Ehrentafel	76
Auszeichnungen	78



Impressum

Herausgeber: Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten

Für den Inhalt verantwortlich: Kammerdirektor DI Franz Raab

Redaktion: Ing. Daniela Morgenbesser, DI Christina Spangl, DI Ulrike Raser, BEd;
DI Paula Pöchlauer-Kozel

Layout: Anneliese Lechner, MA; Anna Gindl, Eva Kail

Illustration: Eva Kail

Fotos Vorwort: Philipp Monihart /LK Niederösterreich

Druck: Druckerei Sandler, Marbach

Erschienen im April 2024

Alle Angaben erfolgten mit größter Sorgfalt.

Gewähr und Haftung müssen wir leider ausschließen.

DIE STRUKTUR der Landwirtschaftskammer

Präsidium Tel. 05 0259 29010,
praesidium@lk-noe.at

Präsident

Abg.z.NR Johannes Schmuckenschlager
Vizepräsidentin Andrea Wagner
Vizepräsident Ing. Lorenz Mayr
Präsidialsekretär Dir. DI Ernst Großhagauer

Kammerdirektion DW 29020,
kadion@lk-noe.at

Kammerdirektor DI Franz Raab
Kammerdirektor-Stv. Dr. Martin Jilch
Direktionssekretär DI Manfred Steinkellner

- INVEKOS, DW 29400,
DI Andreas Schlager
- LK-Technik Mold, DW 29200,
DI Herbert Haneder
 - Landtechnik
 - Digitalisierung
 - Energie
 - Dienstleistung und Tourismus

Organisation DW 21000,
organisation@lk-noe.at

Kaufmännischer Dir. Dr. Martin Karner, CEFA

- Finanzen, Controlling
- Personal
- Verwaltung
- EDV

Pflanzenproduktion DW 22000,
pflanzenproduktion@lk-noe.at

Dir. Dipl.-HLFL-Ing. Manfred Weinhappel

- Ackerbau und Grünland
- Weinbau
- Obstbau
- Garten- und Gemüsebau
- Pflanzenschutz

Tierhaltung DW 23000,
tierhaltung@lk-noe.at

Dir. Dr. Andreas Moser

- Tierzucht und Tiergesundheit
- Nutztierhaltung und Weidewirtschaft
- Milchwirtschaft
- Qualitätssicherung
- Fütterung und Futtermittellabor

Forstwirtschaft DW 24000,
forst@lk-noe.at

Dir. DI Werner Löffler

- Waldbewirtschaftung
- Forstberatung

Betriebswirtschaft DW 25000,
betriebswirtschaft@lk-noe.at

Dir. DI Wolfgang Weichselbraun

- Betriebswirtschaft
- Förderung
- Bewertung und Agrarstruktur
- Bauberatung

Bildung, Bäuerinnen, Jugend DW 26000,
bildung@lk-noe.at

Dir. DI Elfriede Schaffer, MSc

- Beratung, LFI
- Landjugend
- Lehrlings- und Fachausbildungsstelle
- Bäuerinnen, Direktvermarktung
- Betriebsrestaurant „Zum Landwirt“

Recht, Steuer, Soziales DW 27000,
recht@lk-noe.at

Kammerdirektor-Stellvertreter

Dr. Martin Jilch

- Recht
- Steuer
- Sozial- und Arbeitsrecht

Agrarkommunikation DW 28000,
agrarkommunikation@lk-noe.at

Dir. Ing. Daniela Morgenbesser

- Presse und Marketing
- Gesellschaftsdialog
- Informationsdesign

Die Ausschüsse der LK

Die Beratung und Diskussionen über aktuelle Angelegenheiten geschehen in Ausschüssen, deren Mitglieder von der Vollversammlung gewählt wurden.

- Hauptausschuss
- Kontrollausschuss
- Ausschuss für Pflanzenbau, Gemüse- und Gartenbau
- Ausschuss für Wein- und Obstbau
- Ausschuss für Vieh- und Milchwirtschaft
- Ausschuss für Forstangelegenheiten
- Ausschuss für Betriebswirtschaft, Technik und Energie
- Ausschuss für Bildung, Bäuerinnen und Jugend
- Ausschuss für Recht, Steuer, Soziales, Umwelt und Naturschutz

Die Arbeitsgruppen der LK

Zur Vertiefung verschiedenster Themen wurden in der LK Arbeitsgruppen eingerichtet. Sie stehen den Ausschüssen beratend zur Seite.

- Arbeitsgruppe Bio Landbau
- Arbeitsgruppe Schwein
- Arbeitsgruppe NEC-Richtlinie

VOLLVERSAMMLUNG

der Landwirtschaftskammer der Funktionsperiode 2020 bis 2025

Fotos: Philipp Monihart; Privat (UBV)



Liane Bauer, NÖ Bauernbund

Viendorf 108, 2013 Viendorf
E-Mail: l.bauer@bauerkartoffel.at



Andreas Boigenfürst, NÖ Bauernbund

Obmann der ARGE Meister NÖ
Amelsdorf 6, 3713 Burgschleinitz-Kühnring
E-Mail: andreas.boigenfuerst@gmx.at



Karl Braunsteiner, NÖ Bauernbund

Warth 4, 3203 Rabenstein an der Pielach
E-Mail: diebraunis@aon.at



Franz Xaver Broidl, NÖ Bauernbund

Obmann des Maschinenring Österreich
Am Anger 8a/1, 3550 Langenlois
E-Mail: fx.broidl@gmx.at



Ing. Johannes Denner, NÖ Bauernbund

Stronsdorf 29, 2153 Stronsdorf
E-Mail: hannes.denner@aon.at



Andreas Ehrenbrandtner, NÖ Bauernbund

Obmann der ARGE Meister Ö und LFI NÖ
Urtal 22, 3352 St. Peter in der Au
E-Mail: andreas0711@gmx.net



Franz Fink, Österreichischer Unabhängiger Bauernverband, seit März 2024

Fleischessen 4, 3233 Kilb
E-Mail: franz-fink@gmx.at



Franz Fischer, NÖ Bauernbund

Obmann NÖ Waldverband
Zemmendorf 1, 3820 Raabs an der Thaya
E-Mail: ffischer@aon.at



Martin Frühwirth, NÖ Bauernbund

Etlas 11/1, 3925 Arbesbach
E-Mail: martin.frueh@aon.at



Paul Glaßner, NÖ Bauernbund

Teichmanns 1, 3623 Kottes-Purk
E-Mail: paul.glassner@aon.at



Annette Glatzl, NÖ Bauernbund

Weinberg 2, 2823 Pitten
E-Mail: glatzl.a@aon.at



Josef Haider, NÖ Bauernbund

Gmaining 4, 3663 Laimbach am Ostrong
E-Mail: biohaider@aon.at



Josef Handl, Österreichischer Unabhängiger Bauernverband

Hörmannsberg 1, 3281 Oberndorf an der Melk
E-Mail: sepp.handl@gmx.at



Dipl.-HLFL-Ing. Heinrich Hartl, NÖ Bauernbund

Trumauer Straße 24, 2522 Oberwaltersdorf
E-Mail: office@weingut-hartl.at



Anita Heigl, NÖ Bauernbund

Pernegg 2, 3345 Göstling an der Ybbs
E-Mail: anitaheigl@gmx.at



Dipl.-Ing. Daniel Heindl, NÖ Bauernbund

Mitterbach 2, 3193 St. Aegydt am Neuwalde
E-Mail: daniel-heindl@gmx.at



Harald Hochedlinger, NÖ Bauernbund

Zinsengewang 36, 3325 Ferschnitz
E-Mail: h.hochedlinger@gmail.com



Herbert Hochwallner, Österreichischer Unabhängiger Bauernverband

Dobratl 20, 3352 St. Peter in der Au
E-Mail: zimmerei-hochwallner@kt-net.at



Josef Laier, NÖ Bauernbund

Oberlembach 23, 3962 Heinrichs
E-Mail: laier@gmx.at



ÖkR Dr. Andreas Leidwein, NÖ Bauernbund

Hauptstraße 5, 2263 Dürnkrot
E-Mail: andreas@leidwein.at



Ing. Lorenz Mayr, NÖ Bauernbund

Vizepräsident der Landwirtschaftskammer NÖ
Aufsichtsrats-Vorsitzender AMA-Marketing
Obere Dorfstraße 19, 2002 Steinabrunn
E-Mail: praesidium@lk-noe.at

Das Bauernparlament

Die Vollversammlung ist das niederösterreichische Bauernparlament. Ihre Abgeordneten sind die 40 Landeskammerräte, welche die Kammerzugehörigen vertreten.



ÖkR DI Felix Montecuccoli, NÖ Bauernbund
Präsident der Land & Forst Betriebe Österreich
Mitterau 10, 3385 Prinzerdorf
E-Mail: felix@montecuccoli.at



Diana Müller, BA, Raiffeisen-Organisation
Am Brunnen 13, 3508 Krustetten
E-Mail: diana@weingutmuller.at



Hannes Neidl, Raiffeisen-Organisation
Obmann des NÖ Landesverbandes für Schafe und Ziegen
Grüngasse 10, 3400 Maria Gugging
E-Mail: h.neidl@gmx.at



Abg.z.NR Irene Neumann-Hartberger, NÖ Bauernbund
Präsidentin der Österreichischen Bäuerinnen
Frankenhof 2, 2723 Hohe Wand
E-Mail: irene.neumann-hartberger@parlament.gv.at



Ing. Christian Plessl, NÖ Bauernbund
Harth 19, 3753 Hötzelsdorf
E-Mail: christian_plessl@gmx.at



Ing. Andreas Pum, NÖ Bauernbund
Endholz 25, 4300 St. Valentin
E-Mail: andi.pum@noe.at



ÖkR Ing. Julius Schauerhuber, NÖ Bauernbund
Herrengasse 12, 3463 Stetteldorf am Wagram
E-Mail: j.schauerhuber@gmx.at



Abg.z.NR Johannes Schmuckenschlager, NÖ Bauernbund
Präsident der Landwirtschaftskammer NÖ
Präsident des Österreichischen Weinbauverbandes
Agnesstraße 46, 3400 Klosterneuburg
E-Mail: praesidium@lk-noe.at



Ing. Richard Schober, NÖ Bauernbund
Wiener Straße 11, 2191 Gawainstal
E-Mail: mail@weingut-schober.at



Martin Steiner, NÖ Bauernbund
Obmann der Milchgenossenschaft Niederösterreich
Dorfstraße 35, 2560 Neusiedl
E-Mail: steiner_neusiedl@gmx.net



Birgit Sterkl, NÖ Bauernbund
Wötzling 5, 3233 Kilb
E-Mail: sterklhb@aon.at



Ing. Robert Strohmaier, NÖ Bauernbund
Korning 1, 3386 Hafnerbach
E-Mail: robert.strohmaier@gmx.at



Bettina Trapl, NÖ Bauernbund
Hauptstraße 90, 2454 Sarasdorf
E-Mail: bettina.trapl@gmail.com



Gregor Übellacker, NÖ Bauernbund
Rotte Doppel 2, 3331 Sonntagberg
E-Mail: gregor.uebellacker@gmx.at



Waltraud Ungersböck, Raiffeisen-Organisation
Reitersberg 11, 2831 Scheiblingkirchen-Thernberg
E-Mail: waltraud.ungersboeck@aon.at



Andrea Wagner, NÖ Bauernbund
Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer NÖ
Landesbäuerin-Stellvertreterin
Pehendorf 5, 3911 Rappottenstein
E-Mail: praesidium@lk-noe.at



Franz Weingartshofer, Raiffeisen-Organisation
Hauptplatz 1, 2143 Großkrut
E-Mail: office@weingartshofer.at



Ing. Reinhard Zöchmann, NÖ Bauernbund
Präsident des Weinbauverbandes Niederösterreich
Winzerstraße 4, 3714 Sitzendorf an der Schmida
E-Mail: reinhard@zoechmann.at



Michaela Zuschmann, NÖ Bauernbund
Landesbäuerin-Stellvertreterin
Untere Hauptstraße 2, 2222 Bad Pirawarth
E-Mail: m.zuschmann@aon.at

WINTER

20



Foto: NLK Pfeiffer

NÖ Agrarpaket für die heimische Land- & Forstwirtschaft

Das Land NÖ hat ein Agrarpaket für Niederösterreichs Bäuerinnen und Bauern geschnürt. Das Land NÖ nahm dafür 2,5 Millionen Euro in die Hand, um die Produktionskraft, aber auch um die Versorgungssicherheit zu stärken. Unterstützt werden vor allem die Direktvermarktung, der Ausbau der sozialen Betriebshilfe sowie die Digitalisierung. Präsentiert wurde das neue blaugelbe Unterstützungspaket von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und LH-Stv. Stephan Pernkopf.



Foto: Georg Pomajst/KNO

Wertholzversteigerung mit Top-Ergebnissen

177 Waldbäuerinnen und -bauern sowie Forstbetriebe haben an der 21. Laubholzversteigerung in Heiligenkreuz teilgenommen. Diese zeigte, dass sich Engagement und Kompetenz bei der Waldbewirtschaftung bezahlt machen. So brachte die Submission ausgezeichnete Ergebnisse. Trendholz Nummer eins war nach wie vor die Eiche. Das zeigt auch das höchste Gebot pro Festmeter – dieses erhielt eine Eiche mit 3.392 Euro.



Foto: Georg Pomajst/LK NÖ

Teichranger:innen erklären Teichwirtschaft

Die Initiative „Erlebnis Bauernhof“ gibt Kindern und Jugendlichen Einblicke in die Arbeitswelten der bäuerlichen Familienbetriebe und erklärt, wie moderne Produktion funktioniert. Das Exkursions- und Unterrichtsangebot zu den unterschiedlichsten landwirtschaftlichen Themen wurde nun um die heimische Teichwirtschaft erweitert. Im März 2023 startete die erste Ausbildung zur Teichrangerin beziehungsweise zum Teichranger.



Foto: Georg Pomáši/LK NÖ

Hofdächer für Photovoltaik nutzen

Die Land- und Forstwirtschaft birgt enormes Potential für die Energiewende. Dieses ist unbedingt zu nutzen. Der ambitionierte Ausbau von Photovoltaik-Anlagen sei dabei ein wichtiger Teil der Lösung, wie Johannes Schmuckenschlager, Präsident der Landwirtschaftskammer NÖ, bei einer Pressekonferenz erklärte.



Foto: Philipp Monihart/LK NÖ

Müll gehört nicht in die Natur

Achtlos weggeworfener Müll, auch Littering genannt, ist ein großes Problem. Nicht nur für die Umwelt, sondern auch für die Landwirtschaft, die Tiere und die gesamte Nahrungskette. Daher appellierte die Landwirtschaftskammer NÖ an die Menschen, Müll nicht einfach in die Natur zu werfen.



Foto: Georg Pomáši/LK NÖ

„Goldener Erdapfel“ 2023 verliehen

Auch 2023 wurde die Lieblingsbeilage der Österreicher:innen vor den Vorhang geholt. Der Sieg in der Kategorie „festkochend“ ging an den Betrieb Kraus aus dem Bezirk Hollabrunn mit der Sorte Graziosa. Nicole und Martin Pamperl, ebenfalls aus dem Bezirk Hollabrunn, sicherten sich mit der Sorte Bosco den 1. Platz in der Kategorie „vorwiegend festkochend/mehlig“.

FRÜHJAHR

2024



Foto: dielechnerei

Die Bäuerinnen NÖ haben eine neue Geschäftsführerin

Mit Roswitha Zach steht wieder eine engagierte Frau als Geschäftsführerin an der Spitze der Bäuerinnenorganisation Niederösterreich. Sie folgt auf Elfriede Schaffer, die 15 Jahre lang die Geschicke der Bäuerinnen mit viel Elan gelenkt hat. LK NÖ-Vizepräsidentin Andrea Wagner und Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger wünschten Roswitha Zach (2.v.l.) alles Gute für die neue Herausforderung und bedankten sich gleichzeitig bei Elfriede Schaffer (3.v.l.) für ihren unermüdlichen Einsatz während ihrer Amtszeit.



Foto: Georg Pomaß/LK NÖ

Zwei neue Milchhoheiten für Niederösterreich

Die neue Milchkönigin heißt Sophia Stiegler und kommt aus Melk (rechts), unterstützt wird sie von Milchprinzessin Magdalena-Sophie Mayer aus St. Pölten. Mit viel Kompetenz und Charme repräsentieren die beiden Hoheiten die blaugelbe Milch.



Foto: Karl Schuster/Weihnachtsbaum.at

Wechsel bei Christbäumen

27 Jahre war Franz Raith (rechts) Obmann der NÖ Christbaumbäuerinnen und -bauern. Sein Amt übergab er nun an Josef Reithner aus Maria Laach.



Foto: KBML/Heimerka

Sichere Versorgung braucht praktikablen Pflanzenschutz

Beim Lokalaugenschein auf einem abgefressenen Rübenfeld sprachen sich LK NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager, LH-Stv. Stephan Pernkopf, EU-Abg. Alexander Bernhuber, Minister Norbert Totschnig, LK NÖ-Vizepräsident Lorenz Mayr und Rübenbauern-Präsident Ernst Karpfinger für praxistaugliche Lösungen beim Pflanzenschutz aus. Sie appellierten an die EU, die Produktionssicherheit in den Vordergrund zu stellen. Dafür ist es nötig, dass die Bäuerinnen und Bauern ihre angebauten Kulturen gesund bis zur Ernte bringen können.



Foto: LK NÖ

LK NÖ und Verbände: klare Absage an EU

Praxistaugliche Lösungen sind im Hinblick auf Pflanzenschutzmittel unverzichtbar für die Versorgungssicherheit mit heimischen Lebensmitteln. Daher übergab die Landwirtschaftskammer NÖ zusammen mit den Obleuten der landwirtschaftlichen Verbände ein gemeinsames Positionspapier an die Europäische Kommission. Darin forderten sie die Abänderung des SUR-Verordnungsentwurfs und weiterhin die Möglichkeit für Notfallzulassungen von Pflanzenschutzmitteln.



Foto: BKA

Hoher Besuch im Wald

Bei seiner Waldviertel-Tour besuchte Bundeskanzler Karl Nehammer auch ein Waldstück im Bezirk Waidhofen/Thaya. Dabei hatte der Kanzler durchaus ein offenes Ohr für die Anliegen der heimischen Forstwirtschaft. NÖ Waldverbandsobmann Franz Fischer und LK NÖ-Vizepräsidentin Andrea Wagner berichteten über die aktuellen Herausforderungen in der Waldbewirtschaftung und verwiesen auf die Bedeutung unserer Wälder.

SOMMER



Weltmilchtag & Rinderschau

Rund 3.000 Besucher:innen und zahlreiche Ehrengäste waren nach Großnondorf zur großen Rinderschau des Rinderzuchtvereines Ottenschlag gekommen. Nach der heiligen Messe samt Tiersegnung wurde der Radio NÖ Frühschoppen von dort live ausgestrahlt. Die Hörer:innen im ganzen Land konnten so mehr über den Wert der heimischen Milchproduktion erfahren.



Pferdeinsteller:innen für faire Regeln

Pferdehaltung, Zucht und Reiterei sind ein wichtiges Standbein für bäuerliche Familienbetriebe geworden. Doch aus wirtschaftlicher Sicht sind manche Rahmenbedingungen nicht mehr zeitgemäß. Die Pferdehalter:innen und die Landwirtschaftskammer forderten bei einer Pressekonferenz vor allem eine Anhebung der Obergrenze bei der Anzahl der Einstellpferde.



Austausch zwischen Wissenschaft & Praxis

Die Landwirtschaftskammer NÖ setzt voll und ganz auf den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Daher arbeiten die Kammerexpert:innen bei verschiedensten Forschungs- und Innovationsprojekten maßgeblich mit oder haben sogar deren Leitung federführend übernommen. Dabei geht es immer darum, die Ergebnisse für die bäuerlichen Betriebe nutzbar zu machen.



Stallneubau bei Genostar

Genostar baut am Standort Kagelsberg, in der Gemeinde Ruprechtshofen, einen neuen Stall mit angeschlossenem Labor. Damit wird die Stierhaltung innerhalb Niederösterreichs auf einen Standort zusammengelegt. Dieses zukunftsorientierte Projekt wird höchsten Tierwohlstandards gerecht und ermöglicht eine Samenproduktion unter besten Bedingungen.



Foto: LWmedia, Leonardo Ramirez

Die besten Weine des Landes prämiert und mit dem Landessieger-Siegel ausgezeichnet

916 Betriebe stellten sich dem größten unabhängigen Weinwettbewerb des Landes. 6.078 Weine wurden zur 36. Landesweinprämierung eingereicht. In 22 Kategorien wurden die besten Weine des Landes gekürt und im Rahmen einer feierlichen Gala ausgezeichnet. Diese dürfen das Landessieger-Siegel 2023 tragen.



Foto: LWmedia/Leonardo Ramirez

Prämierung der besten Top-Heurigen

Die Top-Heurigen überzeugten wieder bei der NÖ Landesweinprämierung mit ihren Spitzenweinen. 885 Weine wurden dabei von Top-Heurigen zur Bewertung eingereicht. Die erfolgreichsten Teilnehmer:innen der einzelnen Weinbaugebiete wurden mit dem „Top-Heurigen-Sonderpreis“ geehrt. Der Preis würdigt die Leistungen der Heurigenfamilien und gibt den Gästen eine ausgezeichnete Orientierungshilfe für allerbeste Qualitätsweine.



Foto: Georg Pomaßl/LK NÖ

Royale Doppelspitze für Teichwirte

Niederösterreichs Teichwirt:innen haben mit Sandra Esser, sie ist Angestellte bei der Teichwirtschaft des Gutes Ottenstein, eine neue Karpfenkönigin bekommen. Zur Seite steht ihr Michaela Altmann von der Teichwirtschaft Hofbauer in Kleinpertholz. Sie wurde zur NÖ Karpfenprinzessin gekrönt.

SOMMER



Foto: BML/Rene Hemerka



Foto: Philipp Monhart/LK NÖ

Minister tourte durch das Weinviertel

Bundesminister Norbert Totschnig war im Weinviertel unterwegs. Neben einer Betriebsbesichtigung bei Familie Edlinger-Theuringer im Marchfeld und dem Besuch eines Bewässerungsprojektes gab es auch einen informellen Austausch mit den Bäuerinnen und Bauern vor Ort. Die Familie Edlinger-Theuringer hat sich erfolgreich auf Erdbeeren, Spargel und Edelpilze spezialisiert.

Mehr Regionalität im öffentlichen Einkauf

Der digitale Marktplatz JA ZU NAH bringt Großküchen und Landwirt:innen zusammen. Landesrat Ludwig Schleritzko und die Landwirtschaftskammer präsentierten die „Rechtliche Toolbox für die Beschaffung von regionalen Lebensmittel in Großküchen“. Dieser Leitfaden soll helfen, den Anteil an heimischen Lebensmitteln in Großküchen zu erhöhen.



Foto: Georg Pomab/LK NÖ

Almwandertag stellte Almen in den Fokus

Rund 3.000 Besucher:innen waren zum 73. NÖ Almwandertag auf den Garnberg der Bergbauernschule Hohenlehen gekommen, um dort einen wundervollen Tag auf der Alm zu genießen. Der Almwandertag stellt alljährlich die Bedeutung und den Wert der Almen in den Mittelpunkt.



Foto: Georg Pomaß/LK NO

Branchentreff auf der Gartenbaumesse Tulln

Zahlreiche Vertreter:innen des Garten-, Obst- und Gemüsebaus sowie der Baumschulen und Schulen nutzten den Branchentreff, um neue Ideen zu entwickeln und um über kommende Herausforderungen zu diskutieren. Dabei wurden wieder die besten Obstverarbeiter:innen Niederösterreichs mit dem „Edlen Tropfen“ gewürdigt.



Foto: Georg Pomaß/LK NO

Blühendste Gemeinden gekürt

77 Gemeinden nahmen bei „Blühendes Niederösterreich“ teil. Bei den Kleinstgemeinden holte sich Wenjapons im Bezirk Horn den Landessieg. In der Gruppe 1 konnte sich Kollersdorf-Sachsendorf im Bezirk Tulln als Sieger durchsetzen. Gewinner der Gruppe 2 war Puchberg am Schneeberg, und die Statutarstadt Waidhofen/Ybbs konnte die Fachjury in der Gruppe 3 überzeugen.



Foto: Harald Klemm

Erdäpfel werden knapp

Die geplanten EU-Maßnahmen im Pflanzenschutz gefährden die heimische Landwirtschaft und damit auch Arbeitsplätze in den Regionen. Praktiker:innen und Expert:innen warnten vor der Importfalle und forderten zukunftsfähige Lösungen.

HERBST



Foto: dielechnerer

Herbstkampagne über Herkunftskennzeichnung

Mit einem bunten Mix aus großflächigen Plakaten, Inseraten, Zeitungsbeiträgen und Social Media-Postings machte die Landwirtschaftskammer NÖ auf die Herkunft unseres Essens aufmerksam. Unter dem Motto „Sorgen wir für gutes Klima. Schauen wir gemeinsam drauf, wo unser Essen herkommt.“ machte die Kammer einmal mehr den Wert bäuerlicher Arbeit sichtbar. Die Herkunftskennzeichnung der Lebensmittel – im Handel und in der Außerhausverpflegung – ist seit Jahren eine zentrale Forderung der Kammer.



Foto: mostopolis.at

NÖ hat neue Mosthoheiten

Mostkönigin Elena I. aus Konradsheim, Waidhofen/Y. (links) und ihre Stellvertreterin Katharina I. aus Purgstall repräsentieren nun mit viel Charme und Kompetenz die heimische Mostkultur. Die scheidenden Königinnen Sigrid I. (links) und Stv. Theresa I. wurden mit großem Applaus verabschiedet.



Foto: dielechnerer/Waldverband

NÖ Forstkönigin inthronisiert

Die Botschafterin der niederösterreichischen Waldeigentümer:innen heißt Monalisa Helmreich und kommt aus Moidrams im Waldviertel, wo ihre Eltern einen landwirtschaftlichen Betrieb mit zwölf Hektar Wald bewirtschaften.



Foto: Georg Pomahl/LK NÖ

Landwirtschaft trifft Uni

Praktiker:innen und Student:innen diskutierten mit und an der Universität für Bodenkultur über Landwirtschaft und Klimawandel. Die Veranstaltung fand auf Initiative von Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager statt. Damit will er den Dialog auf Augenhöhe zwischen Landwirt:innen und der Gesellschaft stärken.



Foto: L. Ruisz/LK NÖ

Wirtschaftskammer NÖ kennzeichnet

Der Kammerinitiative „GUT ZU WISSEN“ ist ein weiterer Meilenstein gelungen: Nun zeichnet auch die Wirtschaftskammer NÖ die Herkunft in ihren Kantinen aus. Dazu zählen 15 Schülerwohnhäuser der Berufsschulen sowie das WIFI in St. Pölten.



Foto: Georg Pomahl/LK NÖ

Ohne Zucker aus Österreich wird's bitter für uns

Mit einer sympathischen Verteilaktion konnten tausende Konsumenten erreicht werden. Am Wiener Stephansplatz und an zwölf Standorten in NÖ gab es süße Germteigkrampusse für die Passanten. Unter dem Motto „Ohne Zucker aus Österreich wird's bitter für uns!“ informierten Landwirtschaftskammer, Bauernbund, Agrana und „Die Rübenbauern“ darüber, dass die sichere Versorgung mit österreichischem Zucker gefährdet ist. Da der Rübenanbau in den letzten Jahren deutlich erschwert wurde.

Es sind bereits 3 Jahre der aktuellen Kammerperiode vergangen, ein guter Zeitpunkt, um eine Bilanz zu ziehen und um zu schauen, was bereits erreicht und umgesetzt wurde.

Herkunftskennzeichnung – bisher erreicht:

- Gut zu wissen – freiwillige Herkunftskennzeichnung mit externen Kontrollen
- Verpflichtende Herkunftskennzeichnung für Milch, Fleisch und Eier in öffentlichen Kantinen umgesetzt
- Nationaler Aktionsplan zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung umgesetzt
- Küchen-Richtlinien für die Landeskliniken mit Herkunftskennzeichnungsverpflichtung ergänzt
- Weiterentwicklung AMA-Gütesiegel (Schweine- und Rindfleisch)
- Richtlinie AMA-Gütesiegel-Ackerfrüchte für Mehl, Brot und Gebäck erstellt
- JA zu NAH – vom Hof in die Großküche
- Gutes vom Bauernhof: Umsetzung Qualitäts- und Herkunftssicherung

Kommunikation mit der Gesellschaft ausbauen – bisher erreicht:

- Stärkung der Kommunikation mit Abteilung Agrarkommunikation
- Umsetzung von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen
- Stärkung des Dialogs über Soziale Medien (Facebook, Instagram, Pinterest, YouTube...)
- Neue Website für Konsument:innen www.landwirtschaft-verstehen.at
- Stärkung der Bäuerinnen und Bauern als Botschafter – Argumentarien, Weiterbildungen
- Erarbeitung eines Krisenmanagementplans für tierhaltende Betriebe
- Pädagog:innenaus- und weiterbildungen
- "Schule am Bauernhof" um Teichwirtschaft erweitert

Maßnahmen zur Klimaanpassung etablieren – bisher erreicht:

- Installierung des Kompetenzzentrums für Bewässerung
- Erarbeitung eines Klimaanpassungsplans für die Land- und Forstwirtschaft
- Beratungsschwerpunkte in Hinblick auf neue Kulturarten und Sortenwahl, Energieeffizienz, Stallklima, Waldfonds
- Forschungsprojekte zu Drahtwurm, Zwischenfruchtanbau, Erosionsschutz, Humusaufbau, ...
- Förderprogramm Energieautarker Bauernhof
- GAP: neue Maßnahmen zum Wasserschutz und Maßnahmen im Bereich der Bewässerungsinfrastruktur (Investitionen)
- Arbeitsgruppe NEC zur Weiterentwicklung Aktionsprogramm Nitrat

Landwirtschaftliches Unternehmertum vorwärtsbringen – bisher erreicht:

- Sicherung der Existenzgründungsbeihilfe bis Ende Förderperiode
- Verlängerung der Maßnahmen des Waldfondspakets bis 2025
- Erleichterungen im Bereich von Saisonarbeitskräften
- Absicherung Einheitswert durch Hauptfeststellung
- Steuer- und Sozialversicherungs-Reform 2020
- Ökosoziale Steuerreform 2022
- Entlastungsmaßnahmen des Bundes und Landes gegen Teuerung
- Sicherstellung der GAP-Mittel für neue Periode: Finanzierung erreicht und gesichert

Biomasse und Holzverwendung Vorrang geben – bisher erreicht:

- Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) beschlossen
- Erneuerbaren-Gase-Gesetz beschlossen
- Waldfonds unterstützt heimische Waldbauern (70 Mio. für NÖ)
- NÖ Bauernhofpaket 2020:
 - 1 Mio. € zusätzlich als Soforthilfe für Wiederauf-



Foto: René van Bavel photo

- forstungen in Borkenkäfer-Gebieten
 - Verstärkter Einsatz von Holz als Baustoff und als Energieträger
- Ökosoziale Steuerreform mit Maßnahmen zur Unterstützung der erneuerbaren Energien
- NÖ-Offensive „Sauber heizen“: Direktförderung für Ausstieg aus Öl und Gas
- Erfolgreiche Laubholzversteigerung
- Innovative erosionsmindernde Techniken der mechanischen Beikrautregulierung
- Entwicklung neuer Anbauverfahren zur Sicherung der mikrobiellen Diversität im Boden
- Projekt zur Bienengesundheit mit Land NÖ und NÖ Imkerverband implementiert
- SUR-VO auf EU-Ebene vorerst abgewendet
- Wiederzulassung von Glyphosat auf EU-Ebene erreicht

Bäuerliches Eigentum schützen – bisher erreicht:

- Informations- und Aufklärungskampagnen zur Freizeitnutzung
- Beratungsangebote zur „Hofübergabe“
- Keine Umsatzsteuerpflicht für Betriebsübergaben
- Klare Positionierung gegen Vermögenssteuern
- Klare Positionierung zum Thema Wolf und Herdenschutz
- Absicherung der Pauschalierung durch Einheitswert-Hauptfeststellung

Pflanzen schützen und Versorgung sichern – bisher erreicht:

- Weiterentwicklung des LK-Warndienstes
- Zuckerrüben-Pakt zur Sicherung des Standorts in Leopoldsdorf
- Forschungsprojekte:
 - Bodenbürtige Krankheiten im Knoblauch
 - „Warndienst bei Rübenschädlingen“ und „Drahtwurm“ bei Erdäpfeln

Auf globalisierten Handel regionale Antworten einfordern – bisher erreicht:

- Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zur österreichischen Produktion und damit zur sicheren Versorgung mit regionalen Lebensmitteln
- Projekt zur Professionalisierung der Selbstbedienungs-Läden
- Regionalitätsscheck Haferflocken und Hafer im Bircher-Müsli, ...
- Aufbau eines Online-Gutscheinverwaltungssystems für Gutes vom Bauernhof-Betriebe und Top-Heurige
- Gründung der Wein Niederösterreich
- Entwicklung eines Bildungs- und Beratungsservices zur Förderung der Nah- und Regionalversorgung in den Dörfern
- Fairness-Büro gegen unfaire Handelspraktiken
- Nikolaus Verteilaktion: Ohne Zucker aus Österreich wird's bitter für uns!

Biodiversität durch Bewirtschaftung erhalten –

bisher erreicht:

- Informations-, Beratungs- und Aufklärungskampagne zur Artenvielfalt
- Biodiversitätspreis im Rahmen von „Blühendes NÖ“ neu eingeführt
- Biodiversitätsworkshops für Bäuerinnen und Bauern
- Weiterbildungskurse für Bäuerinnen und Bauern
- Bienenwanderbörse gemeinsam mit Land NÖ und NÖ Imkerverband umgesetzt
- Flurbereinigungen werden zur Anlage von Mehrnutzenhecken genutzt
- Mehr Möglichkeiten / Maßnahmen für Biodiversität und Artenvielfalt in der neuen GAP

Tierhaltung zukunftsfähig weiterentwickeln – bisher erreicht:

- Weiterentwicklung Markenprogramme: AMA-Gütesiegel Tierwohl Schweine- und Rindfleisch, Kalb rosé, Q-Plus Rind und Q-Plus Schaf/Ziege
- Tierschutzpaket 2022
- Land NÖ Bauernhofpaket 2020: Aufstockung der Weideland-Förderung
- Forschungsprojekte (Weidehaltung, digitaler Betriebsleiter am Milchviehbetrieb)
- Beratungsschwerpunkt Bio-Rinderhaltung mit Weidevorgaben umgesetzt
- Weiterentwicklung Krisenmanagementplan in Richtung Prophylaxe
- Maßnahmenplan zur Verringerung der Ammoniakemissionen

Bildungs- und Beratungsangebote vorausschauend gestalten

– bisher erreicht:

- Neue Beratungsangebote: Lenksystem-Fahrspurplanung, Drohneninspektion in der Landwirtschaft, Gartenbau-Personalmanagement, HOFLeben – Beratung, Coaching, Mediation
- Neue Weiterbildungsangebote: ÖPUL-Biodiversitätskurs, ...
- Digitalisierungsschub hin zu Online-Kursen, Webinaren, Farminaren, ...
- Ausbildungsinitiative (Facharbeiter, Meister, Zertifikatslehrgänge, Arbeitskreise)

Digitalisierung nutzbar machen – bisher erreicht:

- „LK-Technik Mold“ – Digitalisierung, Technik Energie
- NÖ Bauernhofpaket 2020: 200 € pro Betrieb für RTK-Korrektursignal
- Umsetzung und Etablierung der digitalen Bienenwanderbörse
- Vernetzung zwischen Forschung und Praxis im Rahmen der Innovation-Farm
- Teilflächenspezifische Bewirtschaftungsmethoden: Erproben von neuen Technologien in der Praxis
- Entwicklung von Apps für die land- und forstwirtschaftliche Produktion (z.B. TGM Rechner, Agrar Exakt, ...)
- Projektentwicklung Digitalisierung in der Beratung und Betriebsführung (LK-GIS)
- Mitwirkung beim kostenfreien RTK-Korrekturdatendienst APOS für ganz Österreich
- Bereitstellung einer M2M-SIM-Karte für Lenksysteme österreichweit über die Ikk-projekt
- Spezieller Digitalisierungsunterricht für alle landwirtschaftlichen Fachschulen

Umgesetzte Initiativen und Projekte 2020-2023

ZUKUNFTSPLAN



**APFELSAFT AUS APFEL
G'MACHT**

LANDE PLATZL VON „DIE BÄUERINNEN“ –
„Für a guats Miteinander bei uns am Land“
www.baerinnen-noe.at



JA ZU NAH
www.jazunah.at

WEBSITE FÜR KONSUMENTEN
www.landwirtschaft-verstehen.at

GUT ZU WISSEN
www.gutzuwissen.co.at



TOP-HEURIGER
www.top-heuriger.at



NEUAUFSTELLUNG LK-TECHNIK MOLD
www.lk-technik.at

GUTES VOM BAUERNHOF
www.gutesvombauernhof.at

KAMPAGNE „VERLASS DI DRAUF“



BIENENWANDERBÖRSE
www.bienenwanderboerse.at



**FORSCHUNG- UND INNOVATIONS-
PROJEKTE IM BEREICH TIERHALTUNG**

**FORSCHUNG- UND INNOVATIONS-
PROJEKTE IM BEREICH PFLANZENBAU**

**FORSCHUNG- UND INNOVATIONS-
PROJEKTE IM BEREICH BETRIEBSWIRTSCHAFT**

ERLEBNIS BAUERNHOF
www.erlebnisbauernhof-noe.at



DAS ISST ÖSTERREICH
www.das-isst-osterreich.at

ONLINE COOKINARE
www.kommundkoch.at



**FORSCHUNG- UND INNOVATIONSPROJEKTE IM
BEREICH TECHNIK-ENERGIE-DIGITALSIERUNG**

ARBEITSKRÄFTEVERMITTLUNG
(1. Jahr Covid)

WOCHE DER LANDWIRTSCHAFT



BIENENGESUNDHEITSPROJEKT
www.noe.gv.at/noe/Landwirtschaft/Bienengesundheit.html



REGIONALITÄTSCHECK

LEISTUNGSBILANZ

BETRIEBE



37.400

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe



150.000

Grundbesitzer:innen



50 kammernaher Vereine & Verbände



60 Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften

BERATUNG UND DIENSTLEISTUNG



Beratung in **21** Bezirksbauernkammern und **8** Fachabteilungen

104.734 Beratungen (Büro, vor Ort, schriftlich)

480 Betriebskonzeptberatungen
80 Erbhoffeststellungen

9.866 Futtermitteluntersuchungen
909 Pflanzenschutzmittelgeräteüberprüfungen

1.843 versteigerte Stämme bei der Wertholzsubmission



BILDUNG

184.621 Teilnehmer:innen bei 6.449 Bildungsveranstaltungen



299 Teilnehmer:innen in 20 Zertifikatslehrgängen

858 Arbeitskreismitglieder in 64 Arbeitskreisen



95 Meisterabschlüsse
998 Facharbeiterabschlüsse

INTERESSEN- VERTRETUNG

200 Gesetzes- und Verordnungsbegutachtungen

265 Vertretungen vor dem Arbeits- und Sozialgericht

8.000 Beratungen zu Photovoltaik-Anlagen, Hofübergabe, Grundverkehr, Beitragsgrundlagenoption, Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften, SVS, ...



FÖRDERUNG



2.262 Förderanträge Invest und Junglandwirte

3.568 Auszahlungsanträge Invest und Junglandwirte

2.024 Forstförderanträge und Waldfonds

26.884 Mehrfachantrag Flächen 2023

5.133 Mehrfachantrag Flächen 2024 – ÖPUL

1.981 Bewirtschafterwechsel



KOMMUNIKATION

67 Pressemeldungen, **6** Pressekonferenzen, Medienkooperationen, PR-Schwerpunkte



Kammerzeitung: **12** Ausgaben, **5** Fachschwerpunkte, **12** Betriebsreportagen

rund **80** BBK-Aktuell in **21** Bezirksbauernkammern

www.noe.lko.at: 2,5 Mio. Klicks
www.landwirtschaft-verstehen.at: 130.000 Klicks



Soziale Medien – Facebook, Instagram, Pinterest
1.635 Postings, 1,6 Mio. erreichte Personen
YouTube: 115.000 Aufrufe, 840 Abonnenten

NIEDERÖSTERREICHS LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT IN ZAHLEN

Wirtschaftsfaktor Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich

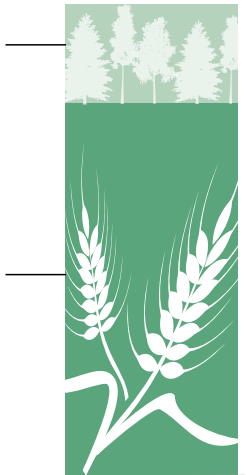
Die Land- und Forstwirtschaft trägt in Niederösterreich überdurchschnittlich zum Erfolg der Gesamtwirtschaft bei. Österreichweit erwirtschaftete der primäre Wirtschaftsbereich 2022 6,198 Mrd. Euro, das sind rund 1,5 Prozent der Gesamtwirtschaftsleistung. In Niederösterreich lag die Wertschöpfung aus dem Agrar, Forst- und Fischereiwesen bei 1,957 Mrd. Euro, was einem Anteil von 3,0 Prozent entspricht. Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des primären Bereichs ist in NÖ also rund doppelt so groß wie im österreichischen Durchschnitt. Im Weinviertel machte der Anteil 2021 sogar 8,5 Prozent aus, im Wald- und Mostviertel fünf bzw. vier Prozent. Hohe Erzeugerpreise ließen 2022 die Bruttowertschöpfung des primären Sektors in Niederösterreich zum Vorjahr mit +23 Prozent stark steigen. 5,0 Prozent der 830.000 Erwerbstätigen in Niederösterreich waren 2022 dem Bereich Land- und Forstwirtschaft zuzurechnen, davon sind 40 Prozent Frauen. Österreichweit betrug der Anteil der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft 2022 3,5 Prozent. Jede landwirtschaftliche Arbeitskraft in Österreich deckte 2021 den gesamten Nahrungsmittelbedarf von 99 Personen (2000: 61 Personen).

Forstwirtschaft

603,2 Mio. Euro
14,5 %

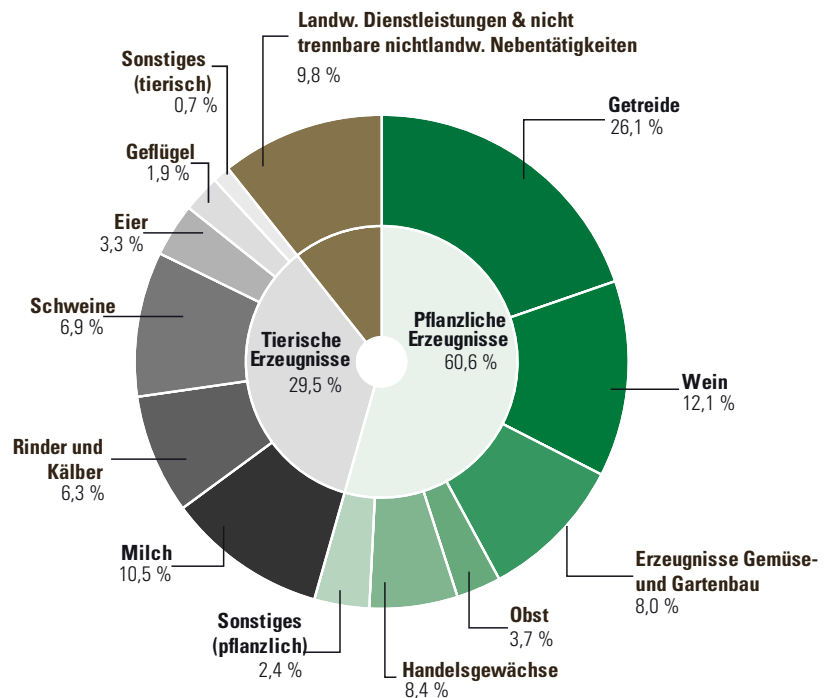
Landwirtschaft

3.566,2 Mio. Euro
85,5 %



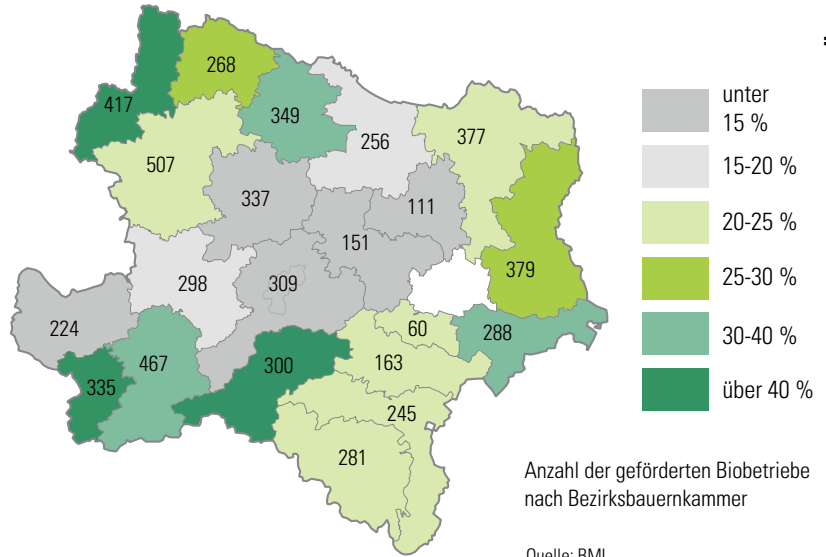
Produktionswert Land- und Forstwirtschaft NÖ 2022: 4.169,4 Mio. Euro

Quelle: Statistik Austria, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung



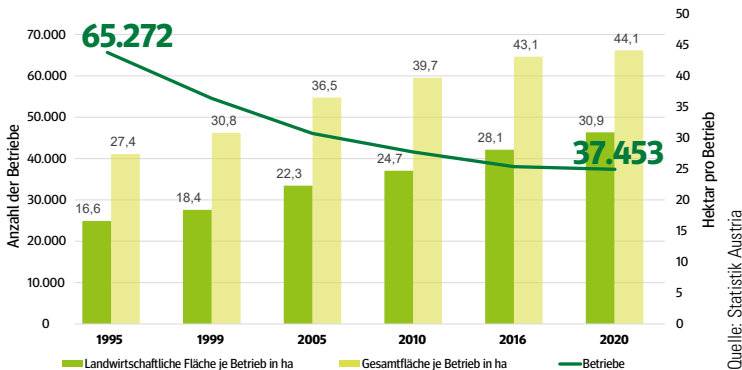
Ein Viertel der NÖ Betriebe wirtschaftet biologisch

Die Zahl der biologisch wirtschaftenden Betriebe ist 2022 neuerlich um 1,6 Prozent auf 6.121 Betriebe gestiegen. Damit liegt knapp ein Viertel der geförderten österreichischen Biobetriebe in Niederösterreich. Der Bioanteil bezogen auf die Zahl der INVEKOS-Betriebe lag 2022 in NÖ bei 23,8 Prozent, bezogen auf die landwirtschaftlich genutzte Fläche bei 26,0 Prozent. Relativ ist der Anteil der Biobetriebe in der BBK Lilienfeld am höchsten und in der BBK Amstetten am geringsten. 32 Prozent der österreichischen Bioflächen liegen in NÖ. 2022 bewirtschaftete ein NÖ-INVEKOS-Biobetrieb 37,3 Hektar und ein konventioneller INVEKOS-Betrieb 34,1 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche (inkl. Almen).



Entwicklung der Betriebsstruktur: Weniger, aber größere Betriebe

Im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2020 wurden in Niederösterreich 37.453 Betriebe gezählt. Bei weitgehend unveränderter land- und forstwirtschaftlicher Fläche nahm die Zahl der Betriebe seit 2010 pro Jahr um etwa ein Prozent ab. Daraus ergeben sich weniger, aber größere Betriebe. So hat sich seit 2010 die land- und forstwirtschaftliche Fläche eines Betriebes in Niederösterreich um über vier Hektar vergrößert und lag 2020 im Durchschnitt bei 44,1 Hektar. An Acker- und Grünlandflächen bewirtschafteten die NÖ Betriebe 2020 im Schnitt 30,9 Hektar, womit sich die mittlere Flächenausstattung seit 2010 um über sechs Hektar erhöht hat. Im Österreichschnitt werden durchschnittlich 23,6 Hektar landwirtschaftliche Fläche je Betrieb bewirtschaftet.



Anzahl der Betriebe nach Größe in Niederösterreich heute und damals

In den letzten Jahren ist eine Zunahme der Zahl der Betriebe mit einer Kulturfläche von mehr als 50 Hektar zu beobachten. 2020 bewirtschafteten 22 Prozent der Betriebe in NÖ im Schnitt mehr als 50 Hektar land- und forstwirtschaftliche Fläche. Von der gesamten bewirtschafteten Fläche entfallen auf diese Betriebe beinahe 70 Prozent. Neben Betrieben mit höherer Flächenausstattung nimmt auch die Zahl der reinen Forstbetriebe zu.



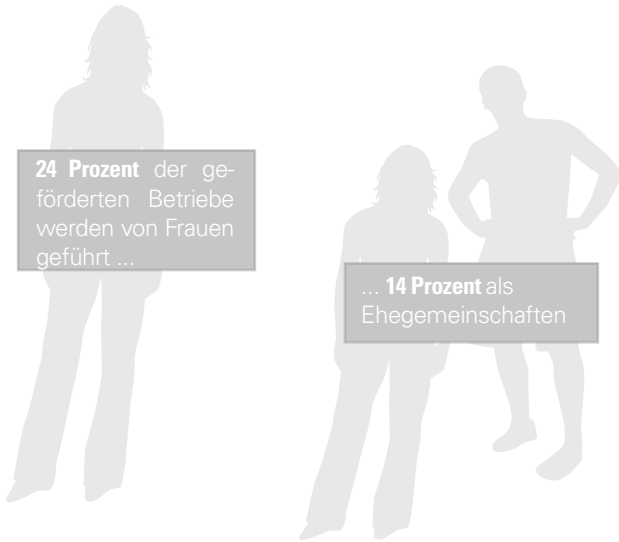
Schwache Erträge bei Kartoffel und Mais

Die Ackerfläche in Niederösterreich belief sich 2022 auf 672.010 Hektar. Damit ist die Ackerfläche zum Vorjahr neuerlich um 450 Hektar zurückgegangen. Nach einer Pause im Vorjahr hat sich 2023 der rückläufige Trend beim Getreideanbau fortgesetzt (-2,3 Prozent auf 383.000 ha). Nach dem Rekord im Vorjahr wurde der Anbau von Ölsaaten etwas eingeschränkt (-7 Prozent), bleibt aber auf hohem Niveau (86.000 ha). Verkleinert wurde der Anbau bei allen Ölsaaten, besonders stark allerdings bei Ölkürbis. Die Rapsfläche erreicht mittlerweile keine 14.000 ha mehr, während Sojabohnen trotz leichtem Rückgang auf über 30.000 ha angebaut werden. Der Hackfruchtanbau blieb 2023 stabil. Allerdings standen einer leicht vergrößerten Zuckerrübenfläche hohe Einbußen bei Speisekartoffeln gegenüber (-8 Prozent auf 8.560 Hektar). Gepaart mit unterdurchschnittlichen Erträgen fehlen dadurch 2023 rund 10 Prozent auf eine mittlere Erdäpfelernte.

Günstige Witterungsbedingungen sorgten 2023 besonders bei Weich- und Hartweizen zu einem Mehr an Produktion, während das Ernteergebnis bei Körnermais leicht unter dem – allerdings schwachen – Vorjahr lag. Deutlich kleiner als im Vorjahr fielen die Ernten bei Dinkel (-68 Prozent) und Hafer (-34 Prozent) aus. Die Getreideernte (excl. Körnermais) lag trotz vier Prozent Flächenminus um fast vier Prozent über einem mittleren Ergebnis der letzten Jahre.

	Anbaufläche in ha				Produktion in t			
	5 JahresØ	2022	2023	Abweichung zu 5 JahresØ in %	5 JahresØ	2022	2023	Abweichung zu 5 JahresØ in %
Weichweizen ¹⁾	149 242	148 440	149 035	-0,1%	865 365	847 558	911 377	5,3%
Durumweizen ²⁾	15 734	18 934	19 079	21,3%	83 682	101 994	117 415	40,3%
Roggen	25 914	23 036	25 853	-0,2%	123 219	114 836	114 096	-7,4%
Wintergerste	42 914	42 557	44 129	2,8%	263 563	257 333	263 746	0,1%
Sommergerste	24 105	19 927	18 571	-23,0%	108 806	88 613	90 232	-17,1%
Hafer	11 350	10 952	9 898	-12,8%	41 166	45 605	30 230	-26,6%
Körnermais ³⁾	76 963	76 297	75 131	-2,4%	739 640	653 058	631 303	-14,6%
Silo- und Grünmais	29 676	27 635	33 075	11,5%	1 344 711	1 273 635	1 316 547	-2,1%
Früh- und Speisekartoffeln	9 520	9 260	8 560	-10,1%	266 309	245 282	208 701	-21,6%
Stärke- und Speiseindustriekartoffeln	8 557	7 735	7 744	-9,5%	324 567	293 112	253 695	-21,8%
Zuckerrüben	22 675	24 331	24 820	9,5%	1 691 505	1 778 947	1 756 841	3,9%
Körnererbsen	4 347	4 200	5 002	15,1%	10 030	10 517	9 620	-4,1%
Raps und Rübsen	16 732	14 802	13 960	-16,6%	49 523	45 677	45 252	-8,6%
Sonnenblumen	18 099	19 089	18 634	3,0%	49 934	45 872	52 056	4,3%
Sojabohnen	25 393	31 390	30 446	19,9%	72 895	76 389	89 638	23,0%
Ölkürbis	18 373	21 902	17 826	-3,0%	11 839	14 893	9 715	-17,9%

1) Winterweichweizen und Sommerweichweizen; 2) Winterhartweizen und Sommerhartweizen; 3) inkl. Corn-Cob-Mix; Quelle: Statistik Austria, NÖ LK



Struktur der Betriebsführung

Rund 37.453 land- und forstwirtschaftliche Betriebe wurden 2020 im Rahmen der Agrarstrukturerhebung in Niederösterreich gezählt. Diese Betriebe werden in unterschiedlichen Rechtsformen geführt. Dabei überwiegen die Familienbetriebe mit 93 Prozent. Sie bewirtschafteten 2020 rund drei Viertel der NÖ Kulturlfläche. In den letzten 10 Jahren kam es immer mehr zu einer Verschiebung Richtung Nebenerwerb. Eine Entwicklung, die auch über die Bundeslandgrenzen hinaus ersichtlich ist. Rund drei Prozent der Betriebe werden in Form von Personengemeinschaften geführt. Die restlichen Betriebe entfallen auf juristische Personen (z.B. Agrargemeinschaften, Betriebe der öffentlichen Hand).

2023 – wärmstes Jahr der Messgeschichte, aber feucht

Im Tiefland Österreichs war das Jahr 2023 gleichauf mit 2018 das wärmste der Messgeschichte. Auf sehr trockene Phasen folgten sehr nasse Phasen, wobei auch einige extrem niederschlagsreiche Wetterlagen dabei waren. In Niederösterreich fielen 2023 bei einer um 1,5° C höheren Jahrestemperatur und einer durchschnittlichen Sonnenscheindauer um 7 Prozent mehr Niederschläge.

im Jahr 2023

	Einheit	Waldviertel	Weinviertel	Industrieviertel	Mostviertel	NÖ Mitte
Temperatur	°C	9,7	11,7	11,4	8,9	10,9
Sommertage über 25 °C	Anzahl	59	86	73	67	82
Tropentage über 30 °C	Anzahl	15	29	16	19	27
Eistage	Anzahl	20	5	8	17	12
Niederschlag	mm	659	596	836	1.617	892
Tage mit Niederschlägen über 3 mm	Anzahl	65	54	65	131	68

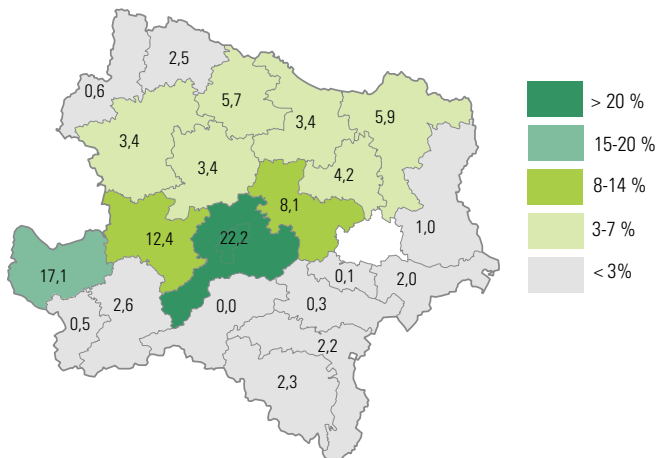
Langjähriges Mittel (1991-2020)

	Einheit	Waldviertel	Weinviertel	Industrieviertel	Mostviertel	NÖ Mitte
Temperatur	°C	7,9	10,1	9,3	7,5	9,5
Sommertage über 25 °C	Anzahl	37,0	62,7	46,1	41,5	57,3
Tropentage über 30 °C	Anzahl	7,2	16,8	10,8	8,6	15,9
Eistage	Anzahl	40,2	24,3	24,8	29,6	23,5
Niederschlag	mm	662	566	775	1.668	882
Tage mit Niederschlägen über 3 mm	Anzahl	97,1	49,9	62,8	119,8	89,2

Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, Eistag: Tageshöchsttemperatur unter 0 °C

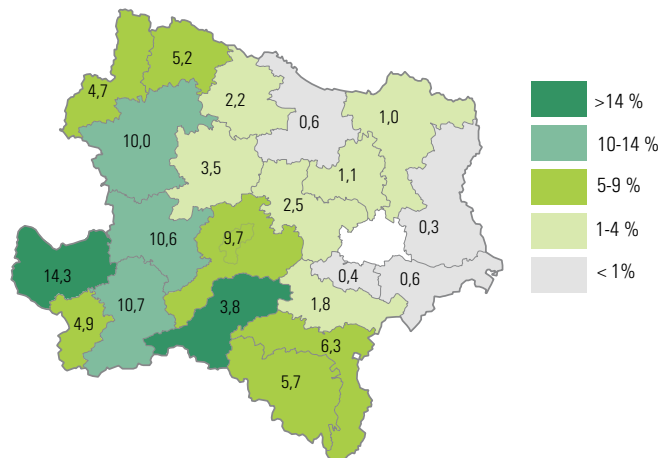
Anteil am Schweinebestand 2020

Quelle: Statistik Austria



Anteil am Rinderbestand 2020

Quelle: Statistik Austria



Erstmals weniger als 700.000 Schweine

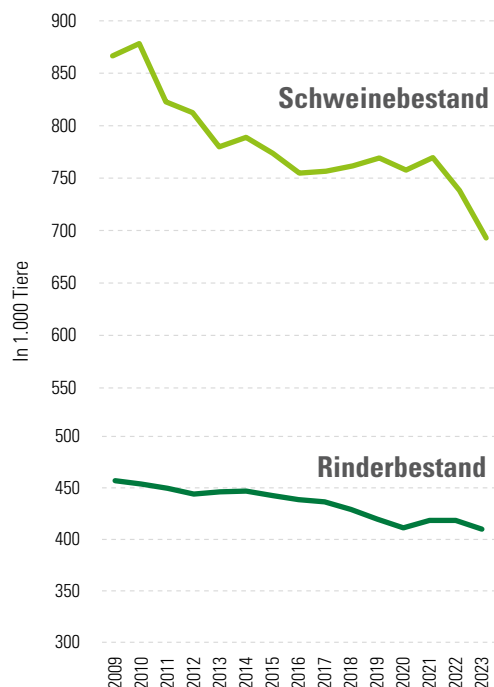
Mit flächenmäßig wachsenden Betrieben ist auch ein anhaltender Strukturwandel in der Viehwirtschaft verbunden, der sich am stärksten in der Schweinehaltung zeigt. Die regionale Verteilung zeigt eine Konzentration der Viehhaltung in wenigen Bezirken.

700.600 Tonnen Kuhmilch wurden im vergangenen Jahr von den NÖ Bäuerinnen und Bauern den Molkereien zur Verarbeitung angeliefert. Das bedeutet zum Vorjahr einen minimalen Anstieg um 1.700 Tonnen. Dabei hat die Anlieferung von Biomilch erstmals leicht abgenommen. 2023 belief sich der Biomilchanteil in NÖ auf 13,3 Prozent. Die Durchschnittsmilchleistung erreichte 2023 mit 8.098 kg einen neuen Höchstwert.

Die Bestände an Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen nahmen zu 2022 ab, auch die Zahl der rinder- und schweinehaltenden Betriebe ist weiter auf dem Rückzug. Die jährliche Viehzählung weist mit 409.800 Tieren einen neuen Tiefstand im Rinderbestand aus. Der Schweinebestand ist erstmals unter die Marke von 700.000 Tieren gesunken. 693.000 Tiere bedeuten zum Vorjahr ein Minus von über sechs Prozent. Die Zahl der gehaltenen Schafe ging auf 74.900 Stück zurück, dieser Bestand ist deutlich weniger als das Mittel der letzten Jahre. Die Zahl der Ziegen sank leicht auf 16.300 Tiere. Mit den sinkenden Beständen gehen auch die Schlachtzahlen bei Rindern und Schweinen zurück. Mit 144.120 Rindern und 831.800 Schweinen fielen die Schlachtungen in beiden Kategorien auf neue Tiefstände. Stabil bzw. steigend entwickelten sich die Schlachtzahlen bei Schafen bzw. Ziegen.

Viehbestand in den letzten 15 Jahren

Quelle: Statistik Austria



Forstwirtschaft

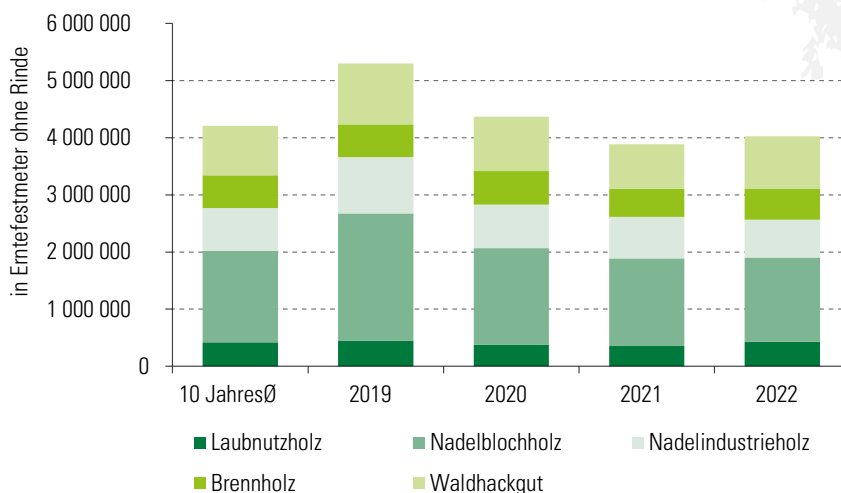
Ein sehr erfreuliches Niveau der Holzpreise führte 2022 zu einem Anstieg der Einschlagmenge. Der Schadholzanfall hielt sich in Niederösterreich – anders als in Süd- und Westösterreich – in Grenzen. Die niederösterreichische Waldfläche wächst langsam aber stetig. Laut Waldinventur 2016/21 liegt die Waldfläche in NÖ bei 772.000 Hektar, das sind um 22.000 Hektar mehr als bei der letzten Erhebung 2007/09. Der Großteil der Fläche wird wirtschaftlich genutzt, nur knapp fünf Prozent stehen außer Ertrag. Der Holzvorrat in Niederösterreich liegt bei 235,6 Mio. Vorratsfestmeter (Vfm), das macht 19 Prozent des österreichischen Gesamtvorrates aus. Vom jährlichen Zuwachs im Ertragswald von 6,1 Mio. Vfm werden lediglich 4,9 Mio. Vfm genutzt. 34 Prozent der NÖ Waldfläche sind mit der Baumart Fichte bestockt und 15 Prozent mit Buche. Auf Kleinwald unter 200 ha entfällt in NÖ die Hälfte der Waldfläche, zehn Prozent sind im Eigentum der Österreichischen Bundesforste AG.

Holzeinschlag wieder über 4 Millionen Festmeter

In Niederösterreich wie in ganz Österreich fiel der Holzeinschlag 2022 höher als im Vorjahr aus. Mit 4,025 Mio. Festmeter legte der Holzeinschlag in NÖ zum schwachen 2021 um 3,6 Prozent zu. Das langjährige Mittel liegt dagegen bei fast 4,2 Mio. Festmeter. Nach dem starken Einbruch im Vorjahr wurde besonders der Einschlag für energetische Zwecke wieder stark gesteigert, vor allem bei Waldhackgut und hartem Brennholz. Der Einschlag für die stoffliche Nutzung liegt leicht unter den Vorjahren. Während die Kleinwaldbesitzer (Betriebe unter 200 ha) den Holzeinschlag auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres hielten, erhöhten die Bundesforste die Holznutzung wieder deutlich (+20 Prozent). Der Schadholzanfall sank 2022 in Niederösterreich zum Vorjahr leicht auf 1,22 Mio. Festmeter. Seit 2014 fiel nicht mehr so wenig Schadholz an. Der Anteil des Schadholzes am Gesamteinschlag lag nur mehr bei 30 Prozent.

Holzeinschlag in Niederösterreich

Quelle: BML



AUSBILDUNG, WEITERBILDUNG UND BERATUNG IN ZAHLEN

LFI koordiniert das umfangreiche Weiterbildungsangebot der LK NÖ

Das Ländliche Fortbildungsinstitut ist die Bildungseinrichtung der Landwirtschaftskammer und koordiniert das umfangreiche, leistbare und hochwertige Weiterbildungsangebot für Bäuerinnen und Bauern. Spezielle Angebote werden für Personen entwickelt, die Interesse an der Landwirtschaft und der Natur haben. Im Jahre 2023 haben 42.500 Teilnehmer:innen an 1.792 Weiterbildungsveranstaltungen des LFI teilgenommen. Die methodische Aufarbeitung reicht vom klassischen Vortrags- und Seminarangebot über Feldtage und Arbeitskreise bis zu den vielfältigen Onlineformaten. Im Jahr 2023 hatte das LFI 32 Onlinekurse im Angebot und 5.363 Teilnehmer:innen nutzten dieses flexible Bildungsangebot. Schwerpunkte im LFI-Bildungsprogramm 2023 waren u.a. Angebote für die verpflichtende Weiterbildung im ÖPUL, für den Tiergesundheitsdienst und für den Pflanzenschutzsachkundenausweis.

Zertifikatslehrgänge & Arbeitskreise

Umfangreichere Aus- und Weiterbildungen im LFI bieten die Zertifikatslehrgänge, wo in 20 Lehrgängen in zehn verschiedenen Fachgebieten insgesamt 299 erfolgreiche Teilnehmer:innen verzeichnet wurden. Bei den Arbeitskreisen zur Betriebszweigauswertung und Unternehmensführung nahmen 2023 in elf verschiedenen Produktionsparten 858 landwirtschaftliche Betriebe in 64 Arbeitskreisen teil.

Konsument:innenbildung

Die Konsument:innen über die herausragenden Produktionsstandards und die hohe Qualität heimischer Lebensmittel zu informieren, ist das Ziel des Arbeitsschwerpunktes Konsument:inneninformation. 2023 konnten bei 2.295 Veranstaltungen (inkl. Kochseminaren) 66.394 Teilnehmer:innen begrüßt werden.

Lebensqualität Bauernhof (LQB)

Das Zusammenleben unterschiedlicher Personen und Generationen auf den Höfen bringt großartige Möglichkeiten für die bäuerlichen Familien. Eine gute gemeinsame Entwicklung am Hof benötigt Verständnis und Kenntnisse zum Lösen von Herausforderungen. Dieses Wissen wird im Schwerpunkt „Lebensqualität Bauernhof“ vermittelt.

Die Zahl der Beratungskontakte der LK- und BBK-Beratungskräfte ist im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert, wobei ein Trend hin zu vermehrten Telefonberatungen festzustellen ist.

Beratungsstatistik 2023

Beratungskontakte	Fälle
Einzelberatung am Telefon	72.463
Einzelberatung Büro	23.266
Einzelberatung vor Ort	3.080
Einzelberatung schriftlich oder E-Mail	4.910
Einzelberatung – Online	137
Planfertigung	684
Gruppenberatung	162
Gruppenberatung – Online	32
Summe Beratungskontakte	104.734

Bildungsstatistik 2023

(inkl. Landwirtschaftskammer, Bezirksbauernkammern und LFI)

LFI, LK, BBK, LFA, Meister, Landjugend,
Die Bäuerinnen 4.343 Veranstaltungen mit 120.856 Teilnehmer:innen

Konsumentenbildung 2.106 Veranstaltungen mit 63.765 Teilnehmer:innen

Summe Bildungs- und Konsumentenkontakte 6.449 Veranstaltungen mit 184.621 Teilnehmer:innen



Starke Bildungs- und Beratungspartner

In der Bedarfserhebung und der Bewerbung spielen neben den BBK diese Bildungsorganisationen eine wichtige Rolle:

- **ARGE Meister**
(5.400 Mitglieder)
- **ARGE Seminarbäuerinnen und Kursleiterinnen**
(179 Mitglieder)
- **Die Bäuerinnen Niederösterreich**
(43.000 Mitglieder)
- **Landesverband für bäuerliche Direktvermarkter NÖ** (770 Mitglieder)
- **Landjugend Niederösterreich**
(20.000 Mitglieder)

Facharbeiter- und Meisterausbildung

Die land- und forstwirtschaftliche Berufsliste umfasst 15 Berufe, die Abschlüsse in den Ausbildungsstufen Facharbeiter:in und Meister:in ermöglichen. Die Ausbildungsangebote zur Facharbeiter:innenprüfung sind vielfältig: Der erste Bildungsweg wird abgedeckt durch die duale Ausbildungsform (Lehre) und durch die Fachschule. Eine mindestens dreijährige Fachschule ersetzt die Lehre im einschlägigen Beruf. Im zweiten Bildungsweg werden als Vorbereitung zur Facharbeiter:innenprüfung Kurse der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle (LFA) sowie die von den land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen organisierte Bauern- und Bäuerinnenschule angeboten. Die LFA NÖ setzte in Kooperation mit dem LFI NÖ Facharbeiter:innenkurse in den Berufen Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Bienenwirtschaft um. Meister:innenkurse wurden in den Berufen Landwirtschaft, Weinbau und Kellerwirtschaft, Forstwirtschaft, Bienenwirtschaft, Obstbau, Geflügelwirtschaft und Pferdewirtschaft durchgeführt.

Abschlüsse und Verleihungen im Jahr 2023

- 998 Facharbeiterbriefe, dabei
 - 429 Zuerkennungen des Facharbeiters an Absolventen der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen
 - 469 Absolventen von Facharbeiterkursen oder Bauern- und Bäuerinnenschulen
 - 100 Absolventen einer dualen Ausbildung (=Lehre)
- 95 Meisterabschlüsse in den Berufen Landwirtschaft, Weinbau und Kellerwirtschaft, Forstwirtschaft, Obstbau und Obstverarbeitung, Gartenbau und Bienenwirtschaft

Bildungsangebote für Konsument:innen 2023

Angebote	Einsätze/Veranstaltungen	Teilnehmer:innen
Landwirtschaft in der Schule	343	5.895
Milchlehrpfad	74	1.412
Rund ums Schwein	21	377
Feinschmeckertraining (für Kinder)	35	653
Kinderkochkurse	12	135
Vom Gras zum Burger	47	402
Mein Essen – meine Zukunft	48	587
Schule am Bauernhof *	1.388	26.771
AMA Lebensmittelberatung	138	27.533
Summe	2.106	63.765

* Umsetzung erfolgt nicht durch Seminarbäuerinnen



Foto: Eva Kall/LK NÖ

Präsidium und Kammerdirektion

Die Infragestellung fundamentaler Prinzipien unseres täglichen Wirtschaftens mit zum Teil kuriosen Forderungen, wie ein gänzlich Verbot von Pflanzenschutzmitteln oder unrealistische Auflagen in der Tierhaltung, erfordern ständige Aufmerksamkeit und Anstrengungen. Diesem Auftrag folgend konnte auch im Jahr 2023 Wichtiges für unsere Bäuerinnen und Bauern erreicht werden. Zur Verdeutlichung einige Beispiele:

- Umsetzung der neuen GAP als eine Herausforderung in der Beratung und MFA-Antragstellung
- Änderung von GLÖZ Bestimmungen bringen praxistaugliche Lösungen und Sicherheit
- AMA-Gütesiegel für Ackerkulturen und verpflichtende Herkunftskennzeichnung in der Gemeinschaftsverpflegung als absatzfördernde Maßnahmen mit Weitblick
- Anpassung der nationalen Gelder bei ÖPUL, AZ ab 2024 und Investitionsförderung als notwendiger und wichtiger erster Schritt für unsere Betriebe
- Entwicklung des EVN-Strompreismodells unter Federführung der Landwirtschaftskammer NÖ bringt ein konkurrenzfähiges Tarifmodell mit positiver Bewegung in den Strommarkt
- Ausbau der Rinderbesamungsstation Kagelsberg als Maßnahme zur Zukunftssicherung in der Rinderzucht

Die Landwirtschaftskammer NÖ hat sich 2023 intensiv mit vielen weiteren Themen beschäftigt, wozu Forderungspapiere erarbeitet und von der Kammervollversammlung beschlossen wurden. Exemplarisch sind hier einige angeführt:

- Nachhaltiger, wirkungsvoller Pflanzenschutz und die Verfügbarkeit von Bewässerungsmöglichkeiten, um die Versorgung mit Lebensmitteln abzusichern

- Betreffend EU-Verordnung zur „Wiederherstellung der Natur“ gibt es ein klares Bekenntnis gegen unrealistische und praxisfremde Zielvorgaben und Maßnahmen
- Erneuerbare Energie und Netzausbau forcieren sowie Netzzugang erleichtern, denn nur ein Zusammenspiel der erneuerbaren Energiequellen bringt Versorgungssicherheit
- Mehr Transparenz am europäischen Getreidemarkt und Getreideexporte der Ukraine in Zielländer außerhalb der Union
- Schutz des Eigentums: Boden als wichtigster Produktionsfaktor ist gegen neue Substanzsteuern abzusichern
- Umgang mit Wölfen, Bibern und Fischottern: eine Herabstufung des Schutzstatus ist möglich und notwendig
- Nitrataktionsprogramm und NEC-Richtlinie: Schaffung praxistauglicher Lösungen für unsere Betriebe

Neben der inhaltlichen und fachlichen Arbeit liegt es in der Verantwortung von Kammerpräsidium und Direktion die dafür erforderlichen Ressourcen, wie Personal und Infrastruktur, bereitzustellen und dabei auch die Finanzierung der Landwirtschaftskammer NÖ stets im Auge zu behalten.

Um das Leistungsspektrum der Kammer für die Bäuerinnen und Bauern in NÖ sicherstellen zu können, müssen wir neben laufenden Kosteneinsparungsmaßnahmen nun erstmals nach 35 Jahren die Kammerumlage anpassen. Die Landwirtschaftskammer ist als gesetzlich verankerte und demokratisch legitimierte Interessenvertretung eine stabile und sichere Säule für unsere bäuerlichen Interessen in Gesellschaft und Politik.



Umfangreiche Beratungs-/Unterstützungsangebote

Die Landwirtschaftskammer NÖ ist vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft beauftragt, Antragsteller:innen, die selbst nicht in der Lage sind, Online-Anträge bei der AMA einzureichen, individuell abgestimmte Hilfestellung anzubieten. Die Landwirtschaftskammer NÖ als Dienstleister für Antragsteller:innen unterstützte umfangreich beim Mehrfachantrag (MFA) 2023. Umfassende Angebote gab es auf Bezirks- und Landesebene, um die neue GAP 2023 sowie die Antragstellung von flächen- und tierbezogenen Zahlungen über das neue „Ein-Antragssystem“ (= MFA 2023) abzuwickeln. Der erste MFA unter den neuen Antragsbedingungen (geänderter Antragszeitraum, Ein-Antrag) konnte erfolgreich mit gemeinsamer Anstrengung zeitgerecht erledigt werden. Im Jahr 2023 wurde das „Flächenmonitoring“ eingeführt. Auffälligkeiten aus der satellitengestützten Überprüfung wurden mit betroffenen Antragsteller:innen bearbeitet.

Antragszahlen

Mehrfachantrag	
Flächen 2023	26.884
MFA 2024-ÖPUL	5.133
Bewirtschafteterwechsel	1.981
Insgesamt	33.998

Agrarstrukturerhebung 2023

Im Jahr 2023 wurde eine Teilerhebung zur Agrarstruktur (inkl. Obstbauerhebung) in Österreich durchgeführt. Die Landwirtschaftskammer NÖ hat rund 6.500 Betriebe bei der elektronischen Erhebung unterstützt.

INVEKOS



Vielfältige Serviceleistungen im Invekos

2023 wurden neben der MFA-Antragstellung viele Vorbereitungs- und Änderungsdigitalisierungen gemeinsam mit rund 20.000 Antragsteller:innen erledigt.

Viele Korrekturmeldungen erfolgten nach der MFA 2023-Einreichung über den Sommer.

Die neuen Antragsmodalitäten führten zu umfangreichem Korrektur- und Anpassungsbedarf.



Kennzeichnung/Registrierung von Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen

Die Landwirtschaftskammer NÖ war auch im Jahr 2023 mit der Entgegennahme und Erfassung von Rinderkennzeichnungsdaten beauftragt. Geburten, Zu- und Abgänge werden entweder direkt über eAMA (Internetportal der AMA) vom Rinderhalter oder im Wege der Bezirksbauernkammern gemeldet und EDV-mäßig erfasst. Im Jahr 2023 waren dies wieder mehr als 600.000 Meldungen.



Foto: Nolan/stockadobe.com

LK-Technik Mold

Die LK-Technik Mold, das Kompetenzzentrum der Landwirtschaftskammer NÖ in Mold bei Horn im Waldviertel, vereint die zukunftsweisenden Themengebiete Landtechnik, Digitalisierung sowie erneuerbare Energien. Im Mittelpunkt stehen Entwicklungen und Anwendungen mit hohem Praxisbezug.

Digitalisierung in der Landwirtschaft

Im Bereich der Digitalisierung wurden zahlreiche Kurse über den Drohneneinsatz, Farmmanagementsysteme und teilspezifische Düngung mittels intelligenter Technik angeboten. Das Beratungsprodukt Fahrspurplanung wurde für viele Betriebe umgesetzt. Im Rahmen des bundesweiten Projekts „Innovation Farm“ wurden verschiedene Use-Cases am Standort durchgeführt. Ziel ist es, neue Technologien, Trends und Entwicklungen für die Landwirtschaft sichtbar, greifbar und vor allem anwendbar zu machen.

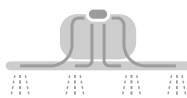
Energie und Technik

Eine besondere Herausforderung zeigte sich durch die hohen Energiekosten – diese führten zu starken Nachfragen in den Bereichen Photovoltaik, Stromkosten, Energie aus Biomasse und Energieeffizienz. Tierhaltungsbetriebe wurden intensiv über Effizienzmaßnahmen bei Stalllüftung, -heizung sowie -beleuchtung informiert. Zunehmende Bestandesgrößen führen in Bauverfahren häufig zu Verzögerungen. Daher werden Bauwerber oft schon vor der Einreichung der Projekte über mögliche Auflagen und Erfordernisse, vor allem zu den Bereichen Emissionen, Explosionsschutz und Anlagentechnik beraten, damit diese Verfahren möglichst reibungslos ablaufen können. Umfassend informiert wurde auch zu Fragen des Kraftfahrrechts und der Ladungssicherung sowie zum Thema Notstromversorgung auf dem Bauernhof mittels Zapfwellengeneratoren.



Werkstätte

In der Landmaschinenwerkstätte wurden im Jahr 2023 250 Traktoren sowie 216 sonstige Landmaschinen und Geräte repariert.



Spritzenprüfstand

Im Jahr 2023 wurden mit den beiden Spritzenprüfsets der LK-Technik Mold 431 Feldspritzgeräte und 478 Gebläsespritz- und -sprühgeräte überprüft.



Teilnehmer:innenzahlen

Im Jahr 2023 haben rund 6.750 Personen die LK-Technik Mold im Zuge von Seminaren und Veranstaltungen besucht.



Foto: Gerhard Grubli/LK-NÖ, Österreich

Foto: WrightStudio/stockphoto.com

Finanzen und Controlling

Neben der Budgetverwaltung und einem laufenden Cash-Management, einhergehend mit einer ständigen Marktbeobachtung für Veranlagungsmöglichkeiten, gehörten die Erstellung der Voranschläge und der Rechnungsabschlüsse für die Landwirtschaftskammer NÖ und die Bezirksbauernkammern auch 2023 zu den wesentlichen Aufgaben des Referates. Die Landwirtschaftskammer NÖ erstellt den Jahresabschluss mittlerweile auf der Grundlage der strengen Regeln des Unternehmensgesetzbuches. Die Richtigkeit des Abschlusses wird zusätzlich von einem externen Steuerberater geprüft. Das Beteiligungsmanagement (über Vorsitzführung LK-NÖ Holding GmbH) inklusive der Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen ist ebenfalls hier angesiedelt. Beim Beratungsprodukt „Kredit-Check“ wurden Kreditkonditionen bei bestehenden und bei neuen Krediten überprüft und verhandelt.

Die wichtigsten Projekte im Jahr 2023

- Entwicklung eines Kundenserviceportals für unsere Bäuerinnen und Bauern via Web und App gemeinsam mit der LK Steiermark
- Laufende Weiterentwicklung der ERP-System-Software Landschaft inklusive Einsatz von KI
- Österreichweite Leitung der Datenschutzkoordinatoren (gem. mit LK Ö und LK Tirol)
- Generalsanierung/Nachhaltigkeitskonzept am Standort St. Pölten

Organisatorische Unterstützung inklusive

Neben der umfassenden organisatorischen Unterstützung der Bezirksbauernkammern und Außenstellen müssen am Standort St. Pölten z.B. Haustechnik, Sicherheits- und Gesundheitsdokumentation oder Veranstaltungsmanagement als wesentliche Teile eines reibungslosen Dienstbetriebes gewährleistet sein. In der hauseigenen Druckerei mit dem DSF-Webbestelltool und der Postabfertigung konnten umfangreiche Aufträge bewältigt werden



EDV bringt Service auf den Punkt

Die notwendige Ausrüstung und Infrastruktur für 300 Arbeitsplätze im Homeoffice sowie Kommunikation für Videokonferenzen wurden bereitgestellt bzw. aufrechterhalten. Benutzerschulung und -management, Systemadministration, Programmwartung und -entwicklung – all das gehört zu den vielfältigen Tätigkeiten. 2023 wurden rund 1.000 Computer und Notebooks sowie 150 Server betreut. Die Landwirtschaftskammer NÖ stellt ihre EDV-Infrastruktur auch den Landwirtschaftskammern Österreich, Burgenland, Wien sowie den zugehörigen Verbänden und Vereinen zur Verfügung (inklusive Hard- und Softwareservice).

Organisation



Personalstand am 1.1.2024

In der Gesamtsumme von 554 Personen sind 28 karenzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 240 Teilzeitbeschäftigte enthalten. Darüber hinaus wurden 176 Personen (überwiegend Teilzeitkräfte) im Rahmen befristeter Dienstverhältnisse als Aushilfen für die Unterstützung der Landwirte bei der Abgabe der MFA beschäftigt.

Personalstand am 1. Jänner 2024

Führungskräfte, Referenten:innen, Berater:innen	300
Sachbearbeiter:innen	36
Netzwerk	31
Bürodienst (Sekretariat)	153
Labor, Verwaltung, Chauffeure, Küche, Reinigung	33
Lehrlinge	1
Summe	554

In Niederösterreich ist man mit den erzielten Wintergetreideerträgen durchwegs zufrieden. Die Proteinwerte sind bei Weizen oft etwas knapp. Die Kornausbildung ist aber gut.

Bei den Herbstkulturen wie Mais und Zuckerrübe geht man von einer durchschnittlichen Ernte aus.

Der durchschnittliche Rübenertrag wird sich heuer knapp über 70 t/ha einpendeln. Die Zuckergehalte liegen deutlich höher als im Vorjahr.



Vegetationsverlauf – das Erntejahr 2023 im Überblick

Der April 2023 verlief im Osten Niederösterreichs um rund 1,7 °C kühler als ein durchschnittlicher Monat der letzten Jahrzehnte. Auch die Niederschlagsmenge lag durchwegs über dem Durchschnitt. Der Hochsommer 2023 verlief deutlich zu warm. So war der Juli 2023 einer der wärmsten in der Messgeschichte Österreichs. Nach dem wärmsten September der Messgeschichte folgte der wärmste Oktober (+3 °C über dem Mittel). Das Erntewetter für die Herbstkulturen war somit ganz gut. Der Körnermais konnte rasch abtrocknen. Die Kornfeuchten betragen zuletzt oft nur mehr 20 Prozent. Auch die Zuckerrübe konnte den sonnigen Herbst gut nützen. So liegen die Zuckergehalte deutlich höher als im Vorjahr. Im Durchschnitt wird mit 17,2 Prozent Zuckergehalt (im Vorjahr 16 Prozent) an der Schneidmaschine gerechnet.

Ackerbau und Grünland

- Weiterentwicklung und Mitwirkung am „Kompetenzzentrum für Bewässerung“ gemeinsam mit dem Land Niederösterreich
- Informationsservice „Pflanzenbau aktuell“ mit 40 Ausgaben und rund 2.000 Abonnent:innen
- 30 Streifenversuche für verschiedene Kulturen
- Bundesländerübergreifende Plattform „Pflanzenbauliche Versuche“ auf der Webseite [lk-online \(noelko.at\)](http://lk-online.noelko.at)
- Durchführung des Mykotoxinmonitorings
- Projekt „Arbeitskreise Ackerbau“ mit Ergebnissen aus der Praxis für die Praxis
- Abwicklung des Projekts „Nmin-Untersuchung Marchfeld“
- Weiterführung des EIP-Projekts „Warndienst bei Rübenschädlingen“
- Projekt „Zwischenfrüchte zur Futternutzung“ gemeinsam mit der LAKO und den Fachschulen in Niederösterreich
- Bildungsschwerpunkt zur Erfüllung der ÖPUL-Weiterbildungsverpflichtungen
- Abwicklung von Bezirks-Bodenuntersuchungsaktionen inkl. Düngungsseminaren
- Durchführung der Saatgutenerkennung einschließlich der Probenahme im Auftrag des Bundesamtes

Biolandbau

Für die niederösterreichischen Biobetriebe wurden umfangreiche Bildungs- und Beratungsangebote bereitgestellt:

- Einzelbetriebliche Beratungen speziell zu Bio-Umstellung, Fruchtfolgegestaltung bzw. Anbauplanung, Sortenwahl und mechanische Beikrautregulierung
- Mehrtägiges Einführungsseminar in den Bioackerbau für Umstellungsinteressierte
- Mitwirkung beim 2022 gestarteten EU-Forschungsprojekt „Organic Targets 4-Europe“



- Umsetzung der Bildungsinitiative „BioNet“ mit folgenden Qualifizierungsangeboten für Biobetriebe:
 - Bio-Ackerbautage und Feldbegehungen
 - Anlage und Auswertung von Praxisversuchen bei Biogetreide, Biomais, Biosonnenblume, Bio soja und Mischkulturen

Weinbau

- Empfehlungen und Informationen über Weingartenpflege, Pflanzenschutz, Beratungsveranstaltungen etc. für rund 4.500 Winzer:innen bzw. Weinbaubetriebe durch den Rebschutzdienst NÖ
- Monitoring von Amerikanischer Rebzikade, Kirschessigfliege und der Quarantänekrankheit Grapevine flavescence dorée
- Organisation mehrerer Weinbautage mit diversen Fachthemen (neue Produktionstechniken, rechtliche Belange, Trends in der Kellertechnik etc.)
- Hilfestellung bei Förderanträgen
- Klärung rechtlicher Fragen und Beratung im Weinbau
- Initiativen und Stellungnahmen zu Entwürfen von Gesetzen und Verordnungen im Weinbau
- Geschäftsführende Tätigkeiten in Verbänden und Vereinen



NÖ Weinprämierung mit rund 6.000 Weinen, eingereicht von rund 1.000 Betrieben und dazugehörige Medienarbeit in Zusammenarbeit mit WNM – Wein Niederösterreich Marketing GmbH und Kooperation mit diversen Fachmagazinen

Obstbau

- Intensive Beratung für die Wachauer Marille und die Weinviertler Marille
- Beratung Bio-Obstbau
- Beratung zur Obstverarbeitung und der Direktvermarktung
- Beratung zur Kernobstproduktion und im Steinobst- und Beerenanbau
- Organisation der Bewertung zur „Ab Hof“-Messe in Wieselburg
- Organisation des Obstbaubereiches im Zuge der Gartenbaumesse Tulln
- Durchführung der Destillata-Bewertung und Organisation der Preisverleihung als mediales Ereignis
- Mitarbeit bei der Neugestaltung des Branchenverbands für Obst und Gemüse (ÖBOG)



Garten- und Gemüsebau

- Gestaltung des Gemüse- und Gartenbauteils der Internationalen Gartenbaumesse Tulln mit dem Motto „Regionalität hat immer Saison“
- Die Aktion „Blühendes NÖ“ wurde zum 55. Mal durchgeführt und hatte 77 teilnehmende Orte. Für den Biodiversitätspreis der LK NÖ wurden 15 Projekte eingereicht.
- Aktuelle Infos zu Problemstellungen im Gemüsebau wurden über „lk-Gemüse-news“ einmal wöchentlich für rund 220 Bäuerinnen und Bauern aufbereitet.



Projekt „Gepflanztes Bienen-
beet“ wurde zur Marktreife
gebracht und eine Werbekam-
pagne mit Vorträgen, Info-
material und Social Media-Auf-
tritt auf den Weg gebracht.



Amtlicher Pflanzenschutzdienst

- Mitwirkung bei der Umsetzung der neuen EU-Pflanzengesundheitsverordnung
- Phytosanitäre Kontrollen von pflanzlichen Erzeugnissen bei Ausfuhr in Drittländer sowie Beantwortung rechtlicher Fragen und Beratungen
- Betriebsregistrierung und -kontrolle für den Binnenhandel sowie Import und Export
- Monitoring und Maßnahmen für Quarantänekrankheiten und -schädlinge
- Fachliche Gutachten und Beratung für die Bezirksverwaltungsbehörde
- Stellungnahmen zu Entwürfen im Rahmen des Pflanzengesundheitsrechtes

- Planung, Abwicklung und Vortragstätigkeit bei Kursen im Feldgemüse- und Gartenbau, Unterricht bei Facharbeiter- und Meisterkursen in ganz Österreich
- Blume des Jahres 2023: „Violetta“ – ein magentafarbenes Zauberblöckchen mit gelbem Stern
- Gartenpflanze des Jahres 2023: „Roter Reinhard“ – eine besonders ertragreiche, früh reifende Ribisel
- Gemüse des Jahres 2023: „Limonella“ – eine Zitronengurke
- Fachtage und Feldtage zu wichtigen Themen bei Frisch- und Verarbeitungsgemüsekulturen in Niederösterreich und zu Fragen im Pflanzenschutz
- Fortführung des Projektes zur Sicherung des Grundwassers im Marchfeld (Sickerwassermonitoring)
- Leadpartner im 3-jährigen EIP-Projekt zur Unterstützung des heimischen Knoblauchanbaus
- Mitarbeit im Projekt StolReg zum Thema Stolbur bei Erdäpfel und Gemüse
- Mitarbeit bei der Schließung von Indikationslücken sowie Unterstützung und eigene Beantragung von über 30 Notfallzulassungen für den Gemüsebau
- Fachtage im Kartoffelbereich zu den Themen Stärkekartoffel, Krautminderung bei Erdäpfel, Pflanzenschutz in Erdäpfel; Erntegespräch, Feldbegehungen
- Drahtwurmprojekte: Warndienstprojekt ELATMON und seitens des Bundes Projekt Drahtwurm-Control sowie Organisation und Durchführung von Seminaren österreichweit im Rahmen von Drahtwurm-Control
- AMA Gütesiegel: fachliche Betreuung von Betrieben bei der Umsetzung
- Projektmitarbeit EU Projekt „OranicTargets4EU“ mit LK NÖ Tasklead im Arbeitspaket 3
- Feldversuch zu mehlautoleranten Salaten für den Herbstanbau im Biobereich

Pflanzenschutz

- Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen für den Pflanzenschutz-Sachkundenausweis sowie Mitarbeit am bundesländerübergreifenden E-Learning-Projekt
- Mitarbeit am Warndienstprojekt (www.warndienst.lko.at) und Entwicklung neuer Warndienstangebote
- Mitarbeit am Projekt „Digitalisierung in der Landwirtschaft“ und am EIP-Projekt für die Zuckerrübe
- Klärung rechtlicher Fragen und Beratung im Pflanzenschutz
- Initiativen und Stellungnahmen zu Entwürfen von Gesetzen und Verordnungen im Pflanzenschutz
- Versuchs- und Beratungstätigkeit mit den Schwerpunkten Gewässerschutz, Bienen-schutz, Warndienst und neue Unkräuter
- Fachliche Gutachten und Beratung für die Bezirksverwaltungsbehörde
- Online-Angebote zur Weiterbildung in Form von Webinaren und Beratungsvideos
- Mitarbeit bei den Kursen für Facharbeiter und Meister



Ein herausforderndes Jahr

Die hohe Inflation war im Jahr 2023 vor allem für den Absatz von qualitativ hochwertigen Produkten mit höheren Preisen eine große Herausforderung.

Rinder- und Schweinebesamung

GENOSTAR errichtete 2023 einen neuen Stall sowie Anlagen zur Samengewinnung. Es können dann alle Zuchtstiere im Freilauf gehalten werden, zusätzlich weist die neue Stallanlage den höchsten Standard betreffend Vektorenfreiheit und Hygiene auf. Die neuen Laboreinheiten zur Samenproduktion sind auf dem höchsten technischen Stand und erlauben auch weiterführende Verarbeitungstechniken wie SpermVital und Geschlechtssortierung. GENOSTAR will mit dieser Investition die Rinderzucht in bäuerlicher Hand behalten. Der Samenabsatz war zwar aufgrund der Kuhzahlen leicht rückläufig, die konkurrenzfähige Genetik aus Niederösterreich erlaubt aber eine zusätzliche Wertschöpfung in der Rinderzucht. Im Jahr 2023 konnte der Gesamtverkauf in der PIG Austria Besamungsstation Hohenwarth wieder um etwa 1,6 Prozent auf 253.000 Portionen gesteigert werden.

Dies zeigt im Wesentlichen auch die Stabilisierung des Sauenbestandes in Niederösterreich im Jahr 2023. Der Eberbestand in Hohenwarth ist durch intensive Selektion auf 186 Stück zum Ende 2023 leicht gesunken. Die Remontierung von etwa 50 Prozent gewährleistet einen ständig hohen Zuchtfortschritt durch den Ankauf junger und leistungsstarker Eber. Die computergestützte Spermaanalyse (CASA) garantiert objektive Ergebnisse der Spermaqualitätsbeurteilung und einen effizienten Einsatz der besten Besamungseber.

Schweinehaltung

2023 lag ein Schwerpunkt in der Information zum Aktionsplan Kupieren und zur Umsetzung der darin geforderten Tierhaltererklärung bis März 2024. In einem bundesländerübergreifenden Informationsschwerpunkt wurden in zahlreichen Veranstaltungen, Artikeln und einem kompakten Infobereich auf der LK-Webseite Informationen zur Verfügung gestellt. Hinzu kamen Beratungsgespräche zur einzelbetrieblichen Umsetzung. Eine Herausforderung bleibt die Information kleiner Schweinehaltungen zu diesem Thema. Der Rück-



Rinderzucht

In Niederösterreich beschäftigen sich 2.662 Betriebe mit 83.760 Kühen mit der Zucht auf Milch- und Doppelnutzung sowie 481 Betriebe mit 5.728 Herdebuchkühen von 22 verschiedenen Rassen mit der Fleischrinderzucht. Das Zuchtziel bei allen Rassen ist sehr stark auf Fitness und Gesundheit ausgerichtet. Im Jahr 2023 hat sich ausgehend von unterdurchschnittlichen Futtererträgen der Zuchtrinderbestand im Herbst bereits wieder reduziert. Bei den Milch- und Doppelnutzungsrassen nahm die Zahl der Herdebuchkühe um rund 500 Tiere ab. Die durchschnittliche Milchleistung beträgt 8.098 kg Milch mit 610 kg Fett und Eiweiß.

Zuchtrinder aus Niederösterreich waren im Berichtsjahr mit rund 84 Prozent Kontrolldichte weiterhin das Rückgrat der heimischen Milch- und Rindfleischproduktion, sind aber auch international gefragt. So konnten innerhalb der EU Tiere nach Italien, Spanien, Irland und Rumänien verkauft werden. Darüber hinaus fanden namhafte Exporte nach Algerien und in die Türkei statt.

gang der Schweinebestände, sowohl bei Zuchtsauen als auch bei Mastschweinen, setzte sich 2023 deutlich fort. Gründe dafür sind sowohl die zum Teil schwierige wirtschaftliche Situation der Betriebe in den Vorjahren als auch laufende Änderungen der Rahmenbedingungen. Der Markt für Ferkel und Mastschweine entwickelte sich 2023 zufriedenstellend. Der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf gelang es, das Marktsegment „Tierwohl“ gemeinsam mit dem LEH leicht auszubauen.

Milchsammlung und Vermarktung sichergestellt

3.731 Milchlieferanten aus Niederösterreich lieferten 2023 rund 700.600 Tonnen gentechnikfreie Qualitätsmilch. 13,3 Prozent davon waren Biomilch. Die Milchkuhanzahl betrug 102.975. Der Erzeugermilchpreis für gentechnikfreie Qualitätsmilch lag zu Jahresbeginn bei 57,7 Cent/kg netto und reduzierte sich bis Dezember 2023 auf 45,6 Cent/kg netto (Biomilchpreis von 64,8 Cent auf rund 51,6 Cent/kg netto). Der Absatz und der Export von Milchprodukten war sehr zufriedenstellend. Die hohen Energie- und Betriebsmittelkosten stellten die Milchlieferanten und die Molkereien vor große Herausforderungen.

STN und ÖFK: Sicherheit und Transparenz für Bauern, Fleischbranche und Konsumenten

Die STN – Servicestelle für Tierproduktion in Niederösterreich Ges.m.b.H. ist als akkreditiertes Unternehmen gemäß EN ISO/IEC 17020:2012 verpflichtet, ausreichend Personal und sonstige Ressourcen bereit zu halten, damit die übernommenen Prüf- und Kontrollaufgaben entsprechend qualitativ umgesetzt werden können. Vor allem die Bereitstellung einer ausreichenden Anzahl an Mitarbeiter:innen war für den niederösterreichischen Klassifi-

zierungsdienst im Berichtsjahr sehr herausfordernd. Die STN hat im Jahr 2023 mit insgesamt 46 Mitarbeiter:innen die Klassifizierungsaufgaben inkl. Verriegelung und Qualitätsprogrammprüfung in 22 Schlachtbetrieben umgesetzt. Es wurden 131.000 Rinder und 800.000 Schweine klassifiziert. Diese Schlachtungszahlen bedeuten einen merklichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Es wurden in Summe 6,1 Prozent weniger Schweine und 10,2 Prozent weniger Rinder in Niederösterreich geschlachtet. Die ÖFK Website www.oefk.at ist seit längerem eine unverzichtbare Informationsplattform für viele Bäuerinnen und Bauern.

Schaf- und Ziegenhaltung

Die Mutterschafhaltung war auch im Jahr 2023 ein erfolgreicher Betriebszweig, die Nachfrage nach Schlachtlämmern und Altschafen war mit den üblichen saisonalen Schwankungen durchwegs gegeben, was sich in einem stabilen und hohen Preisniveau zeigte. Leider ist die Nachfrage für Kitzfleisch und Altziegen gering, der Absatz konzentriert sich auf Nischenmärkte und einzelbetriebliche Lösungen. Zuchtschafe und Zuchtziegen konnten zufriedenstellend vermarktet werden. Die Preissteigerungen bei Betriebsmitteln drücken weiterhin die Wirtschaftlichkeit der Betriebszweige Schafmilch- und Ziegenmilchproduktion. Ebenso zeigt sich im gesunkenen Absatz der Schaf- und Ziegenmilchprodukte als Spezialitäten und Genussprodukte das geänderte Konsumverhalten aufgrund der allgemeinen Teuerungen. Die großen Milchabnehmer können die angelieferten Mengen an Schaf- und Ziegenmilch derzeit am Markt unterbringen, jedoch ist kaum Spielraum für Neueinsteiger im Milchsektor vorhanden. Um den Ab-



Pferdewirtschaft

Der Verband NÖ Pferdezüchter betreut rund 810 Züchter mit 1.600 eingetragenen Zuchtstuten der Rassen Haflinger, Noriker, Pinto und Warmblut. 2023 wurden zentrale Stutbucheintragungen, Fohlenchampionate, Reitpferdeprüfungen und eine Umgänglichkeitsprüfung durchgeführt. Niederösterreich war erstmals in der Geschichte der Ländlichen Reiterei Gastgeber der Bundesmeisterschaften Noriker.



Imkerei

Zwei Leuchtturmprojekte zur Verbindung von Landwirtschaft und Imkerei wurden erfolgreich fortgeführt. Das Pilotprojekt Bienengesundheit hat sich als Anlaufstelle etabliert. In Kooperation mit dem Land Niederösterreich und dem NÖ Imkerverband wird das Ziel verfolgt, plötzliche Bienenschäden aufzuklären. Wenige Anlassfälle wurden behandelt. Die kostenlose digitale Bienenwanderbörse als Bestäubungs- und Trachtbörse für Landwirte und Imker bringt beiderseitige Vorteile. Wiederum wurde eine neue Belegstelle für die Bienenzucht eingerichtet.



satz der Schaf- und Ziegenmilchprodukte anzukurbeln, wurde auf Marketingmaßnahmen in Printmedien sowie im TV gesetzt. Ebenso wurden österreichweite Projekte zur Qualitätssteigerung und Vermarktungssicherheit abgewickelt, unter anderem wurde das neue Qualitätsprogramm „Qplus Lamm und Kitz“ weitergeführt.

Tiergesundheit und Tierschutz

Die Fallzahlen der Afrikanischen Schweinepest in den Nachbarländern waren auch heuer sehr hoch, im Balkan kam es zu massiven Ausbrüchen im Hausschweinebestand, Österreich blieb weiterhin frei von dieser Tierseuche. Drei wichtige Rechtsmaterien wurden einer umfassenden Begutachtung unterzogen, nämlich das Tierarzneimittelgesetz, das Tiergesundheitsgesetz und die Verordnung über die Anwendung der Inhalationsnarkose bei der Ferkelkastration. Auf Bundesebene konnte in zahlreichen Arbeitsgruppen bei der Erstellung und Aktualisierung von Handbüchern und Schulungsunterlagen mitgearbeitet werden.

Teichwirtschaft

Fisch liegt ungebrochen im Trend und es besteht Interesse am Einstieg in die Aquakultur. Im neuen Fischereifonds (EMFAF 2021-2027) sind Förderanträge möglich. Beratungen wurden angeboten. Erfolgreich konnten Mittel für ein österreichweites Bildungs- und Beratungsprojekt zur Aquakultur lukriert werden. Für ein Handbuch

zum Tierschutz bei Nutzfischen wurde die Expertise der Kammer bereitgestellt. Der NÖ Teichwirteverband setzte wiederum breite Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit und feierte das 25-jährige Jubiläum des Abfischfestes am Bruneiteich. Neben der NÖ Karpfenkönigin wurde die NÖ Karpfenprinzessin gekürt. Das Wissensvermittlungsformat „CarpTrails – geführte Radtouren an Teichen“ wurde fortgesetzt. Neu hinzugekommen ist die Ausbildung zum zertifizierten „Teichranger“ unter der Marke „Erlebnis Bauernhof“.

Geflügel- und Eierproduktion

Inflation, fehlende kostendeckende Erzeugerpreise und die Geflügelpest hatten zur Folge, dass im 2. Halbjahr 2022 die europäische und globale Eierproduktion zurückging. Dies bewirkte, dass erstmals in der Hauptsaison – Weihnachten 2022 bis Ostern 2023 – ein regelrechter Mangel an Eiern herrschte. Die Märkte in den kostenintensiveren Labelproduktionen, Freiland- und Bioeier, stabilisierten sich im zweiten Halbjahr 2023 nach einhalbjährigen inflationsbedingten Absatzschwierigkeiten wieder. Nach wie vor unter Druck steht die heimische Putenproduktion. Ausländische Billigpreisprodukte degradieren die heimischen Qualitätsputen zu einem Nischensegment. Die Hoffnungen, durch Kennzeichnungspflichten im Großküchenbereich verstärkt Fuß zu fassen, erfüllten sich bis dato aus wettbewerbsbedingten Kostengründen leider nicht.



Almwirtschaft und Bioberatung

Neuerungen im Abwicklungs- und Genehmigungsprozedere beim Zukauf konventioneller Zuchttiere stellten tierhaltende Biobetriebe und die Bioberatung vor große Herausforderungen. Bis auf wenige Ausnahmen bedarf nun jeder konventionelle Zuchtterzugang einer Antragstellung über das VIS sowie einer behördlichen Genehmigung. Die Landwirtschaftskammer NÖ unterstützt als Servicestelle alle Antragstellungen. Wenngleich die verpflichtende Kälbergruppenhaltung erst seit 1.1.2024 intensiv kontrolliert wird, verursachte das Thema aufgrund der nötigen Vorarbeiten am Betrieb bereits 2023 eine rege Beratungsnachfrage. Bundesweit wurden praxistaugliche Lösungen für den Zugang konventioneller Zuchtstiere jünger als 12 Monate und Gemeinschaftsstiere gesucht, welche letztendlich auch gefunden wurden. Fehlende Marktpulse resultierten in einer rückläufigen Nachfrage nach Umstellungsberatungen. Die angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen werden gut angenommen. Am Maria Himmelfahrtstag fand der 73. NÖ Almwandertag am Garnberg, Bergbauernschule Hohenlehen, in der Gemeinde Opponitz statt. Die Veranstaltung war ein Publikumsmagnet, den viele auch zur Gelegenheit nutzten, ihre ehemalige Ausbildungsstätte zu besuchen. Bei strahlendem Sonnenschein erfreuten sich fast 3.000 Besucher am umfangreichen Programm und an regionalen Schmankerln.



WV waldverband niederösterreich

Waldverband Niederösterreich

Der NÖ Waldverband mit seiner Tochterfirma, der NÖ Waldverband GmbH, war auch 2023 ein verlässlicher Partner für die Waldbesitzer:innen. Vor allem im Bereich der Biomasseproduktion stiegen die Umsätze weiter an. Auch die Forstpflanzenvermittlung wurde von den Waldbesitzer:innen sehr stark nachgefragt. Gute Ergebnisse brachte die Laubholzsubmission im Jänner 2023. Der teuerste Stamm, eine Eiche, ging für 3.392 Euro an den Bestbieter. Besonders erfreulich war, dass im Jahr 2023 insgesamt 177 Waldbesitzer:innen an der Submission teilnahmen und von den Vorteilen profitierten.

Rückläufige Konjunktur prägte Holzmarkt

Das Jahr 2023 stand für die Forstwirtschaft in Niederösterreich im Zeichen einer stagnierenden Wirtschaftsentwicklung, speziell am Bausektor gab es massive Einbrüche bei den Neubauten von Einfamilienhäusern. Bei den Industrie- und Sägerundholzsortimenten kam es daher bei durchschnittlichem Preisniveau zu stark verringerter Nachfrage. Einzig die Energieholzsortimente zeigten stabile Nachfrage bei leicht steigenden Preisen. Der Schadholzanfall hielt sich 2023, bis auf die Sturmschäden im Dezember, erneut in Grenzen. Die Umsetzung der EU-Richtlinien im Rahmen des „Green Deal“ stellt die gesamte Wertschöpfungskette Forst-Holz-Papier (FHP) vor große Herausforderungen. Die klimatischen Verhältnisse waren landesweit durchaus unterschiedlich und brachten für den Allgemeinzustand der Wälder eine weitere kleine Ruhepause. Trotz dieser Erholungsphase wird man sich mittel- und langfristig mit den Auswirkungen des Klimawandels auf eine geänderte Waldbewirtschaftung einstellen müssen.

Waldbau, Forstschutz und Förderung

Im Jahr 2023 verlagerte sich das Schadensgebiet der Borkenkäfer vom Waldviertel in den Kalkalpenbereich. Auch in höheren Lagen mussten zahlreiche Zwangsnutzungen wegen Borkenkäfer durchgeführt werden. Da die Aufforstungen von Schadensflächen zurückgehen, hat sich der Forstpflanzenmarkt etwas entspannt. Der Beratungsschwerpunkt lag bei Formschnitt- und Astungsmaßnahmen auf den Laubholzaufforstungsflächen der letzten Jahre.

Die Forstförderungen des Waldfonds werden nach wie vor sehr gut in Anspruch genommen und es konnten allein in Niederösterreich seit Beginn des Waldfonds über 34 Mio. Euro bewilligt werden. Der Schwerpunkt liegt in den waldbaulichen Maßnahmen wie der Aufforstung, der Jungbestandspflege oder der Erstdurchforstung. Im Jahr 2023 wurde der Waldfonds um weitere zwei Jahre verlängert und um 100 Mio. Euro für ganz Österreich aufgestockt. Die Antragsstellung im Waldfonds ist somit bis 31. Jänner 2027 möglich. In der ländlichen Entwicklung ist eine Antragsstellung in den Bereichen Forststraßenbau, waldbezogene Plänen und Biodiversität möglich.



Foto: Eva Lechner/LK, Niederösterreich

Waldbewertung – Betriebswirtschaft

Im Jahr 2023 wurden von der Forstabteilung und den Forstsekretären in den Bezirksbauernkammern Bewertungen in folgenden Bereichen vorgenommen:

- Verkehrswerte
- Entschädigungen (Energieversorgung, Wasserver- und-entsorgung etc.)
- Schadenersatz
- Einheitsbewertung
- Realteilungen

Im Bereich der Verkehrswertschätzung kann man feststellen, dass die Nachfrage nach Waldflächen anhaltend hoch ist. Bei den Entschädigungsfällen nehmen Bewertungsanlässe im Bereich der Wasserversorgung zu.

Forstliche Berufsaus- und Weiterbildung

Im Jahr 2023 wurden 36 Vorbereitungskurse für Forstfacharbeiter:innen und Forstwirtschaftsmeister:innen abgehalten. Insgesamt nahmen 220 Interessenten an den Kursen teil. Bei den anschließenden sieben Prüfungen schlossen 137 Kandidat:innen ihre Forstfacharbeiterausildung positiv ab. 27 Lehrlinge entschieden sich 2023 für ein Lehrverhältnis (Zweitlehre) im Ausbildungszweig Forstwirtschaft.

Forstkurse 2023 und Teilnehmerzahlen

- 14 eintägige Formschnitt- und Wertastungskurse für 205 Bäuerinnen und Bauern



ARGE NÖ Christbaumbauern

Die Witterung 2023 war für die Christbaumproduzenten sehr gut, es gab keine Spätfrostschäden. Nur lokale kleinräumige Hagelschäden. Der neue Obmann der NÖ Christbaumbauern heißt Josef Reithner vom Jauerling. Die Witterung bei der Ernte war wechselnd, die Christbaumproduzenten konnten aber einen sehr guten Baumverkauf verzeichnen.



Foto: Johannesspeter/Stock.adobe.com

Betriebswirtschaft

Eine zentrale Aufgabe nehmen einzelbetriebliche Beratungen zur Investitionsförderung und Erstiniederlassung, die Erstellung von Betriebskonzepten sowie die Hilfestellung bei der Antragstellung und Abrechnung der Förderanträge ein. Weitere Beratungsangebote zur Betriebsplanung und Erbhoffeststellung werden ebenfalls stark nachgefragt:

- Erstellung von rund 480 Betriebskonzepten
- Rund 80 Erbhoffeststellungen und Beratungen zum Pflichtteil der weichen Kinder
- 30 Beratungen zu möglichen Entwicklungsschritten und deren Auswirkungen auf Einkommen und Arbeitsbedarf
- Unterstützung von bäuerlichen Familien mit tragischen Schicksalsschlägen im Rahmen der Präsidentenstiftung. Im Jahr 2023 wurden 26.500 Euro an neun Familien genehmigt.



Förderungen 2023

Insgesamt wurden 1.911 Anträge für „Investitionen in die landwirtschaftliche Erzeugung“ und 351 Anträge für die „Niederlassung von Junglandwirt:innen“ entgegengenommen. 1.659 Anträge im Bereich der Investitionsförderung mit anrechenbaren Kosten in der Höhe von 120,28 Mio. Euro wurden genehmigt und 2.836 Auszahlungen wurden in der Höhe von 54,43 Mio. Euro freigegeben. Im Bereich der Existenzgründungsbeihilfe wurden 331 Anträge mit einer durchschnittlichen Zuschusssumme von 12.440 Euro genehmigt – 3,9 Mio. Euro wurden an 732 Förderwerber ausbezahlt.



Foto: aireo/Stockphoto.com

Bewertung und Agrarstruktur

Mitgewirkt wurde bei Grundabtretungen für die Errichtung von Umfahrungsstraßen bzw. Erweiterung des Schienennetzes in Niederösterreich. Auch wurden Infrastrukturprojekte im Zuge der Realisierung der Energiewende begleitet und unterstützt. Die Abfassung von Stellungnahmen zu Bewirtschaftungsauflagen und Einlösepreisen bildete einen weiteren Schwerpunkt. Im Fachbereich Agrarstrukturverbesserung konnten sieben Gruppentäusche und acht Verfahren mit Vermessungen erfolgreich gemeinsam mit der Agrarbezirksbehörde abgeschlossen werden.

Bauberatung

Die steigenden Ansprüche zum Thema „Tierwohl“ und neue Erkenntnisse zur Ammoniakreduktion sind eine Herausforderung für Tierhalter und die zentralen Beratungsthemen. Meist sind höhere Tierwohlstandards mit höheren Kosten verbunden, die „machbaren Baukosten“ sowie die Praxistauglichkeit sind mit den Betrieben gemeinsam zu entwickeln. Zur Verbesserung der Arbeitssituation gibt es einen Trend Richtung Automatisierung, das gilt auch für bestehende Stallungen.

Umfangreiche Seminare, Vorträge und Informationen

- Arbeitskreis Unternehmensführung (156 Mitglieder an elf Standorten)
- Wirtschaftlichkeit von Pachtpreisen
- Entwicklung von Unterlagen für den Aufzeichnungsbonus
- Markt und Statistik – „Marktbericht der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer“
- Wirtschaftlichkeit bei gestiegenen Betriebsmittelkosten
- Kosten und Effizienz der Beregnung
- Vermittlung unternehmerischer Themen in der Meister- und Facharbeiterausbildung



Lorenz Mayr (Niederösterreich, Obmann-Stv.), Hannes Danzl (Tirol, Kassier), Petra Pöbischnig (Kärnten, Schriftführerin), Martina Ortner (Geschäftsführung, LKÖ), Karl Grabmayr (Oberösterreich, Obmann), Markus Hillebrand (Steiermark, Obmann-Stv.)



Direktvermarktung

Direktvermarktung ist für viele land- und forstwirtschaftliche Betriebe eine Alternative zum Wachstum in der Urproduktion und bedeutet: aus eigenen Stärken und Ressourcen ein Geschäftsmodell mit klarer Kunden- und Vermarktungsorientierung aufzubauen. Bei ähnlicher Flächenausstattung werden im Schnitt ein höheres Einkommen je Betrieb erwirtschaftet und somit auch Arbeitsplätze am Hof geschaffen. Die Landwirtschaftskammer unterstützt mit gezielten Beratungs- und Bildungsangeboten, wie etwa der Einstiegsberatung Direktvermarktung und Beratung zur Lebensmittelkennzeichnung. Im Bereich der Bildung waren die Kurse Lebensmittelhygiene, Schlachtung am eigenen Betrieb und Lebensmittelkennzeichnung von großem Interesse. Im Herbst 2023 konnte ein Zertifikatslehrgang „Bäuerliche Direktvermarktung“ gestartet werden. Im Rahmen der beiden Qualitätsprogramme „Gutes vom Bauernhof“ und „Top-Heuriger“ wurden auch 2023 wieder besonders qualitätsbewusste Direktvermarktungsbetriebe und Buschenschanken ausgezeichnet. Die Qualitätsprogramme bieten den Betrieben Unterstützung und geben den Konsument:innen Sicherheit beim Lebensmitteleinkauf.

Weiterentwicklung im Fokus

Um die Professionalisierung der Direktvermarktung weiter zu unterstützen, wurde im Sommer das Projekt „Zukunft Direktvermarktung Niederösterreich“ eingereicht. Im Rahmen des Förderprojektes wird an fünf Schwerpunktthemen gearbeitet:

- Digitale Tools und Vermarktungsplattformen
- Vertrieb von Lebensmitteln hin zu Großküchen
- Vertrieb von Lebensmitteln hin zu Letztverbraucher:innen in Städten
- Nutzung von Automaten in der Direktvermarktung
- Information, Vernetzung und Mitgliederwerbung beim Landesverband für bäuerliche Direktvermarkter NÖ

Im Juni 2023 wurde der „Verband bäuerlicher Direktvermarkter Österreich – Gutes vom Bauernhof“ gegründet. Mitglieder sind die Landwirtschaftskammer Österreich, alle Landes-Landwirtschaftskammern und die Direktvermarktungs-Landesverbände. Die Ziele sind die Stärkung der Zusammengehörigkeit aller Direktvermarkter:innen, die Stärkung des Betriebszweiges sowie eine ö-weite Weiterentwicklung und Interessensvertretung.

Die Bäuerinnen Niederösterreich

Der Schwerpunkt wurde 2023 auf die Ansprache neuer Mitglieder gelegt. Alle Frauen aus dem ländlichen Raum können mitgestalten und vom großen Netzwerk der Bäuerinnen profitieren. „Die Bäuerinnen“ geben den Frauenthemen eine starke Stimme, bilden eine Gemeinschaft, vermitteln die Landwirtschaft und gestalten ihren Lebensraum aktiv



Den ZLG „ZAMm unterwegs“ absolvierten 19 Bäuerinnen aus dem Waldviertel. In fünf Modulen erlernten sie professionelle Vertretungsarbeit im ländlichen Raum und bauten ihr eigenes Netzwerk für (zukünftige) Funktionen aus. Im Herbst 2023 startete ein Lehrgang mit 17 Mostviertlerinnen. Bereits in die zweite Runde ging es beim Lehrgang „Von der Einsteigerin zur Insiderin“, der 17 Frauen für ihre Rolle am Betrieb weiterbildet.



mit. Aufgrund dieses Schwerpunktes wurden die Aktivitäten der Bäuerinnen vor allem in den sozialen Medien (neu: Instagram diebaeuerinnenoe) verstärkt kommuniziert. Über 120 gemeinnützige LANDe Platzl wurden niederösterreichweit eröffnet. Das entspricht einer Verdoppelung der Projekte im Vergleich zum Vorjahr. Durch vielseitige Aktivtag-Formate werden die LANDe Platzl während des Jahres bespielt: Frischen Wind bringt dazu das neue Aktivtag-Konzept „Die wilden Verwandten der Biene Maja“.

Landjugend

- Sieben neu gegründete Ortsgruppen im Jahr 2023 (Würmla, Stollhofen, Klosterneuburg, Großriedenthal-Ottenthal-Neudegg, Krumau am Kamp, St. Corona am Wechsel, Bad Schönau)
- Projektmarathon in 108 Gemeinden mit mehr als 2.500 Jugendlichen
- Betreuung von mehr als 400 internationalen Praktika mit Erasmus+ Stipendien für Schülerinnen und Schüler aus landwirtschaftlichen Schulen, HLW und Tourismusschulen

Bei den landwirtschaftlichen Wettbewerben „Agrarolympiade“ für die Produzenten und „Genussolympiade“, für die Konsumenten stellten hunderte Teilnehmer:innen von Bezirks- über Gebiets- bis hin zur Landesebene ihr Können unter Beweis. Sowohl im allgemeinbildenden Redewettbewerb als auch in den landwirtschaftlichen Wettbewerben Pflügen, Forst und Sensenmähen zeigten unsere Mitglieder einmal mehr, dass sie zu den Besten des Landes gehören. Auch bei der Staatsmeisterschaft in Vorarlberg konnten die Landjugend Junggärtner Niederösterreich ihr Können unter Beweis stellen. Insgesamt gingen heuer sechs Bundessiege nach Niederösterreich. Internationale Wettkampfluft schnupperten blau-gelbe Vertreter bei der Europameisterschaft der Sensenmäher und der Weltmeisterschaft der Pflüger. Besonders erfreulich verlief der Projektmarathon in seiner 20. Auflage. Nicht nur, dass mit 108 Gruppen das 100er-Ziel auch heuer wieder übertroffen wurde, es wurde auch die Marke von 1.000.000 ehrenamtlichen Stunden im Rahmen des Projektmarathons geknackt. Jugendstaatssekretärin Claudia Plakolm zeichnete die Landjugend NÖ dafür mit dem Jugendpreis des Bundeskanzleramts aus.

Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister in der Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich

An elf Veranstaltungen und Fachexkursionen nahmen 644 Meister:innen teil. Der Erlös der Benefizveranstaltung kam in Not geratenen bäuerlichen Familien zugute. Seit 1999 konnten an 62 bäuerliche Betriebe mehr als 46.000 Euro übergeben werden. Der Meisterkurier mit Fachartikeln und Betriebsreportagen und einer Auflage von über 5.000 Stück wurde im Berichtszeitraum vier Mal herausgegeben

Vorbereitungen für die Bäuerinnenwahlen 2024 laufen auf Hochtouren

Ab Frühjahr 2024 werden auf Gemeinde-, Gebiets- und Bezirksebene die Bäuerinnenwahlen durchgeführt. Den Abschluss bildet der Landesbäuerinnentag im Jänner 2025. Die Vorbereitungen wie Organisation der Generalversammlungen, Führen von Gesprächen und der Planung der Funktionärschulungen sind in vollem Gange.



Alle Zahlen und den Überblick zur Aus- und Weiterbildung finden Sie auf Seite 30 und 31.



Photovoltaik-Anlagen: Die Rechtsabteilung hat dazu umfassend beraten, zahlreiche Verträge durchgesehen und Vorträge gehalten und so wichtige Informationen an eine große Anzahl von Landwirt:innen vermittelt. Für PV-Kleinanlagen gibt es überdies neue steuerliche Begünstigungen.

Grundverkehr: Bäuerliche Interessent:innen und die Bezirksbauernkammern wurden bei der Verfassung von Stellungnahmen unterstützt, insbesondere wenn es um überhöhte Kaufpreise ging. Kammerjurist:innen sind auch als fachkundige Laienrichter:innen in den Grundverkehrssenaten des NÖ Landesverwaltungsgerichtes tätig, um ihr Wissen in die Rechtsprechung einfließen zu lassen.

Tierzuchtbehörde: Im Tierzuchtbereich wurden zahlreiche behördliche Schreiben verfasst, Genehmigungsbescheide erlassen und Tierzuchtkontrollen durchgeführt.

Gesetzes- und Verordnungsbegutachtung: Im Bereich der Gesetzes- und Verordnungsbegutachtung sind im Jahr 2023 rund 200 Begutachtungen durchgeführt worden. Hervorzuheben ist eine intensive Auseinandersetzung mit den neuen Regeln der GAP, insbesondere hinsichtlich der sogenannten sozialen Konditionalität. Durch umfangreiche und präzise Rückmeldungen zur Auslegung der europarechtlichen Vorgaben konnte eine ausufernde und belastende Umsetzung verhindert werden. Darüber hinaus werden im Bereich des Sozialrechtes große Anstrengungen unternommen, um in den Themenfeldern Pflege und Familie drohende Benachteiligungen der Selbständigen zu unterbinden und maßgebliche Verbesserungen für die bäuerlichen Familien zu erreichen. Im Zuge der Forstgesetznovelle wurden seitens der Kammer insbesondere der Entfall von Ersatzaufforstungen und Erleichterungen für Photovoltaikanlagen im Wald gefordert.

Beratungsleistung: Zur Beratung werden Rechts- und Steuersprechstage in den Bezirksbauernkammern beziehungsweise Einzelberatungen direkt in der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer in St. Pölten abgehalten. Im Jahr 2023 gab es rund 8.000 Beratungen bzw. Vorsprachen.

Jagdausschusswahlen: Am 30. Juni 2024 endet die neunjährige Funktionsperiode aller Jagdausschüsse in Niederösterreich. Daher sind im ersten Halbjahr 2024 die Jagdausschüsse der Genossenschaftsjagdgebiete neu zu wählen. Im Rahmen von 20 Informationsveranstaltungen wurden rund 1.350 interessierte Grundeigentümer zu Formvorschriften, Fristen und rechtlichen Rahmenbedingungen durch die NÖ Landes-Landwirtschaftskammer geschult.

Regionale Leitplanung: In den regionalen Leitplanungen wird das räumliche Entwicklungsleitbild Niederösterreich 2035 umgesetzt. Bei der Überarbeitung dieser 20 regionalen Raumordnungsprogramme hat die Kammer ihre Expertise eingebracht. Vor allem im Hinblick auf die agrarischen Schwerpunkträume wurde gefordert, einen höheren Flächenanteil für die Landwirtschaft und somit für die Ernährungssicherheit auszuweisen.

Arbeits- und Sozialgericht: 2023 wurden beim Arbeits- und Sozialgericht 125 Klagen (+ 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr) für unsere Kammerzugehörigen eingebracht und 140 Tagsatzungen zur mündlichen Verhandlung durchgeführt.

Vermittlungsarbeit bei arbeitsrechtlichen Streitfällen: Wichtige Vertretungsaufgaben werden im Zusammenhang mit den im Bäuerlichen Kollektivvertrag vorgesehenen Schlichtungsverfahren erbracht. 2023 wurden etwa 30 Verfahren erfolgreich durchgeführt und dadurch Forderungen von den Kammerzugehörigen in Höhe von 150.000 Euro abgewehrt.

Beitragsgrundlagenoption: Unvermindert groß ist das Interesse an individuellen Beratungen hinsichtlich der beitrags-, steuer- und leistungsrechtlichen Auswirkungen einer Beitragsgrundlagenoption.

Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften: Langjährige Saisoniers haben nunmehr einen wesentlich leichteren Zugang zu den erforderlichen Beschäftigungsbewilligungen außerhalb des Kontingents. Darüber hinaus gelang eine Ausweitung der Rot-Weiß-Rot-Karte für Stammmitarbeiter in der Landwirtschaft. Für Arbeitskräfte aus der Ukraine konnte ein weiterhin freier Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt erreicht werden.

Sozialversicherung der Selbstständigen: Die hohe Inflation führt in den nächsten Jahren zu Auswirkungen und besonderem Druck bei den Beitragsgrundlagen in der bäuerlichen Sozialversicherung. In diesem Zusammenhang wurden intensive Anstrengungen und Überlegungen angestellt, um Fehlentwicklungen zu korrigieren. Konkrete Vorschläge für gesetzliche Korrekturen wurden erarbeitet und mit Nachdruck in den politischen Prozess eingebracht.

Neue Pauschalierungsgrenzen ab 2023: Seit 1.1.2023 gelten höhere Pauschalierungsgrenzen:

- 165.000 Euro Einheitswert
- 600.000 Euro Umsatz
- 45.000 Euro für Gewerblichkeitsgrenze für Nebentätigkeiten

Einheitswert-Hauptfeststellung zum 1.1.2023: Erfreulich ist, dass zum Stichtag 1.1.2023 (zuletzt zum 1.1.2014) wieder eine Aktualisierung der Einheitswerte für das land- und forstwirtschaftliche Vermögen auf Basis von Ertragswerten durchgeführt werden konnte. Einerseits werden die aktuellen klimatischen Kriterien (TN-Index) berücksichtigt, andererseits gibt es für Betriebsgrößen bis 45 Hektar Eigengrund etwas höhere Abschläge. Im Kleinstwald bis 10 Hektar werden die Hektarsätze nunmehr auf Gemeindeebene festgestellt (bisher Bezirksebene) und im Kleinwald gibt es eine neue Altersstufe (0-10 Jahre).

Etablierung von Kulturlandschaftsvereinen in Niederösterreich: Das Land NÖ und die NÖ Landes-Landwirtschaftskammer erarbeiteten im Zeitraum 2020-2022 in einem gemeinsamen Projekt die Grundvoraussetzung zur Etablierung von Kulturlandschaftsvereinen in Niederösterreich. Ziel ist die Erhaltung der Kulturlandschaft in starker Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Landwirtschaft und Naturschutz. Das Folgeprojekt in der Pilotregion Lainsitztal (Waldviertel) endete im Juni 2023 in einer erfolgreichen Gründung des ersten Kulturlandschaftsverein Niederösterreichs. Der KLV Lainsitztal hat mit Juli 2023 seine Arbeit aufgenommen und setzt bereits ein erstes Projekt zur Erhaltung von Feuchtwiesen durch aktive Bewirtschaftung um.



Highlight

„No Mission is impossible“ für unsere Bäuerinnen und Bauern – unter diesem Slogan ist im gesamten Monat Juni 2023 ein 30 Sekunden langer Werbefilm, der die Leistungen der Landwirtschaft vor den Vorhang holt, vor jedem Kinofilm in allen Niederösterreichischen Kinos gelaufen!



Teichranger erklären künftig die Teichwirtschaft

Die Initiative „Erlebnis Bauernhof“ gibt Kindern und Jugendlichen Einblicke in die Arbeitswelten der bäuerlichen Familienbetriebe und erklärt, wie moderne Produktion funktioniert. Das Exkursions- und Unterrichtsangebot zu den unterschiedlichsten landwirtschaftlichen Themen ist im Jahr 2023 um die heimische Teichwirtschaft erweitert worden. Der entwickelte Zertifikatslehrgang ist erstmals im März 2023 im Waldviertel gestartet. 13 zertifizierte Teichranger:innen haben im Herbst 2023 den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen und ihre Teichführungen im Rahmen von „Schule am Bauernhof“ gestartet.

Erlebnis Bauernhof macht für Kinder und Jugendliche Landwirtschaft erlebbar

„Erlebnis Bauernhof“ zählt zu den erfolgreichsten Bildungsinitiativen im landwirtschaftlichen Bereich. Die Dachmarke vereint drei unterschiedliche Bildungsformate, die vom Kindergarten bis zur höheren Schule in Anspruch genommen werden können.

- **Schule am Bauernhof:** Dabei besucht eine Schulklasse einen landwirtschaftlichen Betrieb und erhält so einen realistischen Einblick in die täglichen Arbeiten und in die heimische Lebensmittelproduktion. **2023:** 1.388 Einsätze, 26.771 erreichte Teilnehmer:innen, 187 aktive "Schule am Bauernhof"-Betriebe
- **Landwirtschaft in der Schule:** Die Seminarbäuerinnen bringen den Bauernhof sozusagen mit in den Unterricht. Dabei kommen sie in die Schulen und eröffnen den Schulkindern spannende Einblicke in die Welt der Landwirtschaft. **2023:** 490 Einsätze, 7.853 erreichte Teilnehmer:innen, 39 aktive Seminarbäuerinnen
- **Agrar- und Waldwerkstätten:** Hierbei kommt eine Klasse auf den Landwirtschaftsbetrieb einer landwirtschaftlichen Fachschule, um dort mehr über Landwirtschaft, Wald, Jagd oder Imkerei zu erfahren. **2023:** 139 Einsätze, 2.297 erreichte Teilnehmer:innen, 39 aktive Ranger:innen

Neues Video: beim Einkauf Vorbild sein

Der animierte Kurzfilm zeigt nicht nur richtiges Verhalten beim Einkauf auf, sondern weist auch auf Stolperfallen. Denn das, was man von anderen erwartet, muss man auch selbst vorleben, und so will das Video den Bäuerinnen und Bauern helfen, ihrer Vorbildwirkung gerecht zu werden. Auf einer Länge von 2:30 Minuten geht das Video darauf ein, was das wichtigste Kriterium beim Lebensmitteleinkauf sein sollte: die Herkunft. In der animierten Geschichte lädt eine Bäuerin zum Grillen ein und muss dafür noch die Zutaten besorgen. Anstelle von importierten Erdäpfeln, Fleisch und Butter wählt sie gewissenhaft österreichische Erzeugnisse. „Schau drauf, wo's herkommt. Du entscheidest mit – bei jedem Einkauf!“ Das ist die Botschaft dahinter. Das Video will die Bäuerinnen und Bauern dazu motivieren, beim Einkauf auf die Herkunft zu achten. Selbst bei der Geschenkewahl, zum Beispiel bei Mitbringseln zu einer Feier, soll man saisonalen und heimischen Erzeugnissen den Vorzug zu geben. Dabei werden die wichtigsten Wegweiser für österreichische Lebensmittel aufgezeigt. Das AMA-Gütesiegel und die Marke „Gutes vom Bauernhof“ sind Garanten für Herkunftssicherheit. Das vermitteln die Bäuerinnen und Bauern auch den Konsumentinnen und Konsumenten. Denn ein bewusst positiver Dialog mit der Gesellschaft trägt zum positiven Image unserer Landwirtschaft bei.

Klimaanpassungsplan

Temperaturanstieg, höhere Verdunstung, knapper Wasserhaushalt: Der Klimawandel erfordert ein hohes Anpassungsvermögen. Die Landwirtschaftskammer NÖ hat 2023 daher den ersten Klimaanpassungsplan präsentiert. Darin finden sich alle Maß-



nahmen, die aktuell gesetzt werden, um auch künftig mit unserer Werkstätte unter freiem Himmel die Versorgung sicherzustellen. Wetterbeobachtungen zeigen, dass in Österreich bereits deutliche Veränderungen im Temperatur- und Wasserhaushalt zu erkennen sind. Darüber hinaus zeigen regionale Klimamodelle, dass diese Entwicklung einige Jahrzehnte so weitergehen wird. Es ist mit häufigeren Trockenphasen sowie Extremwetterereignissen zu rechnen. Die gravierendste Auswirkung des Klimawandels wird künftig jedenfalls der kontinuierliche Temperaturanstieg sein. Dieser führt zu längeren Vegetationsperioden und höheren Verdunstungsraten, was wiederum die Produktionsbedingungen in der Land- und Forstwirtschaft spürbar verändert. Die Land- und Forstwirtschaft reagiert bereits seit Jahren auf die sich ändernden Produktionsbedingungen: etwa mit einer geänderten Kulturarten- und Sortenwahl, mit boden- und wasserschonender Bewirtschaftung, mit Humusaufbau sowie mit einer geänderten Baumartenwahl bei der Wiederaufforstung. Entsprechende Maßnahmen sind schon in der Beratungs- und Bildungsarbeit der Landwirtschaftskammer verankert. Die Broschüre stellt aktuelle Maßnahmen der Landwirtschaftskammer NÖ zur Klimaanpassung dar und gliedert sich in die Bereiche Pflanzenbau, Tierhaltung, Forstwirtschaft, Digitalisierung und allgemeine Informationen.

Social Media Challenge #sommerambauernhof

Die neue Kampagne der Landwirtschaftskammer NÖ auf Social Media zeigte den Menschen, was sich im Sommer auf unseren Höfen tut. Da wird geerntet, gemolken, gemäht, gedroschen – im Sommer herrscht Hochsaison auf den heimischen Betrieben. Da geht es geschäftig zu. Bäuerinnen und Bauern zeigten, wie sie die heiße Jahreszeit verbringen und posteten ihre Bilder und Videos unter dem Hashtag #sommerambauernhof. Die Posts wurden geteilt und gelikt. Dadurch erzählten sie gemeinsam viele einzigartige Geschichten vom Leben am Bauernhof. Egal, ob Facebook, Instagram oder Pinterest, gemeinsam wurde damit den Menschen echte Einblicke in den #sommerambauernhof gegeben.

Sorgen wir für gutes Klima

Mit der Herbstkampagne unter dem Motto „Sorgen wir für gutes Klima. Schauen wir gemeinsam drauf, wo unser Essen herkommt“ der Landwirtschaftskammer NÖ wurde auf die Herkunft von Lebensmitteln und damit einhergehend den Klimaschutz aufmerksam gemacht. Mit einem bunten Mix aus großflächigen Plakaten, Inseraten, Zeitungsbeiträgen und Social Media-Postings machte die Landwirtschaftskammer NÖ auf die Herkunft unseres Essens aufmerksam.

Woche der Landwirtschaft 2023

Auch 2023 stand das ganze Land eine Woche lang im Zeichen der niederösterreichischen Bäuerinnen und Bauern. Die Bezirksbauernkammern haben mit Pressegesprächen und Veranstaltungen den Dialog mit der Gesellschaft gesucht und dabei den Wert der heimischen Landwirtschaft in den Mittelpunkt gerückt.



Kommunikationsbilanz in Zahlen

- Presse: 67 Pressemeldungen, 6 Pressekonferenzen, permanente Anlaufstelle für Medienanfragen
- Kammerzeitung: 12 Ausgaben, 5 Fachschwerpunkte, 12 Betriebsreportagen
- www.noelko.at: 2,5 Mio. Klicks
- www.landwirtschaft-verstehen.at: 130.000 Klicks
- Facebook: 171 Postings, 372.000 erreichte Personen, 2.026 neue Fans auf „Unsere Bauern.Verlass di drauf.“
- Instagram: 167 Postings und 500 Stories, 144.540 erreichte Personen, 1.198 neue Fans auf „unserebauernverlassdidrauf“
- Pinterest: 797 Pins und Repins, 1,1 Mio. erreichte Personen, 63.775 Interaktionen, 200 Follower
- YouTube LK NÖ: 88.579 Aufrufe, 704 Abonnent:innen
- YouTube Landwirtschaft-verstehen: 26.780 Aufrufe, 132 Abonnent:innen
- Medienkooperationen: NÖN, ORF NÖ, Krone, Kurier, Vinaria, Kurier-TV, Kronehit, ...
- PR-Schwerpunkte: Biodiversität, Tierwohl, Versorgungssicherheit, Klimaanpassung, GAP, Herkunftskennzeichnung, Pflanzenschutz, Digitalisierung

Das Futtermittellabor Rosenau ist in Österreich die erste Anlaufstelle für Futteranalysen und wirkt sogar bei der Etablierung der neuen Futterbewertung für Milchvieh international mit.

Projekte für die Beratung

Durch die Vielzahl an professionell gezogenen Futterproben über ganz Österreich mit umfangreicher Datenerfassung zur Futterproduktion wurden in den letzten 20 Jahren viele Erkenntnisse von Einflussfaktoren zum Konserviererfolg erarbeitet. Diese Erkenntnisse fließen in die laufenden Bildungs- und Beratungstätigkeiten der Fütterungsberater ein. Die Analysen im Futtermittellabor Rosenau und Forschungsergebnisse der HBLFA Raumberg-Gumpenstein werden in neue Datenbanken abgebildet und spezielle Energie- und Nährstoffbewertungen erarbeitet.

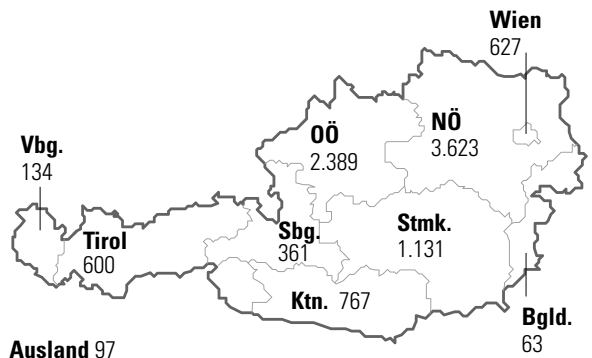
Heuprojekte 2022 und 2023

Mit der Produktion von Pferdeheu werden deutlich andere Werte verfolgt, als bei der Heuproduktion für

ANALYSEUMFANG DER FUTTERPROBEN

Parameter	Anzahl
Rohnährstoffe	8.876
Gerüstsubstanzen	3.243
Mineralstoffe	3.199
Gärqualität	2.137
Gärqualität inkl. Clostridien	281
Mikrobiologie	746
Mykotoxine	350

PROBENANLIEFERUNGEN AUS DEN BUNDESLÄNDERN



Nutztiere. Deshalb wurde 2023 das Pferdeheuprojekt initiiert. Es wurden bei 794 Pferdeheuproben Auswertungen zu Nährstoffgehalten und Verpilzungen durchgeführt. Es wurde auch der noch relativ neue Parameter Fruktan ausgewertet. Die wichtigsten Erkenntnisse sowie die Siegerbetriebe beider Heuprojekte werden bei der Pferdefachtagung am 2. März 2024 und der Heugala am 9. März 2024 präsentiert.

Probeneinsendungen

Im Jahr 2023 wurden 9.866 Proben analysiert, das sind um 11 Prozent weniger Proben als im Vorjahr. Trotz sinkender Gesamtanzahl blieben die Analysen an Mineralstoffgehalten und der Gärqualität auf dem Vorjahresniveau. Deutlich weniger Analysen wurden bei der Verpilzung beauftragt, was unter anderem auch auf das Heuprojekt für Nutztiere im Vorjahr zurückzuführen ist.

Als kompetenter Partner für die Verwirklichung von Ideen oder als Unterstützung für die **Konzeption und Begleitung von Projekten** ist Ik-projekt die richtige Wahl. Nicht nur für land- und forstwirtschaftliche Betriebe ist Ik-projekt ein kompetenter Begleiter und stellt Expertenwissen zur Verfügung, auch Wirtschaftsunternehmen zählen zu den Kunden. Mit drei Schwerpunkten positioniert sich Ik-projekt: Projektmanagement, Beratung und Betriebsentwicklung.

Im Rahmen der **Betriebsentwicklung** unterstützte Ik-projekt einige landwirtschaftliche Betriebe bei Veränderungen und Weiterentwicklungen. Durch Workshops und Online-Arbeitstreffen werden gemeinsam Ziele gesetzt, Rahmenbedingungen festgelegt und die passenden Maßnahmen definiert, sodass der Betrieb sein gewünschtes Vorhaben erfolgreich umsetzen kann.

In der **Prozessbegleitung** wurden zielführende Workshops zur Erarbeitung der AMA-Gütesiegel Richtlinie für Getreide, Brot und Backwaren konzeptioniert und gemeinsam mit relevanten Stakeholdern umgesetzt. Weiters begleitete Ik-projekt erstmals die Planung und Umsetzungsvorbereitung der Fachveranstaltung „Soil Evolution“.

Im Bereich **Projektmanagement** konnte 2023 das Pilotprojekt zur Etablierung von Kulturlandschaftsvereinen in Niederösterreich abgeschlossen und der erste Verein in der Pilotregion Lainsitztal im westlichen Waldviertel gegründet werden. Als neuer Kunde konnte die Agrana bei einem ihrer Produktlaunches mit entsprechendem Fachwissen begleitet werden.

Das **bundesländerübergreifende Beratungsprodukt** „Energieautarker Bauernhof“ wurde gemeinsam mit den Landes-Landwirtschaftskammern fertiggestellt und begleitende Bildungsprodukte dazu umgesetzt. Die **Innovationsoffensive** wurde erfolgreich weiterentwickelt. Das Seminar „Denk Neu: Innovative Ideen für meinen Hof“ wurde an vielen Terminen im Blended Learning-Format angeboten. Durch die Innovationsberater:innen wurden zahlreiche Grundberatungen durchgeführt, die Beratungskontakte konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Neben den laufenden Erstberatungen und individuellen Betriebsbegleitungen und Hoftafelverleihungen sowie Online- und Vor-Ort-Informationsveranstaltungen wurde im Bereich **Green Care** die im Vorjahr auf Initiative von Vizepräsidentin Andrea Wagner gestartete niederösterreichweite Informationsoffensive intensiv weitergeführt.



DIE SERVICESTELLEN IN NIEDERÖSTERREICH

Bezirksbauernkammer Amstetten

Kaspar-Brunner-Straße 18, 3300 Amstetten
Tel. 05 0259 40100
office@amstetten.lk-noe.at
KO Ing. Andreas Pum
KS Mag. (FH) Bernhard Ratzinger

Bezirksbauernkammer Baden

Pfaffstättner Straße 3, 2500 Baden
Tel. 05 0259 40200
office@baden.lk-noe.at
KO Johann Krammel
KS DI Bernhard Scharf

Bezirksbauernkammer

Bruck/L.-Schwechat

Raiffeisengürtel 27, 2460 Bruck/Leitha
Tel. 05 0259 40300
office@bruck.lk-noe.at
KO Gerhard Mörk
KS DI Bernhard Scharf

Bezirksbauernkammer Gänserndorf

Hauptstraße 8, 2230 Gänserndorf
Tel. 05 0259 40400
office@gaenserndorf.lk-noe.at
KO Manfred Zörnpfenning
KS DI Birgit Hauer-Bindreiter

Bezirksbauernkammer Gmünd

Bahnhofstraße 12, 3950 Gmünd
Tel. 05 0259 40500
office@gmuend.lk-noe.at
KO Markus Wandl
KS Ing. Mag. (FH) Martin Spitaler BEd

Bezirksbauernkammer Hollabrunn

Sonnleitenweg 2a, 2020 Hollabrunn
Tel. 05 0259 40600
office@hollabrunn.lk-noe.at
KO Friedrich Schechtner
KS DI Gerald Patschka

Bezirksbauernkammer Horn

Mold 72, 3580 Horn
Tel. 05 0259 40700
office@horn.lk-noe.at
KO Herbert Hofer
KS Ing. Leopold Weiß

Bezirksbauernkammer Korneuburg

Leobendorferstraße 74, 2100 Korneuburg
Tel. 05 0259 40800
office@korneuburg.lk-noe.at
KO Josef Hirsch
KS Ing. Werner Keider

Bezirksbauernkammer Krems

Sigleithenstraße 50, 3500 Krems
Tel. 05 0259 40900
office@krems.lk-noe.at
KO Georg Edlinger
KS Josef Wimmer

Bezirksbauernkammer Lilienfeld

Babenbergerstraße 30, 3180 Lilienfeld
Tel. 05 0259 41000
office@lilienfeld.lk-noe.at
KO Rudolf Buchner
KS Dr. Wolfgang Neuhauser

Bezirksbauernkammer Melk

Abt Karl-Straße 19, 3390 Melk
Tel. 05 0259 41100
office@melk.lk-noe.at
KO Johannes Zuser
KS Ing. Johannes Fitzthum

Bezirksbauernkammer Mistelbach

Karl Katschthaler-Straße 1, 2130 Mistelbach
Tel. 05 0259 41200
office@mistelbach.lk-noe.at
KO Roman Bayer
KS DI Josef Huber

Bezirksbauernkammer Mödling

Pfaffstättner Straße 3, 2500 Baden
Tel. 05 0259 40200
office@moedling.lk-noe.at
KO Ing. Johann Tröber
KS DI Bernhard Scharf

Bezirksbauernkammer Neunkirchen

Triester Straße 14, 2620 Neunkirchen
Tel. 05 0259 41400
office@neunkirchen.lk-noe.at
KO Thomas Handler
KS Christoph Edelhofer

Bezirksbauernkammer Scheibbs

Kapuzinerplatz 4, 3270 Scheibbs
Tel. 05 0259 41500
office@scheibbs.lk-noe.at
KO Mag. Franz Rafetzeder
KS Ing. Johannes Fitzthum

Bezirksbauernkammer St. Pölten

Linzer Straße 76, 3100 St. Pölten
Tel. 05 0259 41600
office@poe.lk-noe.at
KO Anton Kaiblinger
KS Dr. Wolfgang Neuhauser

Bezirksbauernkammer Tullnerfeld

Frauentorgasse 76, 3430 Tulln
Tel. 05 0259 41700
office@tullnerfeld.lk-noe.at
KO Mathias Holzer
KS DI Josef Meyer

Bezirksbauernkammer Waidhofen a.d. Thaya

Raiffeisenpromenade 2/1/2
3830 Waidhofen/Thaya
Tel. 05 0259 41800
office@waidhofen-thaya.lk-noe.at
KO DI Christoph Kadrnoschka
KS Ing. Herbert Gutkas

Bezirksbauernkammer Waidhofen a.d. Ybbs

Kapuzinergasse 9, 3340 Waidhofen/Ybbs
Tel. 05 0259 41900
office@waidhofen-ybbs.lk-noe.at
KO Mario Wührer
KS Ing. Gottfried Losbichler

Bezirksbauernkammer Wiener Neustadt

Siegfried Theiss-Straße 9, 2700 Wr. Neustadt
Tel. 05 0259 42000
office@wiener-neustadt.lk-noe.at
KO Manuel Zusag
KS Christoph Edelhofer

Bezirksbauernkammer Zwettl

Pater Werner Deibl-Straße 8, 3910 Zwettl
Tel. 05 0259 42100
office@zwettl.lk-noe.at
KO Dietmar Hipp
KS DI Bernhard Löscher





Butter schütteln und genießen am Genussmarkt in Ernsthofen

Am Genussmarkt in Ernsthofen überzeugten sich die Besucher mit allen Sinnen von der Qualität der regionalen Produkte. Die Bäuerinnen und Bauern aus der Region boten eine Vielfalt an Lebensmitteln ab Hof an und standen am Genussmarkt für persönliche Gespräche zur Verfügung. Beim Infostand der Bezirksbauernkammer im Rahmen der Woche der Landwirtschaft schüttelten viele Kinder und jung gebliebene Erwachsene ihre eigene Butter, strichen sie aufs Brot und konnten sie genießen.

Brandschutzdialog Landwirtschaft in der Bezirksbauernkammer Amstetten

„Drei Seiten des Vierkanters standen innerhalb einer Stunde im Vollbrand. Die Feuerwehren konnten ein Übergreifen des Feuers auf das Wohn- und die Nebengebäude verhindern.“ So oder so ähnlich könnten die Schlagzeilen bei einem Brand lauten. Laut Brandverhütungsstelle Niederösterreich entfallen in Österreich 1.500 Brände pro Jahr auf den Bereich Landwirtschaft. Die Brände gefährden zum Teil die Existenz der Betriebe. Dabei können einfache organisatorische Maßnahmen das Risiko eines Großbrandes senken. Beim Brandschutzdialog in der Bezirksbauernkammer wurde intensiv über das Erkennen und Vermeiden von Brandgefahren diskutiert.

Wichtig ist, mit offenen Augen durch den Betrieb zu gehen und auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. Leicht brennbare Ablagerungen (Spreu) auf Erntemaschinen, Traktoren, in Verteilerschränken, auf Lampenschirmen oder Ladegeräten sind laufend zu entfernen. Regelmäßig zu überprüfen sind Elektrik, Blitzschutz, Heizanlagen (Löscheinrichtung) und Feuerlöscher. Traktoren und E-Stapler sollte man nicht neben Heu und Stroh abstellen. Provisorien und defekte Kabel sind zu entfernen. Frisches Heu ist laufend auf Erhitzung zu kontrollieren. Tierhalterinnen und Tierhalter sollten sich ein Notfallkonzept überlegen: Was passiert mit den Tieren im Ernstfall? Wo werden diese versorgt und gemolken?

Marktüberblick beim ersten „AMA-Erntegespräch Getreide“ im Bezirk Amstetten

Beim ersten „AMA-Erntegespräch Getreide“ für das Mostviertel in der Bezirksbauernkammer Amstetten wurde intensiv über die Ertragssituation und die Marktentwicklung auf dem österreichischen und auf dem europäischen Getreidemarkt diskutiert. Die Ertragssituation stellte sich bei allen Getreidearten sehr unterschiedlich, aber meist positiv dar. Die Marktaussichten waren nach dem Preishoch 2022 eher gedämpft. Die aktuelle Marktlage zeigt, wie wichtig die Weiterentwicklung von Qualitäts- und Herkunftskennzeichnung ist.



Foto: Anneliese Lechner/LK NÖ



Foto: fotogruber

Apfelsaft aus Apfel g`macht

Am 15. September fand am Oberen Stadtplatz in Waidhofen/Ybbs während des Wochenmarktes die Aktion „Apfelsaft aus Apfel g`macht“ statt, gemeinsam initiiert von der LK NÖ und der Bezirksbauernkammer Waidhofen an der Ybbs. Die Aktion machte den Besuchern des Wochenmarktes die Vorzüge des aus regionalen Äpfeln frisch gepressten Apfelsafts schmackhaft. Bei dieser Gelegenheit wurden die Besucher auch informiert, dass Lebensmittel oftmals nicht ausreichend gekennzeichnet werden und der Konsument deshalb nur schwer erkennen kann, ob es sich um heimische oder importierte Produkte handelt. Die Bezirksbauernkammer und die LK NÖ wiesen wiederholt darauf hin, dass regionalen Produkten aus Gründen der Qualität und der Förderung der heimischen Landwirtschaft und Wirtschaft der Vorzug gegeben werden sollte.

Zum Aktionstag wurden Kinder von Kindergärten und Volksschulen eingeladen. Die Kleinen waren begeistert und halfen gleich mit, die Äpfel in die Mahlanlage zu werfen. Zum frisch gepressten Apfelsaft gab es Aufstrichbrote, frisch zubereitet von den Bäuerinnen. Die Kinder schüttelten Schlagobers zu Butter, die sie gleich auf frisch gebackenes Bauernbrot strichen. „Die beste Butter der Welt!“ so ein Volksschulkind, begeistert von der selbst hergestellten Butter. Kammerobmann Mario Wührer und Kammersekretär Gottfried Losbichler übergaben an Petra Hauser, der Leiterin des Sozialmarktes „Soogut“ in Waidhofen/Ybbs, mehr als 300 Liter frisch gepressten Apfelsaft, der an sozial bedürftige Menschen abgegeben wurde.

Weitere Green-Care Betriebe zertifiziert

2023 wurden im Kammerbezirk Waidhofen/Ybbs weitere Green Care Betriebe ausgezeichnet. Im März erhielt der Betrieb „Ertlthal“ von Bettina und Josef Hinterramskogler in Hollenstein/Ybbs die Green Care-Hoftafel. Das Betriebsleiterpaar engagiert sich schon mehrere Jahre bei der Aktion „Schule am Bauernhof“. Bettina ist zertifizierte Waldbadentrainerin und Waldpädagogin. Schülern bietet sie „Erlebnis und Abenteuer am Biobauernhof“ an.

Im Oktober gab es eine Green Care-Hoftafel für den Betrieb „Wegbauer“ von Helen und Philipp Brandstetter in Allhartsberg. Unter dem Motto „Bildung zum Ankommen“ laden sie Schulkinder ein, den Bauernhof zu erleben. Eine Verkostung der am Hof zur Direktvermarktung erzeugten Milchprodukte gehört natürlich dazu.

2023



Steht der Rübenanbau in Österreich wirklich vor dem Aus?

Wegen ihrer kurzen Entwicklungszeit spielt die Zuckerrübe im Wiener Becken vor allem in der Fruchtfolge mit Getreide eine wichtige Rolle. Trotz akzeptabler Marktbedingungen macht ein Verbot beim Einsatz von bewährten Beizen den Rübenbauern große Sorge.

Am 17. Oktober 2023 fand dazu am Rübenplatz in Münchendorf eine Pressekonferenz statt. Dabei wurde darauf aufmerksam gemacht, dass der Zuckerrübenanbau in Niederösterreich trotz guter Absatzmöglichkeit wegen fehlenden geeigneten Pflanzenschutz vor einer unsicheren Zukunft steht. Vorausschauende Investitionen in Zuckerrübenübernahme- und Lagerplätze legten den Grundstein für eine klimafreundliche Logistik. Das alles bedroht der Rübenderbrüssler, der in den vergangenen Jahren über 1.000 Hektar der Zuckerrübenfläche quasi über Nacht vernichtete. Milde Winter und trockene Frühjahre begünstigten die Entwicklung dieses Schädlings. Aber auch 2023 vernichtete er trotz kühler und feuchter Witterung im Frühjahr rund 5.000 Hektar Zuckerrübenfläche.

„Ein Hintanhalten der rasend schnellen Vermehrungsrate dieses Schädlings ist wegen des Verbotes von bereits erprobtem und bewährtem Pflanzenschutz zur Saatgutbehandlung nicht mehr erlaubt. Aufgrund einer kurzfristigen Änderung des EuGHs ist die Saatgutbehandlung mit Neonicotinoiden nicht mehr möglich, und somit ist der Verbreitung des Rübenderbrüsslers Tür und Tor geöffnet. Wenn die EU immer mehr Pflanzenschutzmittel streicht, dann stehen Sonderkulturen wie die Zuckerrübe bald vor dem Aus. Das kann jedoch wohl kaum im Sinne der EU sein, dass der benötigte Zucker dann aus Fremdländern importiert werden muss, welche bei Weitem nicht den EU-Standards entsprechen“, so befürchten die Kammerobmänner Johann Krammel, Gerhard Mörk und Johann Tröber. Die Rahmenbedingungen für den Zuckerrübenanbau sind so gut wie schon lange nicht mehr, da die Nachfrage in den letzten Jahren gestiegen ist und auch attraktive Erzeugerpreise Anreiz für einen Anbau bieten. Die Forderung der Bauern: Um die Eigenversorgung der österreichischen Bevölkerung mit heimischen Zuckern sicherstellen zu können, braucht es weiterhin einen ausreichend wirksamen Pflanzenschutz.

Die Heubörse im Wienerwald, ein Verein stellt sich vor

Die Heubörse Wienerwald ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für den ökologischen Erhalt der Wienerwaldwiesen und deren Bewirtschaftung einsetzt. Der Verein wurde am 17. September 1997, unterstützt durch Mittel des NÖ Landschaftsfonds, gegründet. In dieser Zeit führte der Wertverlust des landwirtschaftlichen Grünlandes zu großflächigen Verbrachungen und Aufforstung vieler wertvoller Wiesen im Wienerwald. Man befürchtete, dass sich das harmonische Landschaftsbild des



Fotos: BBK Baden, Mödling, Bruck/Leitha

Wienerwaldes in seiner Einzigartigkeit und Schönheit zum Nachteil verändert, bedingt durch den massiven Rückgang der Rinderhalter. Die Hauptziele des Vereins waren und sind die Beratung und die Qualitätssicherung, um hochwertiges regionales Heu zu produzieren und in der Heuvermittlung ein Zusatzeinkommen zu finden. Eine professionelle und qualitativ hochwertige Heuproduktion sichert den bäuerlichen Betrieben in dieser Region ein wichtiges Zusatzeinkommen. Mehr Infos dazu unter heubörse.at.

Bürgermeisterempfang von Baden und Mödling mit Verkostung von regionalen Schmankerln

Im Rahmen des Bürgermeisterempfangs der Bezirke Baden und Mödling wurden alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern gemeinsam mit Ihren Amtsleiterinnen und Amtsleitern in die Bezirksbauernkammer Baden eingeladen. Die Obmänner stellten zu Beginn die Landwirtschaftskammer mit ihren aktuellen Statistiken der Bezirke Baden und Mödling vor und zeigten aktuelle Zahlen der landwirtschaftlich geführten Betriebe sowie deren breit gefächertes Sortiment.

Im Anschluss präsentierte der Kammersekretär die große Palette an Leistungen und Angeboten der Kammer für die Gemeinden. Von Vertragsmustern und Rechtsberatungen über die Sprechstage der SVS bis hin zum umfangreichen Weiterbildungs- und Fortbildungsangebot nützen auch viele Gemeindegemitarbeiter gerne diese Angebote. Anschließend wurde den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern die regionale Direktvermarktungshomepage „Kostbares vom Bauernhof“ vorgestellt.

Damit auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt, wurde den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern zum Abschluss ein kulinarischer Streifzug durch die Bezirke geboten. Zu jeder Verkostung wurden auch die landwirtschaftlichen Betriebe vorgestellt, die für die hohe Qualität unserer Lebensmittel verantwortlich sind.

Vernetzungstreffen der Amtstierärzte und Bezirksbauernkammern im Industrieviertel

Am 15. Juni 2023 organisierte die Bezirksbauernkammer Baden ein Vernetzungstreffen aller Amtstierärzte des Industrieviertels mit den Bezirksstellenleitern der Bauernkammern Baden, Bruck/L.-Schwechat, Mödling, Neunkirchen und Wr. Neustadt sowie den Tierhaltungsberatern. Aktuelle Herausforderungen der Tierhalter und die Zusammenarbeit mit den Behörden waren Hauptthema. Besonders der wertschätzende Umgang miteinander kann zu einer effizienteren und angenehmeren Abwicklung jeder Amtshandlung bei den Beteiligten führen. Denn sowohl Landwirten als auch Veterinären liegt das Wohl der Tiere am Herzen. Und anhand der ausgetauschten Kontakte soll zukünftig auch die Zusammenarbeit und Unterstützung bei Krisenfällen noch effektiver abgewickelt werden können.

2023



Gründung Kulturlandschaftsverein

Schwer zu bewirtschaftende und naturschutzfachlich bedeutsame Lebensräume werden zunehmend aus der Bewirtschaftung genommen. Dieser Entwicklung will Niederösterreich gezielt gegensteuern. Deshalb wurde der erste Kulturlandschaftsverein in der Kleinregion Lainsitztal im Bezirk Gmünd gegründet.

Die LK Projekt GmbH begleitete die Gründung des Vereins professionell über mehrere Monate. Der Verein besteht jeweils aus Vertretern der Gemeinden, der Landwirtschaft, des Tourismus und des Naturschutzes. Als Obmann fungiert Markus Wandl (BBK Obmann). Mit dem Einsatz von Barbara Dolak als Managerin konnten die operative Arbeit bereits aufgenommen und die ersten Projekte gestartet werden. Die möglichen Tätigkeitsfelder des Vereins sind vielfältig:

- Erhalt und Entwicklung einer naturschutzfachlich wertvollen und regionaltypischen Kulturlandschaft mit all den national und europaweit geschützten Lebensräumen und Arten – insbesondere das naturschutzfachlich wertvolle Offenland, wie Magerrasen, Trockenrasen, Quellen, Moore, Sumpfflächen.
- Regionalentwicklung durch
 - Eröffnen, Bestärken und Erweitern von Einkommensquellen für Landwirtinnen und Landwirte
 - Aufbau von Partnerschaften mit regionalen Betrieben
 - Beiträge zum landschaftsbezogenen Naturtourismus.

Direktvermarkterinnen und Direktvermarkter auf Exkursion bei innovativen Betrieben

Am 26. Juni nutzten 30 interessierte Landwirtinnen und Landwirte das jährliche Angebot, sich im Rahmen einer Fachexkursion „Direktvermarktung“ weiterzubilden und sich mit neuen Ideen für ihre Höfe inspirieren zu lassen. 2023 ging es in das Weinviertel. Am Programm stand zu Beginn der Hof von Gregor Neumeyer. Auf seinem Betrieb wird arsenfreier „ÖsterReis“ im Trockenreis-Verfahren produziert. Am Nachmittag wurde der Milchhof Lang besucht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten den Stall und die Hofmolkerei besichtigen. Auch die Initiative „Schule am Bauernhof“ wurde vorgestellt.

Weiter ging es zum Kartoffelhof Schramm, der mit der Produktion von Gin, Wodka und Whiskey einen innovativen Veredelungszweig für Kartoffel eingeschlagen hat. Es werden auch rund 40 verschiedene Kartoffelraritäten auf den Feldern kultiviert. Am Nachhauseweg wurde der „Top-Heurige“ von Familie Öhlzelt in Feuersbrunn besucht.



Foto: Georg Pomaß/LK NÖ

2023

Ökostrom mit Photovoltaik – Sallingstadt geht mit bestem Beispiel voran

Neben der Versorgung mit Lebensmitteln, nachwachsenden Rohstoffen und der Erhaltung lebenswerter Kulturlandschaften leisten die Bäuerinnen und Bauern einen wesentlichen Beitrag in der Bereitstellung und Verwendung erneuerbarer Energien. Für die Ökostromerzeugung mit Photovoltaik verfügen land- und forstwirtschaftliche Betriebe über vielfältige Möglichkeiten und wollen bestmöglich zum Ausbau dieser beitragen.

Sallingstadt in der Gemeinde Schweiggers geht mit bestem Beispiel voran und setzt die Energiewende bereits vorbildlich um. Im Zuge eines Pressegesprächs informierten Johannes Schmuckenschlager, Präsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Dietmar Hipp, Obmann der Bezirksbauernkammer Zwettl, und Andreas Kern, Geschäftsführer von Elektro Kern, wie das gelingt und worauf es ankommt, um das Spannungsfeld Energie- und Nahrungsmittelproduktion sowie Raumordnung in Einklang zu bringen. Vorrangig gilt es hier, das große Potential an Dachflächen zu nutzen. Ertragreiche Acker- und Grünlandflächen müssen für die Lebensmittelproduktion zur Verfügung stehen und sollen frei von Photovoltaik-Anlagen bleiben.

Rinderschau Ottenschlag und Weltmilchtag

Anlässlich des Weltmilchtags veranstaltete der Rinderzuchtverein Ottenschlag, mit der Unterstützung zahlreicher Sponsoren, am Sonntag, dem 18. Juni 2023, eine Rinderschau in Großnondorf mit 55 Milchkühen verschiedenster Rassen aus 37 Betrieben.

Im Rahmen der heiligen Messe wurden die Tiere gesegnet. Neben der Rinderschau wurde gemeinsam mit der NÖM AG der Weltmilchtag begangen. Der Radio Niederösterreich Frühschoppen wurde live aus Großnondorf übertragen und zahlreiche befreundete Organisationen und Firmen konnten sich vor Ort präsentieren.

Die Landjugend und der Verein „Die Bäuerinnen“ wirkten ebenfalls mit. Die Feuerwehr Großnondorf sorgte für die kulinarische Verpflegung. Auch die Jüngsten konnten ihr Können beim Bambinicum unter Beweis stellen.

Für 2.500 Besucher wurde diese Bezirksrinderschau zu einem gelungenen Fest der Landwirtschaft in der Region.



Fotos: BBK Gänserndorf

Woche der Landwirtschaft – moderne Produktionsbedingungen sorgen für Versorgungssicherheit

Die diesjährige Woche der Landwirtschaft stand im Bezirk Gänserndorf im Zeichen der Versorgungssicherheit – am Beispiel der Zuckerrübe wurde auf die Wichtigkeit von modernen Produktionsbedingungen hingewiesen, zu denen unter anderem auch der integrierte Pflanzenschutz zählt.

Im Bezirk Gänserndorf wurden 2023 laut Daten der AgrarMarkt Austria auf rund 4.000 Hektar Zuckerrüben geerntet. Die Anbaufläche wäre eigentlich größer gewesen, allerdings war das trockene Frühjahr gemeinsam mit dem „Rübenrüsselkäfer“ an einer deutlichen Reduktion der Fläche schuld. Leider fehlen hier seit diesem Jahr die entsprechenden Pflanzenschutzmittel. Nicht zuletzt am Beispiel Zuckerrübe wird die Bedeutung des Pflanzenschutzes für die Ernährungssicherheit sichtbar. Er bildet die Grundlage für ausreichende Ernten und gesunde Pflanzen, was besonders angesichts des Klimawandels und der vermehrten Einführung neuer Krankheiten und Schädlinge von entscheidender Bedeutung ist. „Um die Produktion von Lebensmitteln in der Region gewährleisten zu können, sind moderne Produktionsbedingungen notwendig – dazu gehört auch der Pflanzenschutz“, stellt Manfred Zörnpfenning, Obmann der Bezirksbauernkammer, fest.

Aktuelle Situation der Wasserversorgung im Marchfeld

Die Trockenheit in weiten Teilen Europas in den ersten Monaten war auch in Österreich deutlich zu spüren. Besonders für das Marchfeld, das als Kornkammer und Gemüsegarten Österreichs gilt, stellte die aktuelle Situation eine große Herausforderung dar.

Vor diesem Hintergrund fand am 30. März 2023 in der Landwirtschaftlichen Fachschule Obersiebenbrunn eine Infoveranstaltung der Bezirksbauernkammer Gänserndorf und der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal statt. Bezirksbauernkammer-Obmann Manfred Zörnpfenning freute sich, über 200 interessierte Teilnehmer begrüßen zu dürfen. „Die Entwicklung der Wasserversorgung in der Region Marchfeld ist für die Landwirtschaft eine Existenzfrage! Für eine nachhaltige regionale Versorgung mit Lebensmitteln ist das Wasser eine Grundbedingung“, leitete Obmann Zörnpfenning die Veranstaltung ein. Der Geschäftsführer der Betriebsgesellschaft Franz Steiner präsentierte anschließend das Marchfeldkanalsystem mit seinen wasserwirtschaftlichen Steuermöglichkeiten. Neben einem häufigeren Betrieb der bestehenden Anlagen wird auch die Erweiterung des Marchfeldkanalsystems geprüft.



Foto: Andrea Uhl/BBK Mistelbach

Fotowettbewerb für und in der Bauernschaft

Unter dem Motto „Niemand soll es je vergessen – wir Bauern sorgen für das Essen“ startete auf Initiative von Kammerobmann Roman Bayer und Bildungssekretärin Andrea Uhl ein Fotowettbewerb, bei dem unsere Bäuerinnen und Bauern mehr als 350 Fotos einsandten. Die Bilder zeigen die Vielfalt unserer regionalen Produkte, Landschaften und Lebenswelten. Eine Pressejury kürte drei Siegerfotos und einen vierten Spezialpreis, für die im Rahmen der „Woche der Landwirtschaft“ Preise übergeben wurden.

„Vielfalt vom Bauern in 5 D“ – Woche der Landwirtschaft 2023

Die Bezirksbauernkammer Mistelbach und ihre Betriebe präsentierten in der malerischen Kellergasse „Alte Geringen“ in Ketzelsdorf „Vielfalt in 5 D“. Erfahre, genieße, schmecke und lerne etwas über Nachhaltigkeit – das war das Anliegen.

Beim chilligen Entspannen im Liegestuhl konnten viele regionale Produkte kostenlos verkostet und auf Augenhöhe mit den Betriebsführern geplaudert werden: von Himbeer-Flizzante vom Biobeerengarten Hummel aus Loosdorf, über selbst gebackenes Brot vom Hofladen Strobl in Eibesthal, Straußenwurst von der Straußenfarm Schwarz in Wetzelsdorf, Käse und Milch vom Ziegenhof Klampfl aus Loosdorf bis einen Weinviertel DAC Alte Geringen vom Weingut Hugl-Wimmer aus Poysdorf und Marillennektar aus Schreibers Obst- und Saftladen in Poysdorf.

Die diesjährige „Woche der Landwirtschaft“ hat sich zum Ziel gesetzt, im direkten Gespräch und Austausch mit Konsumenten beziehungsweise Multiplikatoren die Bedeutung von regionaler Versorgungssicherheit und die Herausforderungen für die Absicherung der Inlandsversorgung mit heimischen Lebensmitteln zu thematisieren.

Anhand etlicher Factsheets erläuterte Kammersekretär Josef Huber Zahlen und Hintergründe zu diesen Themen. Ein entspannter und facettenreicher Abend mit vielen interessierten Konsumenten und den ausgewählten Betriebsführern neigte sich mit angeregten Gesprächen dem Ende zu. Kammerobmann Bayer dankte den Betriebsführern für ihre Top-Präsentation und holte abschließend die Gewinner des Fotowettbewerbs „Niemand soll es je vergessen – wir Bauern sorgen für das Essen“ vor den Vorhang.

2023



Pressegespräche zur Bedeutung der regionalen Versorgung mit Vorstellung der Kultur-Informationstafeln

Die Bezirksbauernkammern Hollabrunn und Korneuburg luden zu Pressegesprächen mit der Zielsetzung, die Bedeutung der regionalen Versorgung hervorzuheben und die von der Landwirtschaftskammer NÖ gestalteten Kulturinformationstafeln vorzustellen.

Im Bezirk Korneuburg informierten LK-Vizepräsident Lorenz Mayr, Obmann Josef Hirsch und Bürgermeisterin Andrea Völkl am 4. Juli auf einem Feld der Familie Stefan Schmidt in Stockerau.

Im Bezirk Hollabrunn fand das Pressegespräch im Rahmen einer Feldbegehung am 21. September in Großmeiseldorf statt. Dabei standen Kammerobmann Friedrich Schechtner, Obmann Stellvertreterin Daniela Hagenbüchl-Schabl und der Obmann des Lagerhauses Absdorf-Ziersdorf, Josef Neumayr Rede und Antwort.

Bei beiden Veranstaltungen wurden die Themen „nachhaltige heimische Qualitätsproduktion“, „regionale Wertschöpfung“, „Versorgungssicherheit“ und „Herkunftskennzeichnung“ diskutiert. Betont wurde, dass in diesem Zusammenhang den Konsumenten eine entscheidende Rolle zukommt. Nur wer regionale Lebensmittel kauft, unterstützt auch die heimische Landwirtschaft und trägt zu deren positiven Entwicklung bei. „Mit den direkt auf den Feldern platzierten Kulturinformationstafeln wollen wir die Vielfalt unserer Ackerkulturen präsentieren und interessante Daten, Fakten und Hintergrundinformationen bieten“, betonten die Kammerobmänner. Seitens der Bezirksbauernkammern wurden insgesamt etwa 300 Tafeln angeschafft. Diese stehen nun auf den Feldern bereit, um entdeckt zu werden.

Ausgezeichnete Winzer

Bei der NÖ Landesweinprämierung 2023 waren die Winzer aus der Region überaus erfolgreich. Insgesamt gingen sieben Landessieger an Betriebe aus den Bezirken Hollabrunn und Korneuburg.

Das Weingut Hagn aus Mailberg sicherte sich bereits zum siebenten Mal den begehrten Titel „Weingut des Jahres“. Der Sonderpreis „Top-Heuriger“ im Weinbaugebiet Weinviertel ging an den Heurigen „Sonnenheuriger Schleinzer-Hollweger“ aus Unterretzbach.

Die Bezirksbauernkammern sind stolz auf ihre ausgezeichneten Winzer!

Woche der Landwirtschaft „Apfelsaft aus Apfel g´macht“

Die Bezirksbauernkammer Korneuburg veranstaltete gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer NÖ am 29. September im Rahmen der „Woche der Landwirtschaft“ am Wochenmarkt in Korneuburg ein



Foto: BBK Korneuburg



Foto: BBK Hollabrunn

2023

öffentliches Apfelsaftpressen. Unter dem Motto „Apfelsaft aus Apfel g'macht“ wurde auf den Wert von selbst gemachtem Apfelsaft, hergestellt aus heimischen Äpfeln, hingewiesen. Außerdem hatten alle Besucher die Möglichkeit, das Apfelsaftpressen hautnah mitzuerleben sowie Informationen über die Erzeugung zu sammeln und Produkte zu verkosten.

Bezirksbauernkammerobmann Josef Hirsch und Vizepräsident der Landwirtschaftskammer NÖ Lorenz Mayr berichteten den Marktteilnehmern über Herkunftskennzeichnung, AMA-Gütesiegel und den Wert regionaler Produkte.

Vizebürgermeisterin Helene Fuchs-Moser dankte für die tolle Aktion und berichtete, dass sie bereits in der Früh am Markt war und sich mit Lebensmitteln aus der Region fürs Wochenende versorgt hat. Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule 2 Korneuburg konnten den Ablauf vom ganzen Apfel bis zum Apfelsaft mitverfolgen und dann den frischen Apfelsaft genießen.

Ölkürbis als bedeutende Kultur

Im Bezirk Hollabrunn werden schon seit über 50 Jahren erfolgreich Ölkürbisse kultiviert. Die Region Retz – als erste Region außerhalb der Steiermark – war hier Vorreiter. Die hohe Anzahl an Sonnenstunden bringt gehaltvolle Kürbiskerne und Kernöle hervor. Die Kultur hat sich bei vielen Betrieben in der Region sowohl im konventionellen als auch im Biobereich zu einem wichtigen Standbein entwickelt. Allein im Bezirk Hollabrunn betrug die durchschnittliche Anbaufläche in den letzten Jahren rund 4.600 Hektar. Im Bezirk werden alljährlich ein Kürbisfachtag und eine Feldbegehung mit Besichtigung eines Praxisversuches angeboten. Zahlreiche Landwirtinnen und Landwirte nutzen dieses Weiterbildungsangebot.

Der Anbau von Ölkürbis hat im Bezirk Korneuburg in den letzten Jahren ebenfalls stark zugenommen. 2023 wurden 1340 ha Ölkürbis von 185 Betrieben zur Ernte gebracht. Neben der Ölproduktion steht immer mehr die Vermarktung der Kerne für Speisezwecke im Vordergrund.

Das Jahr 2023 war hinsichtlich Feldaufgang ein sehr herausforderndes. Feucht-kühle Witterung beim Anbau in Verbindung mit dem Wegfall eines wirkungsvollen Beizmittels verursachten große Ausfälle. Seitens der Bezirksbauernkammer wurde medial wiederholt auf die Problematik der Verfügbarkeit von wirksamen Pflanzenschutzmitteln hingewiesen.



Foto: LK NÖ

Besuch von LK NÖ-Vizepräsidentin Andrea Wagner, LK NÖ-Tierzuchtdirektor Andreas Moser und LK NÖ-Referent für Veterinärangelegenheiten Stefan Fucik in der neuen Tierarztpraxis Gerhard Eder in Eggenburg

„Die tierärztliche Grundversorgung ist für die bäuerlichen Betriebe unerlässlich. Um Tiergesundheit und Tierschutz in der Landwirtschaft sicherstellen zu können, braucht es genügend Tierärztinnen und Tierärzte zur Behandlung der Tiere“, betont Wagner. Der Fachkräftemangel macht aber auch vor den Veterinärmedizinerinnen und Veterinärmediziner nicht halt. Aufgrund von Pensionierungen und fehlendem Nachwuchs ist eine flächendeckende tiermedizinische Versorgung akut gefährdet. Nur eine Minderheit der jungen Absolventinnen und Absolventen möchte in die Sparte der Nutztierpraxis einsteigen und sich auf landwirtschaftliche Tiere wie Rinder, Schweine oder Schafe spezialisieren. „Es braucht daher kurzfristige wie auch langfristige Maßnahmen zur Sicherstellung einer guten tierärztlichen Versorgung auf dem Land“, sag Wagner über die Notwendigkeit von veterinärmedizinischem Nachwuchs.

Traditioneller Begrünungsfeldtag des Waldviertels

Am 6. November 2023 fand in Rodingersdorf der mittlerweile traditionelle Zwischenfruchtfeldtag statt. Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr in der Drohnenaussaat der Zwischenfrüchte vor der Ernte. Leider hat sich der Zwischenfruchtbestand aufgrund der Trockenheit im August und September und eines zu hohen Mäusebestandes nicht so etabliert, wie es den Vorstellungen entsprechend sein hätte sollen. Am Feldtag konnten sich die rund 70 Besucherinnen und Besucher ein Bild von den verschiedenen Mischungen diverser Saatgutfirmen machen. Diese wurden mittels Direktsaat in die Stoppeln eingesät und konnten sich unter trockenen Bedingungen nicht optimal entwickeln. In zwei weiteren Stationen wurde über die Wichtigkeit der Kalkung des Bodens informiert und ein Bodenprofil wurde ausgehoben.



NÖ Landesweinpriemierung

Winzerhof Stift Röschitz
Kategorie Grüner Veltliner klassisch
3743 Röschitz



Salonsiegerwein

Weingut Familie Berger
Kategorie Weinviertel DAC
3743 Röschitz

Ölkaiser

aÖ ISS DIALEKT Gilli Mühle
Ab Hof Messe in Wieselburg
3730 Eggenburg



Pressegespräch „Frühstück im Obstgarten“

Im Rahmen der „Woche der Landwirtschaft 2023“ hat die Bezirksbauernkammer Waidhofen/Thaya ihren Schwerpunkt auf Versorgungssicherheit, Herkunftskennzeichnung und Biodiversität gelegt und lud aus diesem Grund am 13. September 2023 Vertreter der Presse zum Pressegespräch „Frühstück im Obstgarten“ in den Obstgarten des Heurigenbetriebs Kainz in Kleinzwettl 12, 3852 Gastern ein. Der Einladung folgten Pressevertreter der Kronenzeitung, der NÖN und der Bezirksblätter sowie Funktionäre der Bezirksbauernkammer samt der Obfrau der Erzeugergemeinschaft Edeln Korn Barbara Widner, dem Obmann der Erzeugergemeinschaft Ökoregion Waldviertel Norbert Hummel und die Leiterin der Abteilung Agrarkommunikation der Landwirtschaftskammer NÖ Daniela Morgenbesser.

Präsentation und Diskussion

Folgende Inhalte wurden den Pressevertretern präsentiert und mit ihnen diskutiert: Der Bezirk besteht aus 60 Prozent landwirtschaftlicher Nutzfläche, die von 980 Betrieben bewirtschaftet werden. Es dominiert der Ackerbau, wobei auch die Tierhaltung mit aktuell 384 Rinderhaltern, 287 Geflügelhaltern und 101 Schweinehaltern stark vertreten ist. Neben dem Getreidebau sind Kulturen wie Mais, Ölkürbis, Mohn, Erdäpfel und seit drei Jahren Zuckerrübe etabliert.

Die Förderung der Biodiversität ist ein zentraler Bestandteil der landwirtschaftlichen Praktiken im Bezirk Waidhofen an der Thaya. Eine hohe Biodiversität auf landwirtschaftlichen Feldern kann die Präsenz von Nützlingen und Bestäubern erhöhen, den Bodenschutz fördern und die Ernte sowie das Wachstum der Pflanzen positiv beeinflussen. Flora und Fauna werden daher durch individuelle Pflegemaßnahmen geschützt. Die Bäuerinnen und Bauern sind sich bewusst, dass die Vielfalt der Arten nicht nur ein bedeutendes Anzeichen für die Gesundheit unserer Umwelt ist, sondern ebenso für die Effizienz und Nachhaltigkeit unserer landwirtschaftlichen Produktion. Daher setzen sie sich aktiv dafür ein, Tier- und Pflanzenarten zu fördern und zu schützen, um auch in den kommenden Jahren die Versorgung mit einheimischen Lebensmitteln gewährleisten zu können.

Ebenso ist die Herkunftskennzeichnung in Waidhofen an der Thaya von großer Bedeutung. Verbraucherinnen und Verbraucher sollen mit einem Blick auf die Produkte erfahren, woher diese stammen und wie sie produziert wurden. Dies schafft Transparenz und Vertrauen zwischen Landwirtinnen, Landwirten und Konsumentinnen sowie Konsumenten und fördert gleichzeitig die regionale Wertschöpfung.

2023



Foto: BBK Krems

Woche der Landwirtschaft

Für die Woche der Landwirtschaft wurde von uns die Kleinmolkerei „Milchkandl“ als Beispiel für ein gelungenes Projekt, das Ökologie und Ökonomie bestmöglich verbindet, gewählt. Bei dieser Veranstaltung konnte Kammerobmann Georg Edlinger eine Gruppe interessierter Landwirtinnen und Landwirte sowie Konsumentinnen und Konsumenten begrüßen. Für die Landwirtinnen und Landwirte ist das Unternehmen ein gutes Beispiel für die Verarbeitung von Produkten aus der Region und direkt in der Region.

Die Molkerei wurde erst 2021 gegründet. Die Molkereibetreiber legen großen Wert auf schonende Verarbeitung, biologische Produktion und Energieautarkie. Es wird eine beachtliche Palette von Milchprodukten bis hin zum Käse angeboten. Milch und Früchte kommen nur von Höfen, die Bio-zertifiziert oder in Umstellung sind. Alle Produkte werden in Mehrweg-Glasverpackungen mit E-Mobilität geliefert. Milchkandl verwendet ausschließlich Strom aus erneuerbarer Energie und Wärme aus lokalem Holz. Regionale, kleinräumige Versorgung ist wichtig, nicht nur in Krisenzeiten.

NÖ Landessieger 2023 im Bezirk Krems

Bei der 36. Landesweinprämierung wurden 6.078 Proben in 22 Kategorien eingereicht und es konnten sich vier Winzerbetriebe aus dem Bezirk Krems durchsetzen.

- Riesling – Wachau DAC Riesling 2022 Smaragd Ried Achleiten
Weinbau Schneeweiß, Weißenkirchen
- Weißburgunder – Niederösterreich Weißburgunder 2021 Ried Gottschelle
Weingut David Harm, Krustetten
- Prädikatsweine – Niederösterreich Grüner Veltliner 2021 Trockenbeereauslese
Winzerhof Rohrhofer, Gedersdorf
- Sekt – Niederösterreich Muskateller Sekt 2020
Weingut Steininger, Langenlois

Landeplatzl in Stixendorf

In Stixendorf wurde das zweite Bäuerinnen-Landeplatzl eröffnet. Dieses Landeplatzl liegt am Ringweg, der auf 37 Kilometern alle Orte der Gemeinde Weinzierl am Wald verbindet. Gleichzeitig ist es auch am Beginn des Waldlehrpfades. Auf diesem Lehrpfad befinden sich 15 bis 20 Infotafeln, die die Vielfalt des Waldes dokumentieren.



Foto: Josef Meyer/BBK Tullnerfeld

Wintertagung

Nach zweijähriger Pause fand die Wintertagung der Bezirksbauernkammer und des RLH Tulln-Neulengbach wieder statt. Als Eröffnungsredner konnte LH Stellvertreter Stephan Pernkopf gewonnen werden, der den rund 120 Besuchern einen Überblick über die aktuellen Aktivitäten der Agrarpolitik gab. Der Themenbogen spannte sich von Green Deal über Pflanzenschutzmitteln bis zur erneuerbaren Energie, sowie die Hilfestellungen, die das Land Niederösterreich anbietet, um diese Rahmenbedingungen besser zu bewältigen. Über die aktuelle Situation und die möglichen Änderungen auf den Agrarmärkten informierte Prokurist Andreas Jirkowsky. Der optimale Betriebsmitteleinsatz von der Düngung bis zum Pflanzenschutz war Thema am Nachmittag.

Pressegespräch im Rahmen der Woche der Landwirtschaft

Auf Einladung des Obmannes Mathias Holzer fand am 19. September das Pressegespräch mit Vertretern der regionalen Printmedien statt. Thomas Peischl von der NÖN und Claudia Raidl vom Bezirksblatt informierten sich vor Ort über die vielfältigen Handlungserfordernisse der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. So erfordern Klimawandel, Herkunftskennzeichnung, volatile Märkte und Energiepreise Anpassungen von den Betriebsführern. Der Obmann ging in seiner Eröffnungsrede auf die Versorgungssicherheit und Herkunftskennzeichnung ein, sowie deren Bedeutung für die Konsumenten und die Region. Anschließend wurde über gegenwärtige und zukünftige Änderungen diskutiert. Ein Heurigenbuffet rundete das Programm ab.

Exkursion und Vollversammlung im Parlament

Auf Einladung des Obmannes besuchten die Funktionäre und die Mitarbeiter am 30. Oktober das Parlament in Wien. Nationalrat Johann Höfinger führte durch die Räume und erklärte deren Bedeutung. Lustige Anekdoten rundeten seine Erläuterungen ab. Nach der zweieinhalbstündigen Führung fand im Saal 1, dem „Egon Schiele Saal“, die Vollversammlung der Bezirksbauernkammer Tullnerfeld statt. Die Tagesordnung und deren Diskussion wurden fachlich und sehr ausführlich genutzt, um alle Anfragen zu erledigen. Im „Kelsenrestaurant“ im obersten Stockwerk des Parlamentes wurde gemeinsam zu Mittag gegessen.

Am Nachmittag wurden noch drei runde Geburtstage im Heurigenlokal Hauck in Henzing gefeiert. Als Topheuriger eignete sich das Lokal sehr gut, den Tag in gemütlicher Gesellschaft aufzuwerten. Alle Teilnehmer waren über die gelungene Exkursion begeistert.

2023



Almbegehung – Biodiversitätsweiterbildung auf Almen im Bezirk Lilienfeld

Rund 100 Bäuerinnen und Bauern folgten der Einladung der Bezirksbauernkammern Lilienfeld und St. Pölten und erlebten durch Andreas Bohner, Leiter der Abteilung Umweltökologie der HBLFA Raumberg Gumpenstein, eine praxisnahe und lebendige Weiterbildungsveranstaltung auf der Alm. Mit geländetauglichen Fahrzeugen ging es auf zwei Almen, die über 1.000 Meter Seehöhe liegen: nämlich auf die Zeisel-Hinteralm in Kleinzell und auf den Tiroler Kogel am Annaberg. Rudolf Buchner, Obmann der Bezirksbauernkammer Lilienfeld, war vom „Ansturm“ auf dieses BBK-Weiterbildungsangebot überwältigt, das für ÖPUL-Betriebe mit den Maßnahmen UBB oder BIO organisiert worden war. Vor allem auch davon, wie kurzweilig und spannend Weiterbildung sein kann. „Eine Weiterbildung zum Anfassen“, zeigten sich die Bäuerinnen und Bauern einhellig begeistert.

Nach der gemeinsamen Auffahrt versammelten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Schutzhütten der Almen und folgten den Erläuterungen zur Biodiversität von Andreas Bohner. In seinen anschaulichen Ausführungen konnte man seine Leidenschaft für Almen richtig spüren. Die Almverantwortlichen Matthias Berger und Martin Karrer gaben einen Überblick über die jeweils bewirtschaftete Almfläche, aufgetriebene Tieranzahl, das Weidemanagement und die notwendigen Pflegemaßnahmen. Nach der Vorstellung der Almen und Wissenswertes zur Biodiversität, brachen die Bäuerinnen und Bauern zu den umliegenden Almwiesen auf und erlebten hautnah, wie wichtig die Almwirtschaft für die Erhaltung und Steigerung der Biodiversität in Bergregionen ist. Anhand vieler Beispiele erklärte Andreas Bohner, was uns Zeigerpflanzen mitteilen wollen und wie mit einfachen Kriterien der Boden hinsichtlich charakteristischer Eigenschaften und Humusgehalt eingeschätzt werden kann. Denn was auf unseren Almwiesen wächst und blüht, entscheidet neben dem Klima vor allem auch der Boden.

Als Resümee der beiden Almbegehungen verdeutlichte Andreas Bohner die Unschlagbarkeit der Almwiesen hinsichtlich Biodiversität. Denn auf einer Fläche von 50 Quadratmetern können bis zu 96 Pflanzenarten vorkommen und das wiederum ist enorm wichtig für viele Tierarten, im Besonderen für Insekten. Um diese Vielfalt zu erhalten, braucht es aber die Weidetiere. Und mit dem richtigen Weidemanagement ist es für die Almbäuerinnen und Almbauern weiterhin möglich, diese maschinell nicht bewerkstelligbaren Bergregionen wirtschaftlich zu nutzen.



Foto: BBK St. Pölten.

Nach der Arbeit am Bauernhof – Konsumentinnen und Konsumenten besuchten Höfe in Haunoldstein und St. Aegydt am Walde

Ende September, in der Woche der Landwirtschaft, luden Bäuerinnen und Bauern Konsumentinnen und Konsumenten auf ihre Höfe, um zu zeigen, wie bäuerliche Arbeit in der Praxis funktioniert.

Am Betrieb von Familie Zuser in Haunoldstein erhielten die Besucherinnen und Besucher einen Einblick in die Haltung von Rindern zur Fleischproduktion. Um den Fortbestand der elterlichen Landwirtschaft nachhaltig zu sichern, hatten sich Andrea und Markus Zuser entschlossen, die am Betrieb schon etablierte Rindermast fortzuführen. Mit besonderem Bedacht auf das Tierwohl errichteten sie daher einen neuen Rinderstall.

Am Grießhof in St. Aegydt am Walde war die artgerechte Nutztierhaltung schon bei der Hofzufahrt zu sehen: auf den angrenzenden Weideflächen grasten Hochlandrinder. Betriebsführer David Weirer hat in einen Tierwohlstall investiert und seinen Betriebsschwerpunkt ganz auf Direktvermarktung ausgerichtet. Die am Betrieb gehaltenen Rinder, Schweine und Ziegen schlachtet David Weirer am Hof, wo er das Fleisch verarbeitet und die Produkte in hoher Bio-Qualität vermarktet.

Auf beiden Bauernhöfen folgten jeweils an die 80 Gäste gespannt den Ausführungen der Betriebsleiter und beteiligten sich mit regem Interesse an den Führungen durch die Betriebe. Von den „Griller-Ladies“ (Christa Eppensteiner und Team) gegrilltes AMA-Gütesiegel-Rindfleisch aus NÖ und von David Weirer dargebotene Grillspezialitäten vom eigenen Hof sorgten sowohl in Haunoldstein als auch in St. Aegydt für einen genussvollen Ausklang.

Conclusio für die Bezirksbauernkammern Lilienfeld und St. Pölten als Organisatoren und Betreuer dieser Veranstaltungen: Die besten Botschafter dafür, warum wir alle von einer regionalen Land- und Forstwirtschaft profitieren und welche Rahmenbedingungen unsere Bäuerinnen und Bauern brauchen, um nachhaltig erfolgreich wirtschaften zu können, sind unsere Bäuerinnen und Bauern selbst. Andrea und Markus Zuser sowie David Weirer ist es hervorragend gelungen, die Konsumentinnen und Konsumenten für eine Landwirtschaft „praktisch vor der eigenen Haustüre“ zu begeistern. Die Landwirte haben bei ihnen das Bewusstsein geschaffen, dass sie es sind, die einen wesentlichen Beitrag zur Ernährungssicherheit, aber auch zum Klima- und Artenschutz leisten, wenn sie gezielt Fleisch und Fleischprodukte aus der Region und aus Österreich nachfragen.

2023



Foto: Johannes Fitzthum/BK Melk



Foto: Georg Pomass/LK Niederösterreich

Milchlandpreis „Goldene Bella“ für Betrieb Temper

Der Milchlandpreis wird alle zwei Jahre vom Land NÖ vergeben und bezieht, neben der Milchqualität, auch Kriterien wie Betriebsumfeld und Engagement als Milchbotschafter mit ein. Am 9. Mai wurde diese Auszeichnung von LH-Stv. Stephan Pernkopf und Präsident Johannes Schmuckenschlager an Helga und Anton Temper aus Nöchling verliehen. Mit rund 30 Milchkühen führen sie einen typischen Milchviehbetrieb im südlichen Waldviertel und konnten einerseits mit hervorragenden Milchqualitäten, andererseits mit ihrer wirtschaftlichen und innovativen Denkweise punkten. Wohl verdient konnte die Bauernfamilie als bester Milchlieferant Niederösterreichs die „Goldene Bella“ entgegennehmen.

9. Holstein und Brown Swiss Schau mit Landesjungzüchterentscheid

Am 18. November veranstaltete der NÖ Genetik Rinderzuchtverband eine Landesrinderschau mit Jungzüchterentscheid in der Berglandhalle. Bei der Landesschau fungierte Meinhard Huber als Preisrichter, wo im Jersey Finale Kuh „Kiley“ vom Betrieb Haider aus Artstetten als Reservesieger hervorging. Für die Rasse Brown Swiss wurden im Junior sowie Senior zwei Kühe vom Betrieb Kämpf aus Bergland zu Reservesiegern gekürt. Im Typchampion Brown Swiss ging der Betrieb Boßmann aus Mank als Gesamtsieger hervor.

Den Jungzüchterentscheid, gerichtet von Alexander Hörmandinger und Thomas Ulbing, entschied Anton Fischl aus St. Oswald mit Brown Swiss Kalbin „Madison“ für sich, Reservesiegerin wurde Sandra Grabner aus Gresten mit Kalbin „STS Brianna“.

Regionale Sojaaufbereitung mit Betriebsbesichtigung

Am 21. Juni gab Matthias Trimmel aus St. Leonhard interessierten Landwirten Einblick in seinen Betrieb, wo er eine selbst zusammengestellte Anlage zur Aufbereitung von betriebseigenem Soja für die Fütterung, Lohnverarbeitung und Weitervermarktung betreibt.

Schweineberater Alexander Schmid erläuterte Hintergründe der Sojafütterung bei Schweinen. Matthias Trimmel informierte über betriebliche Abläufe, wie Sojareinigung, Toastung, Pressung und Zerkleinerung. Pflanzenbauberater Matthias Neuhauser hält fest, dass eine regionale Sojaaufbereitung nicht nur die Fütterung von eigenem Soja ermöglicht, sondern dass die überbetriebliche Vermarktung die Importmenge von Eiweißfuttermitteln verringert.



Foto: Christian Eplinger/NÖN



Foto: BBK Scheibbs

Imker des Jahres

Im Rahmen der Wieselburger Messe wurden am 10. November die Sieger der Produktprämierung von Honig und Honigspezialitäten geehrt. Die Ergebnisse boten für die Organisationseinheit Melk-Scheibbs gleich doppelten Anlass zum Feiern. Gerhard Riesenberger und Waltraud Fuchs aus Kilb holten den Titel „Imker des Jahres 2023“. Für sie liegt das Geheimnis eines guten Honigs nicht nur in der Lage der Bienenstöcke. Es ist viel mehr ein Zusammenspiel aus dem richtigen Standort, der Haltung und der Verarbeitung des Produktes.

Erstmals wurde der Titel „Bio-Imker des Jahres“ vergeben, den sich Heidi und Harald Fuchssteiner aus Oberndorf sicherten. Sie bieten neben Exkursionen und Führungen auch „Schule am Bauernhof“ an. Außerdem können Private und Betriebe Patenschaften für Bienenstöcke übernehmen.

Bei der Prämierung „Bio-Produkt des Jahres“, bei dem die 68 Einreichungen aller Bundesländer einen Rekordwert darstellten, wurde der Biohof Haselberger aus Nöchling in der Sonderkategorie „BIO Austria“ mit seinem Rosenwasser „Bio-Rosen Hydrolat“ ausgezeichnet.

Intensive Funktionärsarbeit auf beiden Standorten

Scheibbs' Kammerobmann Franz Rafetzeder startete 2023 mit einer Funktionärsklausur, in der EU Mandatar Alexander Bernhuber interessante Einblicke gewährte. Bei dem vom Melker Kammerobmann Johannes Zuser initiierten gemeinsamen Pflanzenbauausschuss in der Bundesanstalt für Wasserwirtschaft stand das Thema „Gewässerschutz“ als Basis für Kammerresolutionen im Fokus. Auch im Zuge der Woche der Landwirtschaft konnten die Themen Klimaschutz und Bodenfruchtbarkeit sowie Versorgungssicherheit aufgegriffen werden.

Chronik der Bezirksbauernkammer Scheibbs

Kammersekretär a.D. Hans Hell verfasste eine Chronik für die Bezirksbauernkammer Scheibbs, welche die Entstehungsgeschichte der Bezirksbauernkammern Gaming und Scheibbs enthält. Nach Funktionsperioden der Kammerobmänner gegliedert, stellt das Werk mit zahlreichen Fotos wichtige Entscheidungen und Entwicklungen in der Land- und Forstwirtschaft dar. Dank Hans Hell entstand ein besonderes Dokument, das im Zuge der Kammervollversammlung übergeben wurde und in der Bezirksbauernkammer Scheibbs zur Einsicht aufliegt.

2023



19. Grünland- und Viehwirtschaftstag am 2. März

Beim heurigen Grünlandtag drehte sich alles um die Güllewirtschaft und Gülleseparierung. Zu Beginn gab Josef Springer von der Pflanzenbauabteilung der Landwirtschaftskammer NÖ eine Einführung in die Zukunft der Güllewirtschaft. Die Fachlehrer der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth, Günter Kodym und Hans Rigler, gaben einen Erfahrungsbericht aus der Praxis rund um den Einsatz separierter Gülle auf dem Feld und der Feststoffkomponenten im Stall.

Eine Vorführung des Separators durch die Fachschule und eines Gülleverteilungsgerätes durch das Lagerhaus rundeten die Veranstaltung ab. Der Dialog mit der Gesellschaft war beim Grünlandtag ein weiteres Schwerpunktthema. Daniela Morgenbesser, Leiterin der Abteilung Agrarkommunikation in der Landwirtschaftskammer NÖ, brachte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern näher, wie wichtig die Wertschätzung in der Kommunikation mit der nichtbäuerlichen Bevölkerung ist.

Weiterbildungsserie zum Thema Biodiversität

Im Herbst 2023 veranstaltete die Organisationseinheit eine Weiterbildungsserie zum Thema „Biodiversität“. Bei sieben Terminen konnten 480 Personen erreicht werden. Jedes Jahr wird ein anderer Schwerpunkt gewählt. Für die Saison 2023 wurde das Thema „Biene“ gewählt. Es wurde auf die Wichtigkeit sowie auf die biodiversitätsfördernde Eigenschaft der Biene hingewiesen. Besprochen wurden der Aufbau des Körpers, die Fähigkeiten und Notwendigkeit der Biene für die Landwirtschaft. Aufgrund der Aktualität wurden auch die Berührungspunkte betreffend Pflanzenschutz genau unter die Lupe genommen, und die Imkerei schlug Lösungsansätze vor. Es war eine gelungene Serie.

Bezirksbauernkammer Wiener Neustadt – neuer Standort

Die Bezirksbauernkammer Wiener Neustadt hat ihren neuen Standort eröffnet. Gemeinsam mit der Niederösterreichischen Versicherung AG und der LBG Niederösterreich Steuerberatung GmbH bündelt die Bezirksbauernkammer ab sofort ihre Kompetenzen unter einem Dach und schafft damit ein regionales Kompetenzzentrum für die Bäuerinnen und Bauern.

Der Präsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich Johannes Schmuckenschlager betonte in seiner Festrede, dass eine starke Interessensvertretung notwendiger denn je ist. Eine kompetente und verlässliche Anlaufstelle für die Anliegen der Betriebsführerinnen und Betriebsführer ist ein wesentlicher Teil davon. „Für einen lebendigen ländlichen Raum, eine nachhaltige Entwicklung



der Land- und Forstwirtschaft sowie die Sicherung unserer bäuerlichen Familienbetriebe braucht es Mut, neue Wege zu gehen und Geschick, auf die Erfordernisse der Zeit entsprechend zu reagieren. Und es braucht verlässliche Partnerschaften“, erklärt Schmuckenschlager und sagt weiter: „Die Bezirksbauernkammer Wiener Neustadt geht mit bestem Beispiel voran und bündelt ab sofort gemeinsam mit der Niederösterreichischen Versicherung AG und der LBG Niederösterreich Steuerberatung GmbH ihre Beratungs- und Serviceleistungen unter einem Dach.“ Dadurch wurde in Wiener Neustadt ein regionales Kompetenzzentrum für land- und forstwirtschaftliche sowie versicherungstechnische, betriebswirtschaftliche und steuerliche Angelegenheiten geschaffen.

Beim Bau des Gebäudes wurde darauf geachtet, mit regionalen Betrieben zusammenzuarbeiten. Zudem wurde das Gebäude zu einem Großteil aus Holz errichtet. Durch eine Photovoltaikanlage in Kombination mit einer Wärmepumpe wird auch der laufende Betrieb möglichst ökologisch erfolgen.

Obmannwechsel in der Bezirksbauernkammer Wiener Neustadt

Manuel Zusag folgt Josef Fuchs als Obmann der Bezirksbauernkammer Wr. Neustadt. Nach 33 Jahren Tätigkeit in der Bezirksbauernkammer Wr. Neustadt, 13 Jahre davon als Kammerobmann, legte Josef Fuchs sein Amt nieder.

Im Zuge der Vollversammlung der Bezirksbauernkammer Wr. Neustadt wurde Manuel Zusag, Bürgermeister und Landwirt aus Lichtenwörth, am 31. Oktober zum neuen Obmann gewählt. Zahlreiche Ehrengäste, darunter der Präsident der Niederösterreichischen Landwirtschaftskammer Johannes Schmuckenschlager, bedankten sich beim scheidenden Kammerobmann für seinen Einsatz rund um die Land- und Forstwirtschaft. Die Landwirtschaftskammer NÖ ehrte Fuchs dafür mit der Großen Goldenen Kammermedaille. Außerdem ernannte ihn die Vollversammlung der Bezirksbauernkammer Wr. Neustadt zum Ehrenobmann. „Es ist an der Zeit, für eine geordnete ‚Hofübergabe‘. Ich freue mich, dass wir wieder ein junges und zugleich erfahrenes Team haben, dass sich zukünftig für die Interessen der Land- und Forstwirtschaft einsetzen wird und somit meine Arbeit fortführt“, betonte Fuchs bei seiner Abschiedsrede.

Das zukünftige Team der Bezirksbauernkammer wird angeführt von Kammerobmann Manuel Zusag. Johann Stickerberger aus Krumbach bleibt in der Funktion des Obmann-Stellvertreters dem Team erhalten. Als zweiter Obmann-Stellvertreter wurde Peter Sallmannshofer neugewählt.

2023

Ehre, wem Ehre gebührt

Ehrentafel

Ökonomieräte

- DI Fritz Buchinger, KO-Stv. BBK Tullnerfeld
- Karl Höfer, Bürgermeister, Landeskommerrat a.D.
- Karl Nagl, Obmann der Raiffeisenbank Thayatal-Mitte
- Ing. Leopold Kerbl, Obmann Raika Klosterneuburg
- Johann Reisenhalder, Obmann Verband NÖ Pferdezüchter
- Martin Sedelmaier, Obmann Landesobstbauverband NÖ
- Ing. Johann Tröber, Obmann BBK Mödling
- Manfred Zörnpfenning, Obmann BBK Gänserndorf

Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich

- Ing. Franz Wanzenböck, Obmann Interessengemeinschaft Erdäpfel

Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich

- Leopold Aschauer, Obmann-Stv. des Raiffeisen Lagerhauses St. Valentin/ Amstetten
- DI Dominik Bancalari, Vorsitzender des Aufsichtsrates des Raiffeisen Revisionsverbandes NÖ-Wien, Obmann der Raiffeisenbank Traisen-Gölsental
- Karl Braunsteiner, Landeskommerrat, Obmann des Rinderzuchtverbandes Pielachtal
- Martin Frühwirth, Bürgermeister, Landeskommerrat
- Ing. Manfred Herynek, Geschäftsführer i.R. der NÖ Saatbaugenossenschaft, Bürgermeister a.D.
- Herbert Hofer, Kammerobmann der Bezirksbauernkammer Horn, Obmann der Raiffeisenbank Eggenburg
- Ing. Johannes Käfer, Obmann der Gärtner Vereinigung Niederösterreich
- Mag. Johannes Leitner, ehem. Geschäftsführer des Raiffeisen-Revisionsverbandes NÖ-Wien
- Ing. Karl Müllner, ehem. Leiter der Landmaschinenwerkstätte in der Bildungswerkstatt Mold der NÖ Landes- Landwirtschaftskammer
- Ökonomierat Martin Preineder, Präsident und Mitglied des Bundesrates a.D., ehem. Obmann des Ländlichen Fortbildungsinstitutes Niederösterreich
- OLWR Ing. Johann Sperber, ehem. Kammersekretär der Bezirksbauernkammer Baden-Mödling
- Roman Spieß, Kammerobmann-Stv. der Bezirksbauernkammer Mistelbach

Präsident Reither-Plakette

Dipl.-Ing. Josef Plank, Landesrat a.D., Abteilungsleiter a.D. im Österreichischen Raiffeisenverband

Minister Buchinger-Plakette

- KR Dipl.-Ing. Johann Marihart, Vorstandsvorsitzender a.D. der AGRANA Beteiligungs-AG
- ÖkR Dipl.-Ing. Dr. Johann Lang, Aufsichtsratsvorsitzender a.D. der Raiffeisen Ware Austria AG
- Mag. Klaus Buchleitner, Generaldirektor a.D. der Raiffeisenlandesbank und Raiffeisen Holding NÖ-Wien
- Leopold Buchegger, Obmann a.D. des NÖ Genetik Rinderzuchtverbandes, Obmann des Landeskontrollverbandes Niederösterreich
- ÖkR Alfred Sturm, Obmann a.D. der Erzeugergemeinschaft EDELKORN
- ÖkR Johann Schoder, Obmann a.D. der Molkerei im Mostviertel



Große Goldene Kammermedaille

- Dir. Mag. Johannes Leitner, Geschäftsführer a.D. des Raiffeisen Revisionsverbandes NÖ-Wien
- ÖkR Josef Fuchs, Obmann a.D. der Bezirksbauernkammer Wr. Neustadt
- OLWR DI Martin Weihs, Leiter a.D. der Bezirksbauernkammer Neunkirchen

Goldene Kammermedaille

- Ing. Anton Fitzthum, Revisor a.D. im Raiffeisen Revisionsverband NÖ-Wien
- Ing. Johannes Denner, Landeskammerrat
- HR i.R. Mag. Johann Heuras, ehem. Bildungsdirektor für Niederösterreich und ehem. 2. Präsident des NÖ Landtages
- Dipl.-Päd. StR. Ing. Leo Klaffner, Direktor a.D. der Landwirtschaftlichen Fachschule Hohenlehen
- Bgm. a.D. Friedrich Quirgst, Vorsitzender a.D. des Kuratoriums der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal
- ÖkR Franz Kirchwegger, Obmann a.D. der Österreichische Frischeier Erzeugergemeinschaft
- HR Ing. DI Dr. Reinhard Eder, BEd., Direktor der HBLA und BA für Wein- und Obstbau Klosterneuburg
- OLWR Ing. Johann Schmutzer, Referent im Referat 3.2 Nutztierhaltung und Weidewirtschaft der Landwirtschaftskammer NÖ
- OFR Dipl.-Ing. Werner Sinn, Forstsekretär a.D. der Bezirksbauernkammer Zwettl

Das Präsidium der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer hat folgende Kammerauszeichnungen verliehen:

1	Präsident Reither-Plakette
6	Minister Buchinger-Plakette
3	Große Goldene Kammermedaille
9	Goldene Kammermedaille
3	Große Silberne Kammermedaille
6	Silberne Kammermedaille
15	Medaille für Verdienste um die NÖ Land- und Forstwirtschaft
2	Anerkennungsurkunde
45	Insgesamt

Auszeichnungen

VERDIENTE ALMLEUTE

Ehrenurkunde

- Johann Lindner, Göstling an der Ybbs
- Anton Punzengruber, Scheibbs
- Josef Sommerauer, Rabenstein an der Pielach

Medaille in Gold

- Herbert Ehrenböck, Gloggnitz
- Peter Heindl, St. Aegy d am Neuwalde
- Anna Hochreiter, Wienerbruck
- Regina Hochreiter, Wienerbruck
- Gerhard Hochreiter, Wienerbruck
- Dipl. Päd. Ing. Leo Klaffner, Weyer
- Josef Lechner, Außerhalbach
- Johann Riegler, Kirchberg am Wechsel
- Leopold Schiefer, Kleinzell

Medaille in Silber

- Franz-Josef Dorninger, Steinakirchen am Forst
- Ignaz Stangl, Kirchberg am Wechsel

Dank und Anerkennung

- Oswald Neuhold, Kirchberg am Wechsel
- Hermann Riedl, Frankenfels

Haltermedaille

- Erich Schwarz, Frein an der Mürz
- Johanna Hofecker, St. Aegy d am Neuwalde
- Grete und Johann Kraft, St. Aegy d am Neuwalde
- Hermine und Rudolf Huber, Palfau
- Susanne und Anton Scharner, Scheibbs
- Bernhard Scholler, Randegg

AUSZEICHNUNGEN PFERDEZÜCHTER

HAFLINGER

- **Landessiegerin Stutbuchaufnahme:**
Aloha v. Nottings Golden
Züchter: Claudia & Leopold Möser, St. Georgen a.d Leys, Besitzerin: Nicole Möser, St. Georgen a.d. Leys
- **Bundessieger ARGE Haflinger Bundes-Fohlenchampionat Hengstfohlen:** Bergland v. Barolo, Züchter & Besitzer: Carina & Michael Stoiber, Gloggnitz
- **Siegerin ARGE Haflinger Bundes-Championat 3-jährige Reitpferde:** Aloha v. Notting Golden, Züchter: Claudia & Leopold Möser, St. Georgen a.d Leys, Besitzerin: Nicole Möser, St. Georgen a.d. Leys
- **Siegerin ARGE Haflinger Bundes-Championat Umgäng-**

lichkeitsprüfung geführt: Aloha v. Notting Golden, Züchter: Claudia & Leopold Möser, St. Georgen a.d Leys; Besitzerin und Pferdeführerin: Nicole Möser, St. Georgen a.d. Leys

- **Bundesreservesiegerin ARGE Haflinger Bundes-Championat 4-jährige Reitpferde:** Tinkerbelle o,78 % ox v. Novill
Züchter: Erich Steigberger, Türnitz; Besitzer: Sara Ferber, Wienerbruck
- **Bundesreservesiegerin ARGE Haflinger Bundesjungstutenschau 4-jährige Mutterstuten:** Elana-W v. Alaba, Züchter & Besitzer: Bmstr. Erich Wenzl, Ybbs
- **2. Bundesreservesiegerin ARGE Haflinger Bundestutenschau 8-9-jährige Mutterstuten:** Ninive v. Almquell, Züchter: Fam. Adamer, Breitenbach; Besitzer: Paul & Romana Hecher, Gloggnitz

WARMBLUT

- **Landessiegerin Stutbuchaufnahme:** Daily Rouge v. Da Costa, Züchter: Harald Thelker, Dtl.; Besitzer: Roman & Marina Kienast, Stronsdorf
- **Bundessiegerin AWÖ Bundejungstutenschau 4-jährig, dressurbetont:** Black Pearl v. For Gold, Züchter & Besitzer: Andreas Winter, Altenmarkt/Tr.
- **2. Bundesreservesiegerin AWÖ Bundejungstutenschau 3- und 4-jährig, springbetont:** Geyer's Channel v. Chaccon Blue, Züchter & Besitzer: Gestüt Geyer, Heiligenkreuz
- **Bundessieger AWÖ Bundes-Fohlenchampionat dressurbetonte Hengstfohlen:** Fürst Diamond H v. For Romance, Züchter: Georg Hartl, Ofenbach; Besitzerin: Lea-Elisabeth Pointinger, Mauerbach
- **Bundesreservesieger AWÖ Bundes-Fohlenchampionat dressurbetonte Hengstfohlen:** Fame v. Fair Deal, Züchterin & Besitzerin: Julia Röhrig, Klosterneuburg
- **2. Bundesreservesieger AWÖ Bundes-Fohlenchampionat springbetonte Hengstfohlen:**
Geyer's Unlimited v. Geyer's Unbreakable, Züchter & Besitzer: Gestüt Geyer, Heiligenkreuz
- **Bundessieger AWÖ Bundes-Championat 4-jährige Reitpferde:** Eyecatcher W v. Escamillo PrH., Züchter & Besitzer: Andreas Winter, Altenmarkt/Tr.

NORIKER

- **Landessiegerin Stutbuchaufnahme:** Lucy v. Twingo Vulkan XVI, Züchter: Florian Hasslmayer, Nöhagen; Besitzer: Andreas Emberger, Ober-Meisling
- **Bundessieger ARGE Noriker Bundes-Championat 5-jähri-**

ge Reitpferde: Gerold Elmar XV v. Grisu Elmar XIV,
Züchter: Hubert Gratz, Goldegg; Besitzer: DI Ernst
Gratz, Neidling

- **Bundesreservesiegerin ARGE Noriker Bundes-Championat Umgänglichkeitsprüfung geführt:** Lisa v. Schneider Vulkan XVIII, Züchter: Peter Müller, Dreulach; Besitzerin: Bianca Maron BED., Stössing
- **2. Bundesreservesieger ARGE Noriker Bundes-Championat Umgänglichkeitsprüfung geführt:** Bengalo Nero XV v. Barock Nero XIV
Züchter: Hannes Kendlbacher, Krakaudorf; Besitzerin: Katharina Klausner, Obergrafendorf
- **2. Bundesreservesiegerin ARGE Noriker Bundesstutenschau 7-9-jährige Mutterstuten:** Fiorina v. Figor Elmar XIV, Züchter & Besitzer: Franz Bruckner, Neumarkt

PINTO

- **Bundeschampionesse Pintostuten:** Supernova PG v. Spielberg
Züchter: Jaqueline & Manfred Mayer-Viehauser, Bad Hofgastein; Besitzerin: Astrid Wehofschitz, Wien
- **Bundeschampion Junghengste:** Attila Nikola v. Anton
Züchterin: Monika Neubauer-Schlojer, Oberwölz; Besitzer: Marion & Stefan Steiner, Sieghartsreith
- **Bundesreservesieger Junghengste:** Schöllnerhof's Woodquater v. Waterman
Züchterin: Angelika Anzinger, Kleinpertenschlag; Besitzerin: Katrin Zainzinger, Großpertenschlag
- **Vizebundeschampion Pintofohlen:** Rabea-VP v. Nekoma's Nikola
Züchterin & Besitzerin: Viktoria Prinz, Horn

DAS GOLDENE STANITZEL – GOLDMEDAILLE

Kategorie Milch/Obers-Eiscreme oder Cremeeis:

Edelbitterschokolade – Landwirtschaftliche Fachschule Pyhra, 3143 Pyhra

KASERMANDL IN GOLD

Frischkäse Erlauftaler Art:

- Burgkogel Bio-Schofkas von Frühwald Rita und Johann, 3264 Reinsberg
- Schaffrischkäse von Familie König, 3282 St. Georgen/Leys

Milch/Milchmischerzeugnisse

Frischmilch von Hiegesberger Hannes, 3123 Fugging

PREISTRÄGER NÖ MILCHLANDPREIS

- 1. Platz: Temper Helga und Anton, 3691 Nöchling
- 2. Platz: Pechgraber Lukas, 3340 Waidhofen/Ybbs
- 3. Platz: Hobel Elisabeth und Markus, 3664 Martinsberg
- Sonderpreis Schafmilch: Schramel Andrea und Franz, 3664 Martinsberg
- Sonderpreis Ziegenmilch: Holzapfel Bianca und Christian, 3623 Kottes

FISCHKAISER - GOLDMEDAILLE

Heiss geräuchert:

- Räucherfilet Pikant: Fischzucht Florian Sigl, 3163 Außerhalbach
- geräuchertes Welsfilet: LFS-Edelhof, 3910 Zwettl

Gebeizt oder Mariniert:

Lachsforelle essfertig graved: Fischzucht Florian Sigl, 3163 Außerhalbach

Sonstige Fischzubereitungen:

- Räucherforellenaufstrich: Fischzucht Florian Sigl, 3163 Außerhalbach
- Karpfen Topfen-Nockerl: Dipl. Ing. Hofbauer-Domin Birgit, 3872 Aalfang

Frischfisch:

Bio-Lachsforelle, abgeschlagen, ausgenommen: Windhag-Stipendienstiftung für NÖ - Gut Ottenstein, 3594 Franzen

IMKER DES JAHRES 2023

Riesenberger Gerhard, 3233 Kilb

BIOIMKER DES JAHRES 2023

Fuchssteiner Harald und Heidi, 3281 Oberndorf

GOLDENEN HONIGWABE 2023

Blütenhonig:

- Schmid Sonia und Christian, 2391 Kaltenleutgeben
- Schauppenlehner Johann, 3340 Waidhofen/Y.

Lindenblütenhonig: Bio-Imkerei Brunner Berg, Mag. Fischer Holger, 2345 Brunn/G.

Sonstiger Sortenreiner Honig:

Hulha Karina und Kurt, 2294 Breitensee

Cremehonig: Tritscher Franz, 3204 Kirchberg/Pielach

Blüten mit Waldhonig: Pfeffer Karl, 3184 Türnitz

Spezialitäten mit Honig:

- Fischer Kunigunde, 3341 Ybbsitz, Oxymel
- IM Hasler Erich, 8812 Mariahof, Blütenhonig mit Haselnuss

BUNDESSIEGER 2023 – FLEISCHRINDER

14./15. OKTOBER TRABOCH

- **Angus:** Alle Bundessiege hat die BOA Farm, Wintereder Daniela, 2164 Wildendürnbach errungen: BOA Kennedy Bundessieg Stiere, BOAFRAYA 29 mit Kalb BOA Lucy4L Bundessieg weiblich und Kalbin BOA 145K Bundesreservesieg
- **Aubrac:** Stier Taylor von Vollnhofer Hannes, 2860 Kirchschatz, Bundesreservesieg
- **Blonde d'Aquitaine:** Altstier FLAIR von Teufl Martin, 2181 Oberndorf an der Melk, Bundessieg VENE mit Kalb CAMIEL von Teufl Hermann und Veronika, Krahof 17, Bundesreservesieg
- **Murbodner:** Kalbin HANNI von David Beiglböck, 2852 Hochneukirchen-Gscheid, Bundesreservesieg
- **Fleckvieh pure.Beef:** Kalbin BAILY Reischer Andreas, Niemtal 2, 2564 Furth, Bundesreservesieg
- **Jungzüchter – Vorführwettbewerb:** Pustertaler Kalbin RONJA von Viktoria Hofmarcher, 3251 Purgstall, Bundesreservesieg

BUNDESJUNGZÜCHTERCHAMPIONAT

Gruppensieger Fleckviehvorführer Junior:

- Christian Ratzberger (10 J.) mit KALEA (V: GSWundawuzi), St. Peter/Au, NÖ-Gen.
- Lena Gruber (13 J.) mit TINKAFEE (V: GS Jedermann), Grossgöttfritz, NÖ-Gen.
- Leonie Ritt (14 J.) mit LISMET (V: Hamlet), Ertl, NÖ-Gen.

Gruppensieger Fleckviehvorführer Senior:

- Magdalena Schaupp (16 J.) mit SAMY (V: Hashtag), Altenmarkt/Triesting, NÖ-Gen.
- Tobias Steiner (17 J.) mit LEXIKA (V: GS Wrestler), Hernstein, NÖ-Gen.

LANDESJUNGZÜCHTERCHAMPIONAT

- Gesamtsieg Vorführen Junior: Leonie Ritt
- Gesamtsieg Vorführen Senior: Anton Fischl
- Typsieger Fleckvieh: Johanna Steiner
- Typsieger Fleischrinder: Magdalena Holub
- Typsieger Brown Swiss: Justus Bossmann
- Typsieger Holstein: Kerstin Gruber

LANDESHOLSTEIN UND BROWN SWISS SCHAU

Holstein

- Gruppe 7, Kühe mit 2 Abkalbungen, 1. Platz: DIVA, Winter Gesbr, Frankenfels

- Gruppe 12, Kühe mit 4 und 5 Abkalbungen, 1. Platz: W4 INDIANA, W4 Holsteins, Inrfritz-Messern

Brown Swiss

- Gruppe 4, Kühe mit 1 Abkalbung, 1. Platz: KORONA, Jonas Lindner, Ybbsitz
- Gruppe 10, Kühe mit 3 und 4 Abkalbungen, 1. Platz: LILA, Tatzberger's Brown Swiss, Allhartsberg

Jersey

- Gruppe 9, Kühe mit 3 und 4 Abkalbungen, 1 Platz; SISSI, Winter Gesbr, Frankenfels

RINDERSCHAU OTTENSCHLAG

- Gesamtsieg FV Jungkühe: AMALIA, Johann Steindl, Sallingberg
- Gesamtsieg FV mittlere Kühe: VALONA, Helga und Leopold Zeinzinger, Martinsberg
- Gesamtsieg FV Altkühe: Alexandra und Johann Kitzler, Grafenschlag
- Gesamtsieg Holstein: AKIRA, Ing. Alexander Wagner, Traunstein

PASTA-KAISER

- Teigwaren Chili: Oberger Michael, 2821 Frohsdorf
- Bandnudeln – Basilikum: Helmreich Silvia – Nudelwohl, 3162 Rainfeld
- Bio Kamut-Spaghetti: Zimmermanns Teigwaren, 3970 Weitra

SPECK-KAISER

- Leberpastete: Bauernhof Redl, Andreas & Cornelia Redl, 2225 Gaiselberg
- Leberaufsrich: Weinbau Riegler-Dorner, 2540 Grossau
- Wildererwürste: Schalhas Franz & Martina, 3123 Schweinern
- Hirschfilet in Honig-Senf-Knoblauch: Wiesböck Josef, 2403 Wildungsmauer
- Karreespeck vom Schwein: Widmann Walter, 3033 Altlangbach

ÖL-KAISER

- Waldviertler Weißmohnöl: Waldviertler Mohnhof, Fam. Greßl, 3631 Ottenschlag
- Kürbiskernöl: Ing. Burger Christiana, 3124 Oberwölbling
- Bio Leinöl: Poyer Markus Josef, 3004 Ried am Riederberg

- Leindotteröl Calena: Zetner Johann, 2214 Auersthal
- Bio Rosmarinöl: DI Waraschitz Wolfgang, 2291 Lasse

DAS GOLDENE BLUNZ'NKRANZL

Blutwurst: Grill Fleisch, Wurst & Selchwaren,
3714 Goggendorf

LANDESSIEGER

- Grüner Veltliner Weinviertel DAC Classic 2022; Winzerhof Stift, 3743 Röschitz
- Grüner Veltliner Wagram DAC 2022 Ried Mordthal; Weinhof Ehn Gerhard, 3470 Engelmansbrunn
- Riesling Wachau DAC Smaragd 2022 Ried Achleiten; Weinbau Schneeweiß, 3610 Weißenkirchen
- Welschriesling 2022; Weingut Mauser, 2120 Obersdorf
- Sauvignon Blanc 2022; Weingut Hagn, 2024 Mailberg
- Weißburgunder 2021 Ried Gottschelle; Weingut David Harm, 3508 Krustetten
- Chardonnay 2021 Reserve; Weingut Hindler, 2073 Schrottenthal
- Gelber Traminer 2021; Weingut Netzl Martin, 2464 Göttlesbrunn
- Gemischter Satz Bernsteinwein 2022; Weingut Minkowitsch, 2261 Mannersdorf
- Blütenmuskateller 2022 Ried Wartberg; Weingut Fürnkranz Gerald, 2061 Obritz
- Grüner Veltliner Trockenbeerenauslese 2021; Winzerhof Rohrhofer, 3494 Gedersdorf
- Rosé vom Zweigelt 2022; Weingut Johannes Burger, 2042 Kalladorf
- Zweigelt 2021; Weinbau Andreas Ott, 2102 Hagenbrunn
- Zweigelt Carnuntum DAC Hoher Weg Ried Bühlweingarten; Weingut Gottschuly- Grassl, 2465 Höflein
- St. Laurent 2020 Ried Saaten-Mailberg; Weingut Wimberger, 2023 Kleinweikersdorf
- Merlot 2018 Reserve; Weingut Laurer, 2051 Deinzendorf
- Cuvée Rot 2021 CSM; HBLA und BA für Wein- und Obstbau, 3040 Klosterneuburg
- Donauveltliner 2022; Weingut Hofer Johannes, 2214 Auersthal
- Grüner Veltliner Hollörtrio, BioWeingut Familie Bauer, 3471 Großriedenthal
- Müller Thurgau 2022 Frizzante Schneeweißchen, Weingut Weiwurm, 2181 Dobermannsdorf

- Chardonnay 2019 Bio Unique; Weingut Hagn, 2024 Mailberg
- Muskateller Sekt 2020; Weingut Steininger, 3550 Langenlois

SALONSIEGER

- Sekt Austria Reserve brut Rosé NV Niederösterreich g.U.; Schloss Gobelsburg
- Carnuntum DAC Zweigelt 2021 Ried Haidacker; Lukas Markowitsch, Göttlesbrunn
- Kamptal DAC Grüner Veltliner 2021 Ried Zöbinger Kogelberg; Winzerhof Burgstaller, Mollands
- Kremstal DAC Riesling 2022 Ried Further Steinleithen, Winzerhof Dockner, Höbenbach
- Thermenregion Rotgipfler „Herzstück“ 2021; Schwertführer 35 Johann, Sooß
- Traisental DAC Grüner Veltliner 2022; Winzerhof Erber, Oberwölbling
- Wachau DAC Grüner Veltliner 2021 Ried Spitzer Setzberg; Roman Gritsch, Spitz
- Wagram DAC Roter Veltliner 2021 Ried Ruppersthaler Steinberg „1ÖTW“; Weingut Fritz Josef, Zaußenberg
- Weinviertel DAC 2022 Grüner Veltliner Ried Roggen-dorfer Stoitzenberg, Familie Berger, Röschitz

TOP-HEURIGER SIEGER

- **Carnuntum:** Weingut Nadler, 2464 Arbesthal
- **Kamptal:** Weinhof Waldschütz, 3491 Oberholz
- **Kremstal:** Winzerhof Familie Dockner, 3508 Höbenbach
- **Thermenregion:** Weingut Schwertführer 47er, 2504 Sooß
- **Traisental:** Winzerhof Erber, 3124 Oberwölbling
- **Wachau:** Winzerhof Supperer, 3602 Rossatz
- **Wagram:** Winzerhof Mayer-Hörmann, 3483 Feuersbrunn
- **Weinviertel:** Sonnenheuriger Schleinker-Hollweger, 2074 Unterretzbach

DAS GOLDENE STAMPERL

- Apfelbrand: Deisl Karl, 3353 Seitenstetten
- Weichselbrand: Kainz Gerhard, 3852 Gastern
- Erdbeerbrand: Wiederstein Grete, 2464 Göttlesbrunn
- Traubenbrand: LFS Warth, 2831 Warth
- Elsbeerbrand: Gschwantner Martin, 3073 Stössing
- Zigarrenbrand: „Wachauer Marille“ Zwicker Matthias, 3511 Furth
- Himbeerlikör: LFS Pyhra, 3143 Pyhra

DIE GOLDENE BIRNE

- Bio Speckbirnenmost trocken:
Adelsberger Adolf, 3263 Randegg
- Elstar Apfelmmost halbtrocken:
Oberaigner Michael, 3352 St. Peter /Au
- Bio Apfel-Birnen Cuvée Streuobst:
Adelsberger Adolf, 3263 Randegg
- Birnencider: Sonnleitner Dominik, 3340 Waidhofen/Y.
- Bio Streuobst Apfelsaft:
Adelsberger Adolf, 3263 Randegg
- Apfel-Johannisbeersaft: Gruber Franz, 2203 Putzing
- Birnen Nektar: Graml Franz, 3642 Aggsbach/Dorf
- Mango-Pfirsich-Marille Marmelade:
HBLA & BA Klosterneuburg, 3400 Klosterneuburg
- Apfel-Chips: Fam. Mayer-Witzmann, 3820 Raabs/Thaya

BLÜHENDES NIEDERÖSTERREICH

Gruppe Kleinstgemeinden

1. Wenjapons
2. Guntrams
3. Kleinwilfersdorf
4. Ried

Gruppe 1

1. Kollersdorf-Sachsendorf
2. St. Oswald
3. Breitenstein
4. Reichersdorf

Gruppe 2

1. Puchberg am Schneeberg
2. Gresten
3. Droß
4. Enzersfeld

Gruppe 3

1. Waidhofen an der Ybbs
2. Klosterneuburg
3. Mödling

Ehrenpreis Landeshauptfrau: Traismauer

Ehrenpreis Öffentliche Grünflächen: Wiener Neudorf

Ehrenpreis Friedhof: St. Oswald

Sonderpreis Biodiversität:

Baden, Stockerau, Hollenstein an der Ybbs

LAK Preis

1. Adolf Bauer
2. Waltraud Zwölfer
3. Sonja Skarpil

BESTE LEHRLINGE

Beste Lehrlinge in der Landwirtschaft

- Jakob Hirnschall, Schwarzenau
- Tobias Iser, Deutsch-Wagram
- Niklas Mörk, Mannersdorf am Leithagebirge

Beste Lehrlinge im Gartenbau

- Lukas Bauer, Winklarn
- Paul Fahrnberger, Wang
- Gabriel Gimpl, Oberwagram
- Tobias Kagerhuber, Nächst Altenmarkt
- Pascal Pichler, Yspertal
- Alexander Weissenböck, Dietmanns
- Anika Wimmer, Labben
- Lena Zinsenbauer, Knolling

Beste Lehrlinge in der Forstwirtschaft

- Matthias Fuhl, Schwarzenbach
- Leo Alexander Glaßner, Kottes-Purk

Beste Lehrlinge Bienenwirtschaft

- Benjamin Laun, Baumgarten

BESTE MEISTER

- Christian Cerwinka aus Neusiedl an der Zaya im Bereich Landwirtschaft
- Angelika Mang aus Weißenkirchen in der Wachau im Bereich Weinbau und Kellerwirtschaft
- Sonja Hronicek aus Groß Gerungs im Beruf Obstbau und Obstverarbeitung
- Robert Beck aus Gerasdorf im Beruf Bienenwirtschaft

ZDIMAL-PREISTRÄGER

Bester Forstwirtschaftsmeister

- Richard Mader-Kreiner, Dimbach

Beste Forstfacharbeiter

- Stefan Oberbizer, Obermeisling
- Sabrina Hammerl, Rappottenstein
- Manuel Müllauer, Weitra
- Alexander Knabl, Puchberg am Schneeberg
- Samuel Aigner, Hollenstein an der Ybbs
- Robert Wieselmayer, Haselbach

Bester Absolvent der Forstfachschule Traunkirchen, Oberösterreich

- Simon Eckschlager, St. Wolfgang

Bester Förster der Höheren Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft Bruck/Mur, Steiermark

- Benjamin Pinter-Krainer, Bruck an der Mur

Sonderpreis

- Herbert Grulich, Zwettl

LANDJUGEND

Weltmeisterschaft PFLÜGEN in Lettland

- Mario Schildendorfer, St.Pölten,
Gesamtwertung 8. Platz

Bundesentscheid PFLÜGEN im Burgenland

- Leopold Aichberger, Haag; 2 x 1. Platz Drehpflug
Mannschaftswertung + Drehpflug
- Jakob Metz, Haag; 1. Platz Drehpflug Mannschafts-
wertung + 2. Platz Drehpflug

Bundesentscheid REDEN in der Steiermark

- Elisabeth Enne; Hofstetten
1. Platz vorbereitete Rede über 18
- Julia Plank, Gresten
2. Platz Gruppenwertung neues Sprachrohr
- Emelie Plank, Schadneramt
2. Platz Gruppenwertung neues Sprachrohr
- Julia Plank, Gresten-Land
2. Platz Gruppenwertung neues Sprachrohr
- Irene Pöchacker, Gresten
2. Platz Gruppenwertung neues Sprachrohr

Bundesentscheid FORST in der Steiermark in Salzburg

- Michael Gritsch, Pottenstein, 1. Platz Herren
- Lisa Panzenböck, Rohr im Gebirge, 1. Platz Frauen

Europameisterschaft SENSEMÄHEN in Slowenien

- Peter Scheibenreiter, Hainfeld,
Teamsieg und 6. Platz EM Men
- Stefan Gansch, Rabenstein an der Pielach,
16. Platz EM Men

Staatsmeisterschaft der JUNGGÄRTNER in Vorarlberg

- Sarah Stiftner, Zwettl, Staatsmeister in Teamwertung
und 1. Platz Damen Einzelwertung
- Johanna Berger, Baumgarten am Tullnerfeld,
Staatsmeister in Teamwertung
- Paul Fahrnberger, Wang,
3. Platz Teamwertung + 2. Platz Herren Einzelwertung
- Lena Zinsenbauer, Steinakirchen am Forst,
3. Platz Teamwertung
- Gabriel Gimpl, St.Pölten, 3. Platz Teamwertung



A stylized map of Lower Austria (Niederösterreich) is centered on the page. The map is filled with a light gray color and has a white outline. It is set against a background that is white at the top and transitions into a green gradient at the bottom. The text is placed within the map's outline.

**Niederösterreichische
Landes-Landwirtschaftskammer**

3100 St. Pölten, Wiener Straße 64
Tel. 05 0259
office@lk-noe.at

noe.lko.at
landwirtschaft-verstehen.at

NIEDERÖSTERREICHS BAUERN. EINE KAMMER. *Verlass di drauf!*